

Weihnachts- und Neujahrsgruß der Berichterstatter

Mit dem Gedicht von Cilly Kaletsch wünscht Anni Schauer, Berichterstatterin für Unterhaid, stellv. für alle eine besinnliche und ruhige Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest sowie ein erfolgreiches und gutes Jahr 2008.

A Stern in da Nacht, da Josef der wacht,
d' Maria sinniert, as Kindl des lacht.
Ochs, Esl und Schaf bewachn sein Schlaf,
da Heiland is do - jetzt Hüatabua laaf!
Mit dir gang i gern und folgert dem Stern,
daad gern des himmlische Gloria hörn.
Spring lustig und gschwind zum Stall hi zum Kind,
mei Weg is vui schwerer und weit, bis i's find.

Diesem Gruß und den Wünschen schließt sich die Red. DBB-Berichte und Familiennachrichten an. Ingo Hans

(Aus Platzgründen ist es einfach nicht möglich, alle Weihnachts- und Neujahrswünsche zu veröffentlichen (insg. drei Seiten). Ich bitte um Verständnis.)



Aus dem Deutschen Böhmerwälderbund

Landesverband Baden-Württemberg

Am 27.10. fand im Haus der Heimat in Nürtingen eine Landesvorstandssitzung statt. Der Landesvorsitzende Fritz Grübl begrüßte den erweiterten Landesvorstand. Anschließend berichtete er über die vor kurzem begangenen Jubiläen im Land. Dies waren das 50-jährige Bestehen der Heimatgruppe Murr Steinheim und das 40-jährige Jubiläum in Bietigheim Bissingen. Der nächste Punkt „Termine im Jahr 2008“ beinhaltete Jubiläen und Hauptversammlungen im Land, sowie Termine von Ausstellungen, das Jakobitreffen am 26./27.7.08 und andere Vorhaben der Heimatgruppen. Das Thema „Ehrungen“ sowie das Landestreffen des Heimatverbandes der Böhmerwäldler am 20./21.9.08 in Esslingen waren weitere Punkte am Vormittag. Zum Schluss wurden bei Verschiedenes die noch unklaren Fragen der Beisitzer aufgegriffen, so dass man sagen kann, dass bei guter Atmosphäre alles erledigt wurde. Die Heimatgruppe Nürtingen hat uns sowie die Frauen der zeitgleich stattgefundenen Frauentagung hervorragend bewirtet. Für ihre Mühe sei ihnen herzlichen Dank gesagt. T. Wolfgang

Landesverband Bayern

Am 203. Geburtstag Adalbert Stifters, der auf den 20.10. vorgezogen war, veranstaltete der Landesverband Bayern eine Dichterlesung beim Denkmal der Böhmerwäldler am Böhmerwaldplatz in München. Mit Freude begrüßte die Landeskulturreferentin Irmgard Micko die fast 40 Besucher. So waren u.v.a. der Vors. der OG Landshut Herr Polierer mit Begleitung, die Vorsitzende der OG München Frau Renate Ruchty (Tochter vom 1. Gründungs Vors. d. OG Mü. Friedrich Fuchs) mit Begleitern, die OG Ingolstadt war mit Emmi Meisinger und vielen Damen stark vertreten. Ein Vertreter der Neuerer Gruppe, ein Vertreter aus Ellwangen und, zu unserer Überraschung, konnte mit großer Freude aller Anwesenden unser Landes Ehrenvorsitzenden Herrn Robert Tausch mit Gattin begrüßt werden. Die stellv. Landeskulturreferentin Frau Gabi Strobl hatte für diese Lesestunde wieder ein schönes buntes Programm zusammengestellt. Gelesen haben: Adalbert Stifter Gabi Strobl, Besinnliches aus eigenen Werken – Olga Hartmetz Sager und Heiteres von Sepp Skalitzky las Oswald Fuchs. Dank der von Walter und Erika



Landesverband Bayern
Bei der Feierstunde am Adalbert-Stifter-Denkmal in München

Weinert besorgten Stühle mit Decken, eine warme Kleidung und der zwischen den interessanten Lesungen von uns allen gesungenen Liedern verging die Stunde wie im Flug und die Kälte war kaum zu spüren. Ich danke den drei Referenten ganz herzlich für die Vorträge und Herrn Herbert Fößner für die Bildgestaltung. Unseren erkrankten Landesvorsitzenden von Bayern Herrn Rudolf Wurscher grüßen wir mit den besten Wünschen auf das Herzlichste.

Irmgard Micko

Frauenarbeitskreis Baden-Württemberg

Bei dem Frauenkreistreffen in Nürtingen waren wieder viele Gruppen vertreten. Die 1. Vorsitzende Friedl Vobis vom Frauenarbeitskreis eröffnete den Tag mit einer Begrüßung und hieß alle herzlich willkommen. Unter anderem begrüßte sie die Frauen, die uns was Neues zeigten und sich die Mühe machten es für uns vorzubereiten.. Als erste referierte Frau Ingeborg Schweigl über das Volkslied aus der Heimat wie es gesungen wurde. Sie stellte ihre Liedersammlungen vor und behandelte Lieder. Unter anderem berichtete sie über die Schwierigkeiten, ein neues Liederbuch mit Noten herauszubringen. Im Anschluss dar-

an wurden die Arbeitsplätze eingerichtet. Für die verschiedenen Arbeitsgruppen, was alles gemacht werden konnte. Stutzerl stricken mit Perlmuster, da fanden sich gleich viele Frauen zusammen, wobei es gar nicht leicht ist die Perlen erst aufzufädeln und dann mit einzustricken. Bei den „Engel zum Falten“ war es immer voll belegt, so viele fanden sie schön u. praktisch. Auch schöne Weihnachtssterne aus Perlen wurden gemacht. Die Osterhasen aus Zeitungspapier waren lustig anzusehen. Die Filztechnik wurde gezeigt, wie man Kugeln, Blumen, Blätter machen kann. Ein Spiel für Kinder mit Spinnen, wo man diese als Wettspiel benutzen kann, macht sehr viel Spaß. Einen sehr schönen Gitterschal konnte man machen, wozu man schon alles in einer Packung kaufen kann, benutzen kann man aber auch Wolle, die man schon lange zu Hause gesammelt hat (sehr praktisch). Die Vorbereitung für so einen Tag ist für die Frauen, die den anderen was zeigen wollen, ein großer Zeitaufwand. In der Küche hatten schon unter der Leitung von Frau Berta Jungwirth und alle anderen Frauen, die für uns kochten den ganzen Morgen viel zu tun. Es waren ca. 70 Frauen und die Männer des Landesvorstandes, die eine Vorstandssitzung hatten, waren ebenfalls



Beim Frauenarbeitskreistreffen in Nürtingen

beim Essen eingeladen. Es gab eine Suppe, Semmelknödel, Gulasch und Salat, zum Nachtisch gab es Apfelstrudel. Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Frauen für das gute Essen. Der Kuchen und Kaffee durfte anschließend nicht fehlen. Wir Frauen von allen Heimatgruppen bedanken uns recht herzlich für die Mühe, um einen solchen Tag vorzubereiten, bei unserer Landesvorsitzenden Frau Friedl Vobis.

Emmi Schläger

Aalen

Zum Gedenken an die 32.000 Heimatvertriebenen, die in Aalen-Wasseralfingen am Bahnhof ankamen und von denen viele noch im Ostalbkreis leben, wurde am 7.10. eine Kunstguss-Gedenktafel mit der Überschrift „Angekommen – Aufgenommen“ mit folgendem Text am Wasseralfingener Bürgerhaus enthüllt: „Nach dem Ende des 2. Weltkrieges wurden 15 Millionen Deutsche aus ihrer Heimat im Osten und Südosten von Europa vertrieben. In den Jahren 1945-1948 war für 32000 Heimatvertriebene der Bahnhof Wasseralfingen der Zielbahnhof nach der Ausweisung. Die Durchgangslager am „Rucken“ und „Nordlager“ waren das Tor zur neuen Heimat. Ein Transportzug bestand aus 40 Viehwagons mit je 30 Personen und ihren Habseligkeiten. Alle 10 Tage kam ein neuer Transportzug mit 1200 Heimatvertriebenen in Wasseralfingen an. Die Menschen wurden auf alle Gemeinden im Kreis Aalen verteilt und untergebracht. Im Kreis Aalen lebten damals 82000 Personen, zusätzlich mussten weitere 32.000 Menschen hier Unterkunft, Arbeit und Brot finden. Dank für die Aufnahme und das Zusammenfinden von Einheimischen und Vertriebenen sowie allen, die Frieden und Eintracht gefördert haben. Zum Gedenken an Flucht und Vertreibung.“

Es war ein würdiger, an die Vergangenheit erinnernder, aber inhaltlich auch nach vorne gerichteter Festakt. Landrat Klaus Pavel betonte nach der Enthüllung die Zahl „32000“. Kein anderer Kreis im Land habe so viel Heimatvertriebene aufgenommen und ihnen eine neue Heimat gegeben. Aalens Oberbürgermeister Gerlach, seine Eltern stammen aus Königsberg, erinnerte an die Herausforderungen damals. 50 Prozent Bevölkerungszuwachs waren zu stemmen. Mit der Gedenktafel solle die Erinnerung wach gehalten

werden, erklärte Franz Kopetschek, Kreisvorsitzender vom Bund der Vertriebenen, der diese Gedenktafel initiiert hat. Er erinnerte an das „unveräußerliche Recht auf Heimat“ und forderte, auch aktuell und weltweit Vertreibung zu ächten und zu verurteilen. Beim anschließenden Tag der Heimat in der Sängerkirche Wasseralfingen gab der Landtagsabgeordnete Winfried Mack zu bedenken, dass derzeit 10 Millionen Menschen auf der Flucht seien. Vertreibung sei ein Instrument, den politischen Willen durchzusetzen – freilich den falschen. Immer wieder wird die große Bereicherung der Ostalb durch die Vertriebenen betont. Auch Mack sprach von der Mitgestaltung dieses Landes durch sie, wirtschaftlich, kulturell und politisch. Gestaltet wurde der Tag der Heimat durch die Gemeinschaft „Wischauer Sprachinsel“, die ihre Trachten vorstellte und einige Tänze zeigte.

„Volles Haus – zufriedene Gäste.“ So könnte man das Resümee der Böhmerwäldler Kirchweih am 13.10. im herbstlich geschmückten Aalener Vereinsheim nennen. Viele Besucher ließen sich das traditionelle Angebot an schmackhaften Schlachtplatten und deftigem Vesper so richtig schmecken. Die Küchenmannschaft hatte alle Hände voll zu tun und als dann noch die Hitzkuchen von den Ostalb-Landfrauen eintrafen und ebenfalls köstlich-deftig schmeckten, war der Abend für manchen so richtig gelungen. Und wer zuviel gegessen hatte, konnte beim anschließenden Tanz zu den Klängen von Alleinunterhalter Bader alle Kalorien wieder verbrauchen.

Am **9.12.** findet die **Nikolofeier**, am **22.12.** die **Weihnachtsfeier** und am **6.1.08** die **Altenehrerfeier**, jeweils im Vereinsheim, statt.

Herzlichen Glückwunsch: 72. Neuwirth Alfred 1.12.; 76. Jakubetz Barbara 2.; 61. Reichersdörfer Karl 2.; 84. Witzany Maria 7.; 69. Raab Josef 7.; 71. Kraus Alfred 9.; 71. Walter Hermine 10.; 66. Aranyos Helga 13.; 63. Schuster Egbert 14.; 79. Brüx Alois 15.; 64. Pofert Frank 18.; 71. Schlumperger Horst 19.; 67. Hasenkopf Hermann 19.; 75. Amaseder Josef 20.; 73. Grill Adolf 22.; 80. Kern Adolf 23.; 70. Thurnberger Walter 26..

Roland Jakubetz


Aschaffenburg Miltenberg

Unsere **Weihnachtsfeier** findet am **16.12.** im Gasthaus Wolfsschänke in Mömlingen


um 14 Uhr statt. Es werden alle Mitglieder mit Angehörigen und Freunde herzlich eingeladen. Es werden schöne alte Weihnachtslieder gesungen, Gedichte vorgelesen und Vorträge gehalten. Die SL-Kreisgruppe Miltenberg wird mit uns feiern.
Adolf Schneider

Backnang


Am 20.10. besuchte unsere Gruppe ein Museum seltener Art. Wir lasen in unserer Zeitung, dass ein Molkereimuseum eröffnet wurde. Und zwar in Kirchenkirnberg im Murrhardtterraum. Darauf aufmerksam geworden dachten wir, dass dieses vielleicht auch für uns Böhmerwälder einen Besuch wert sei. Wir meldeten uns bald darauf an und neugierig machten wir uns auf den Weg. Ein Hinweisschild führte uns zu diesem Haus, wo der Besitzer Heinz Eschbach alles privat organisiert hat. Wir waren überrascht wie viele Milchgeräte dieser Mann im Laufe der Jahre aus vielen Ländern gesammelt hat. Alles, was irgendwie mit der Milch zu tun hat ist hier vorhanden. Bloß eine lebendige Kuh fehlt noch. Butterfässer vom kleinsten bis zum größten und schöne Buttermodell konnte man bestaunen. Auch Milchzentrifugen und vieles andere wobei manche Geräte schon über 200 Jahre alt waren. Ein echter Augenschmaus waren sehr schöne handbemalte Milchheimer. Der Eigentümer erklärte uns ausführlich die Handhabung dieser Geräte wie alt sie sind und woher sie stammen. Bei ihm im Hof stehen sogar noch eine alte Dreschmaschine und alte Traktoren. Ich glaube jeder, der sich für solche alten Geräte interessiert, kann mit einem Besuch hier sehr zufrieden sein. Beim Heimfahren kehrten wir noch zur Stärkung von soviel Schauen in einer netten Wirtschaft ein und ließen den Nachmittag gemütlich ausklingen.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 86. Prokschi Anna 18.12. Pösigl, Unterweissach; 84. Michel Anni 23. Amberg; 93. Wick Aloisia 24. Gehäng.
Stutz Emil

Bietigheim Bissingen


 16.12. **Nikolaus Weihnachtsfeier** im kath. Gemeindezentrum Buch „St. Johannes“ mit Basar ab 14 Uhr mit Kaffee u. Kuchen, anschließend Programm. 18.12. Verkauf am **Sternlesmarkt** in Bietigheim durch die Bastelgruppe. 28.12. **Jahresabschluss** im Gasthaus


Bären in Bietigheim ab 16.00 Uhr mit einem Film von Alois Kletzenbauer, von unserer 40. Jahrfeier. 13.1.08 **Kegeln** im Parkhotel ab 14 Uhr. 19.1. **Großer Faschingsball** mit Tombola mit der „Astoria Kapelle“, Beginn: 19.30 Uhr. Es ist jedermann herzlich eingeladen.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 80. Spenner Hans 27.12. Neusiedl, Schwieberdingen; 78. Mündl Anton 30. Melm, Bietigheim; 74. Puritscher Herta 3. Lauterbach, Bi., 71. Roth Ernst 19. Cservenka, Bi.; 71. Hautzinger Josef 14. St. Peter, Schwieberdingen; 70. Stangl Josef 4. Eisendorf, Bi.; 67. Ruck Herta 16. Liebesdorf, Bönnigheim; 63. Kletzenbauer Heide 4. Bi.; 55. Stangl Peter 7. Bi..

E. Schläger

Bopfingen

 Am 16.12. feiert unsere **Heimatgruppe** ihr **25jähriges Jubiläum**. Im Rahmen unserer Weihnachtsfeier im ev. Gemeindehaus in Bopfingen, Beginn 14 Uhr, möchten wir mit unseren Mitgliedern und Freunden diese Feier begehen. An diesem Tag wollen wir auch unsere zahlreichen 25-jährigen und 10-jährigen Vereinsmitglieder gebührend ehren. Unser Chor und Stubenmusik wird das Programm mit weihnachtlichen Liedern mitgestalten. Für das leibliche Wohl wird wie immer bestens gesorgt. Auf zahlreiche Besucher freut sich die Böhmerwald-Heimatgruppe Bopfingen.


 **Herzlichen Glückwunsch:** 64. Weik Berta 4.12. Lippach; 88. Spinler Franz 7. Kirchheim; 73. Scherup Agnes 11. Flochberg; 84. Mayer Agnes 11.; 74. Steininger Manfred 14.; 73. Graf Paula 22. Röttingen; 66. Putschögl Johann 25. Dirgenheim; 66. Kurz Anna 26. Aufhausen; 65. Hilbert Sieglinde 28.; 67. Stoiber Adolf 30. Oberdorf.


Angelika Putschögl

Ellwangen

Am 14.10. trafen wir uns zu unserem alljährlichen Kuchta (Erntedank). Vorstand Walter Nader begrüßte die Vereinsmitglieder und erinnerte an den Ursprung dieses Festes. Schon in der vorchristlichen Zeit wurde Erntedank zur Herbst-Tagungsgleiche (23.9.) mit einem Dankopfer gefeiert. Das bedeutet Tag und Nacht sind gleich lang. In der katholischen Kirche ist ein Erntedankfest seit dem 3. Jahrhundert bekannt. Es soll

an die Arbeit in der Landwirtschaft erinnert werden, dass es aber nicht allein in der Hand des Menschen liegt über ausreichende Nahrung zu verfügen. Was die Natur hervorbringt, wird als Gottes Geschenk betrachtet. Früher war die Arbeit auf den Bauernhöfen besonders mühsam und man freute sich immer wieder über eine gute Ernte. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurden Spezialitäten aus dem Böhmerwald angeboten. Zum Kaffee gab es Gitterkuchen, außerdem Zwetschgenknödel und Kolatschen. Nach alten Rezepten wurden diese von Waltraud Raab und Thekla Nader gebacken. Leider sind solche Rezepte oft in Vergessenheit geraten oder werden nicht mehr nachgefragt. Wie gewohnt spielte unser Alfred Jungwirth zur Unterhaltung und es wurden Lieder aus der Heimat gesungen. Schnell vergingen die Stunden. Zum Schluss wurden Äpfel verteilt, die auf einem herbstlich dekorierten Erntedanktisch auslagen.

 Am 16.12. um 13.30 Uhr findet unsere **Weihnachtsfeier** im Vereinsheim statt.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 84. Fischer Steffi 26.12. Lagau, Ellw.
Franz Gollitscher

Esslingen

Im September 07 fuhren einige Mitglieder auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Markus Grübel (CDU) vier Tage nach Berlin. Nach einer anstrengenden Busfahrt über ca. 700 km erreichte man am späten Nachmittag das Hotel in der Nähe des Brandenburger Tores. Gut erholt und frisch gestärkt begann am nächsten Tag die Stadtrundfahrt durch die deutsche Hauptstadt. Markante Punkte der deutschen Geschichte und wichtige Sehenswürdigkeiten wurden angesteuert. Immer wieder wurde man mit dem Verlauf der unseligen Mauer,

Esslingen

Unsere Gruppe in Berlin vor der Landesvertretung von Baden Württemberg

die Berlin einst teilte und so viel Leid brachte, konfrontiert. Aufgelockert wurden diese traurigen Erinnerungen durch die humorvollen Erklärungen des munter plaudernden Stadtführers. Am Mittag traf man in der Landesvertretung von Baden Württemberg mit Markus Grübel zusammen. Höhepunkt war dann die Besichtigung des Plenarsaales im Reichstagsgebäude mit der anschließenden Besteigung der modernen Glaskuppel, von wo aus man einen herrlichen Blick über Berlin hatte. Anschließend gab es noch eine Diskussion mit Markus Grübel im Fraktionssaal der CDU/CSU. Der dritte Tag begann mit einem Besuch im Museum für Kommunikation, wo man unter anderem die blaue Mauritius Briefmarke hinter Panzerglas bestaunen konnte. Danach gab es ein Informationsgespräch im Ministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, wo die problematische demographische Situation in Deutschland beleuchtet wurde. Am späten Nachmittag wurde dann das Denkmal für die ermordeten Juden besucht, wo die schrecklichen Naziverbrechen realistisch dokumentiert werden. Der Tag wurde mit einer romantischen Schiff Fahrt durch das Regierungsviertel abgeschlossen. Am vierten und letzten Tag ging es nach Potsdam zum Schloss Cecilienhof, wo im Sommer 1945 das Potsdamer Abkommen zustande kam, in dem die Siegermächte über Nachkriegsdeutschland weitreichende Beschlüsse fassten (z.B. Festlegung der Oder Neißer Linie, Vertreibung der Deutschen aus dem Osten etc.) Nach einer langen Rückfahrt trafen wir spät




abends zwar milde, aber mit vielen neuen Eindrücken wieder in Esslingen ein. Unter dem Thema „Der Summa is uma“ feierten wir einen herbstlichen Heimatabend. Der Saal im Waldheim Zollberg war wieder von Emil Böhm und Ernst und Hans Bayer ansprechend dekoriert worden. Das abwechslungsreiche Programm hatten Helga Müller und Ute Unger zusammengestellt. Die Kindergruppe begrüßte mit dem Lied „Ich will Euch begrüßen“ die Anwesenden. Der 1. Vorsitzende, Hans Reitingen, freute sich bei seinen einleitenden Worten über den vollbesetzten Saal. Waren doch auch Gäste von den benachbarten Heimatgruppen aus Stuttgart, Backnang und Fellbach gekommen. Außer der Kindergruppe wirkten auch die jungen Böhmerwäldler aus Esslingen und Backnang mit. Sie lockerten den Abend mit verschiedenen Tänzen, Gedichten und Liedern auf. Besonders gut gefiel der Tanz „Hammerschmiedsgesell“. Auch der Singkreis, eine Gruppe von älteren Aktiven, erfreute mit gern gehörten Liedern, die meisten in Böhmerwaldmundart, die Zuhörer. Die musikalische Leitung lag bei Armin Fechter. Die Kindergruppe beschloss den 1. Teil des Abends mit einem Herbstlied und zeigte, wie man Boogie tanzt. Nach der Pause führten die jungen Böhmerwäldler das Theaterstück „Männer im Schrank“ auf. Darin spielt ein mehrteiliger Schrank in einem Maklerbüro eine wichtige Rolle. Aus den diversen Türen erscheinen nach und nach fünf Männer, die sich aus verschiedenen Gründen im Schrank versteckt hatten. Die verzwickte Situation löst sich schließlich in Wohlgefallen auf, weil die Missverständnisse humorvoll geklärt werden. Recht lustig sangen und spielten danach die „Heuraffler Sänger“, Hugo und Oswald Sonnberger mit Karl Rehberger. Ihre Gstanzl regten alle zum Schmunzeln und Lachen an. Den Abend beendeten Hugo und Oswald Sonnberger mit flotter Musik zum Tanzen und Mitsingen. Walter Tschunko

Herzlichen Glückwunsch: 82. *Schmack Anna 11.12. Neuofen, Echzell; 50. Blessing Angelika 14. Berkheim; 82. Theil Marie 20. Broden.*

Giengen Brenz


 Am 8.12. **Nikolausfeier** für unsere Kinder. Treffpunkt gegen 17 Uhr auf dem Aldiparkplatz. Der weitere Ablauf ist wie jedes


Jahr. Die **Weihnachtsfeier** findet am 9.12. im Gasthaus Rössle in Hohenmemmingen statt. Zu den Veranstaltungen werden noch Rundschreiben herausgegeben und in der Tagespresse darauf hingewiesen.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 66. *Studener Gisela 3.12. Steinheim; 68. Gay Friedrich 21.; 68. Kowalis Herbert 23.; 71. Tahedl Maria 24.. Gerti Kratschmayr*

Göppingen

Sonnenschein und andere Veranstaltungen konnten die Besucher des Kulturnachmittags im Hirsch in Süßen am 14.10. nicht abhalten. Zwar hätten noch etliche Besucher Platz gehabt, aber man darf eben die Erwartungen nicht zu hoch stecken. Das Programm wurde in bewährter Weise von den Sing und Tanzleut' und der Frauengruppe gestaltet. Der Leiter der Sing und Tanzleut', Rainer Hasert, stellte die Frage: „Woher kommt denn der Name Böhmerwald?“ Da ihm niemand die Antwort sagte, beantwortete er sie selbst. Der Name Böhmerwald zog sich dann wie ein roter Faden durch das Programm, sei es mit Liedern oder Tänzen. Auch bei der Frauengruppe standen die Lieder unter dem Thema: „Böhmerwald“. Die Liedvorträge der Frauengruppe wurden von einem Vortrag der Vorsitzenden, die ihn mit: „Ein Jahr des Mädchens H. P.“ betitelt hatte und in Mundart vorgetragen wurde, unterbrochen. Zusammen mit den Sing und Tanzleut' kam dann noch das Lied: „Vergiss die Heimat nicht“ zum Vortrag. Danach bedankte sich die Vorsitzende bei den Gästen und den Akteuren, anschließend wünschte sie allen einen guten Nachhauseweg verbunden mit

 der Hoffnung, dass man sich bei der **Weihnachtsfeier** am 9.12. im Hirsch in Süßen, Beginn 14.30 Uhr gesund, munter und zahlreich wieder sieht. Mit dem gemeinsam gesungenen Wuldalied klang dieser schöne Nachmittag aus. Der harte Kern blieb anschließend noch beisammen sitzen, gab es doch noch den Nachmittag zu analysieren. Doch auch das hatte dann mal ein Ende. Fazit: Der Nachmittag hat allen gefallen, und er wurde diesmal etwas anders als sonst gestaltet.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 76. *Fuchs Josef 2.12. Schlösselbachel, Dürnau; 76. Tischer Maria 2. Stubenbach, Adelberg; 76. Bredl Rosa 3. Röhrenberg, Uhingen;*

Göppingen


Beim unserem Kulturnachmittag in Süßen



47. *Tuygun Angelika 4. Deggingen, Geislingen Steige; 76. Paule Johanna 4. Eleonorenhain; 76. Benesch Agnes 11. Gollnetschlag, Uhingen; 81. Brinker Maria 12. Scheureck, Birenbach; 94. Schauer Markus 13. Priesern, Kuchen; 68. Jungwirth Adolf 19. Wallern, Kuchen; 71. Biebl Johann 20. Gansau, Süßen; 75. Kortus Erna 23. Winterberg; 79. Stuiber Alois 23. Schießnetitz, Heiningen; 67. Gaschler Adolf 24. Bielitz, Heiningen; 67. Oppolzer Willibald 25. Maierhof, Hattenhofen; 89. Snischek Rosa 25. Jeschkesdorf, Uhingen; 74. Nowotny Ewald 27. Kaltenbach, Süßen. Hedwig Wipf*

Heidelberg

Die Märchenstunde mit Ingeborg Schweigl in der Stadtbücherei Eppelheim hätte einen besseren Besuch verdient. In gewohnter Weise verstand sie es fünf Kinder und sieben Erwachsene in das Reich der Märchen zu entführen. Vom Froschbräutigam, vom Holzschuhmacher, Zwergeln und Teufeln handelten die Geschichten. Mit Liedern und Rhythmusinstrumenten wurden sie aufgelockert. Vielen Dank, liebe Ingeborg.

 Das **Christgeburtsspiel** aus dem Böhmerwald wird in Zusammenarbeit mit der Stadt Eppelheim am 7.12. um 19.30 Uhr in der Rudolf-Wild-Halle aufgeführt. Der Eintritt ist frei. Die nummerierten Plätze vergibt das Rathaus Eppelheim und Katharina Strunz (06221-765261). Wir spielen alle Szenen von der Verkündigung bis zum Tode des Herodes. Wir singen alle überlieferten Lieder – 22 Stück. Um Spenden wird gebeten, und am Büchertisch gibt es unsere Literatur- auch Jahrbuch und Kalender.


ABC-Schützenhilfe: 10.-13.12. Bescherung in den **Kindergärten** in **Krumm- und Kaplitz**

Ingolstadt und Schrobenhausen

Am 20.10. um 14.00 Uhr fand auf Einladung

des Landesverbandes des Deutschen Böhmerwaldbundes die diesjährige Gedenkfeier am Stifterdenkmal in München (Böhmerwaldplatz) statt, an der einige Mitglieder unserer Ortsgruppen teilnahmen. Bei trüber Witterung war jeder über die bereitgestellten Sitzgelegenheiten mit wärmender Decke froh. Nach der gemeinsamen „Wulda“ und der Begrüßung durch Irmgard Micko, der Kulturreferentin des Landesverbandes, wechselten Lesungen und Lieder einander ab. Gabi Strobl, die stellvertretende Kulturreferentin, las aus Stifter, Olga Hartmetz-Sager (derzeit Passau) trug eigene Werke und Mundartdichtungen aus dem Böhmerwald vor. Oswald Fuchs stellte Werke von Sepp Skalitzky vor. Dazwischen erklangen der „Stoahauer“ und „Der Weg zu mein Diandl“. Nach dem Böhmerwaldlied endet die Gedenkfeier. Traditionsgemäß klang der Nachmittag im nahe gelegenen Cafe Weyerer aus. Monika Geiger

Kirchheim/Teck

 **Stammtisch** ist am 6.12. und am 3.1.08, jeweils ab 18.30 Uhr im Gasthaus Teckkeller.

Am 21.10. fand im Bohnauhaus unsere gut besuchte Herbstveranstaltung statt unter dem Motto „Brauchtum zu Festen“. Die Singgruppe unter Leitung von Franz Essl jun. begrüßte die Gäste mit einigen Liedern und anschließend sprach unser Vorsitzender zu den anwesenden Mitgliedern und Freunden unserer HG. Danach wurde ein Gedicht von der unvergessenen Rosa Tahedl zu Gehör gebracht. Es folgte ein Vortrag von Maria Jaksch über die damals begangenen Bräu-

che in der Herbstzeit, und man konnte sich gut hineindenken und erinnern, z.B. an die Kirchweih: es gab ein gutes Essen mit Schweinebraten, Kartoffelknödel, warmen Krautsalat, Apfelstrudel und ausgezogene Krapfen. Am Festplatz gab es Stände mit Lebkuchenherzen und Süßigkeiten, und es wurde auch getanzt. Die Kinder bekamen von der Patentante kleine Kränze aus Hefeteig oder Herzen geschenkt. Es wurde aber nicht in allen Orten gleich gehandhabt. Und in der Herbstzeit wurde auch das Kraut mit neuen Holzschuhen eingestampft. An Allerheiligen wurden die Gräber geschmückt, Kerzen aufgestellt und die Gräber besucht. Am Abend wurde in der Familie der Rosenkranz gebetet. Zwischendurch gab unsere Singgruppe schöne Lieder zum besten und es wurde auch leise mitgesungen und mitgesummt. Ferner wurden noch verschiedene Punkte angesprochen. Die herbstlich geschmückten Tische luden zur Kaffeepause ein und es entspannte sich eine rege Unterhaltung. Anschließend spielte unser Lm. Rudolf Krickl Lieder aus der Heimat zum Mitsingen und man hörte immer wieder einen Jodler von ihm. Franz Essl jun. gab noch bekannt, dass Mitte August nächsten Jahres eine Heimatwoche im Adolf Webinger Haus geplant und gebucht ist (Fahrt mit eigenem PKW). Wer sich anmelden möchte, kann dies ab sofort tun, nähere Einzelheiten werden aber noch bekannt gegeben. So ging ein langer Nachmittag zu Ende mit viel Erzählen und Freude darüber, sich wieder mal zu treffen.

Herzlichen Glückwunsch: 81. Ranzinger Hans 23.12. Beneschau; 81. Steffel Franz 23. Gollitsch; 78. St. gl Johanna 20. Schönau; 74. Grau Gertrud 19. Woitsdorf; 75. Tuscher Bernhard 31. Alsching, Rechberghausen; 72. Sigmund Johann 12. Graben; 72. Essl Johann 14. Eisengrub; 65. Jaksch Maria 29. Hoschlowitz, Owen Teck. Irma Stegherr

Künzelsau

Bei der Monatsversammlung am 15.10. standen Mundartgedichte und Lieder auf

Künzelsau

Unsere Mitglieder bei der Fahrt zum Bundestreffen nach Passau

dem Programm. Anhand der 18 Liedtexte von den bekanntesten Böhmerwalddliedern wurde eifrig gesungen. Herta Rzehak und Isidor Nader haben Gedichte vorgetragen. Franz Mikschl hat uns auf seiner steirischen Harmonika begleitet. Leider konnte der Harmonikaspieler Josef Koller an diesem gemütlichen Nachmittag nicht dabei sein.

Am 16.12. treffen wir uns um 14 Uhr im kleinen Saal der Stadthalle in Niedernhall zu unserer **Weihnachtsfeier**. Mit besinnlichen Liedern und Vorlesungen wollen wir das Jahr ausklingen lassen.

Herzlichen Glückwunsch: 75. Heinzinger Else 3.12. Ingelfingen; 77. Schuster Franz 11. Mosetsstift, Oedheim; 85. Tosch Franz 12. Rubenz, Morsbach; 67. Rzehak Werner 21. Wüstrei, Ingelfingen; 74. Strobl Hans 24. Zaborsch, Unterhalbach; 74. Janda Walter 28. Glöckelberg, Schwabbach; 84. Hengster Maria 29. Oberlangendorf; 77. Janda Franz 30. Oberplan; 82. Müller Alois 31. Oberlangendorf, Niedernhall; 71. Pils Anna 31. Großuretschlag, Niedernhall.

➤ Am 28.9.07 starb plötzlich im Alter von 79 Jahren Leopold Sofka. Er ist am 31.5.1928 in Treskowitz, Südmähren geboren. Im Jahr 1946 wurde er mit seinen Eltern und zwei Schwestern aus der Heimat vertrieben. 10 Jahre wohnte er in Mangoldsall mit früheren Kreis Öhringen. 1956 konnte er mit seinen Eltern ein Eigenheim in Kupferzell, Kr. Künzelsau beziehen. Als ge-



lernter Maurer war er bei der Baufirma Bareisl meistens auf Großbaustellen im Einsatz. Leopold Sofka besuchte regelmäßig das Südmährertreffen in Geislingen. Am 16.5.1982 ist er dem Deutschen Böhmerwaldbund, Heimatgruppe Künzelsau beigetreten, war aber zugleich Mitglied der Heimatgruppe Neuenstein. Als guter und fröhlicher Sänger hat er gern die unterhaltensamen Zusammenkünfte besucht. Nur sieben Jahre nach der Eheschließung starb seine Frau. Neben einer Tochter hatten sie noch eine Pflegetochter groß gezogen. Die letzten 27 Jahre seines Lebens verbrachte er mit seiner Lebensgefährtin in Leinzell. Eine Bläsergruppe und viele Trauernde gaben ihm im Friedhof Kupferzell das letzte Geleit. Den Angehörigen und Verwandten gilt unser herzliches Beileid.

J. Jakesch

Ludwigsburg

Wir möchten nochmals darauf hinweisen, dass unsere **Weihnachtsfeier** am **15.12.** um 15 Uhr im kath. Gemeindezentrum in LB-Eglosheim stattfindet.

Herzlichen Glückwunsch: 86. Prieschler Maria 1.12. Kienberg; 82. Nusko Erna 26. Hillersdorf; 82. Rienesl Franz 30. Reichenau a.M.; 79. Hable Angela 12. Rosenau; 78. Biermayer Johann 27. Wullachen; 73. Grill Jordan 26. Quitschin; 71. Boder Rudolf 27. Ginnisdorf; 62. Lulay Gerda 9. Untersöhnhub.


München

Es waren viele Landsleute, die sich im Sud. Haus eingefunden hatten, um einen Vortrag über die wunderschöne Winterlandschaft des Böhmerwaldes, eine Vorschau auf die vor uns liegende Zeit genießen zu können. Vor Monaten schon hatte unser Vorstand Frau Ruchty Ausschau gehalten und unseren Lm. Herbert Foißner festgenagelt, einen Erlebnisbericht über ein Wintermärchen, 2006 selbst in seinem Heimatort Friedberg, in einer Filmvorführung zu zeigen. Herbert selbst, erst aus dem Himalaja zurückgekehrt, dankte für die Einladung und begann seine Vorführung mit Gedichten unserer Heimatdichter Karl Winter, Zephyrin Zettl und Heinrich Micko, bevor wir ihn, ausgerüstet mit Skiern, Schuhen und warmer Kleidung, die Sonnenbrille durfte natürlich nicht fehlen, mit Freund Herbert und Begleitung Dagmar, durch den tiefen Schnee

sich durchkämpfend erleben durften. Was für ein Bild! Schnee, soweit das Auge schauen konnte, von Pisten und Loipen keine Spur. Aufstieg nach St. Thoma, Obelisk und Stifterdenkmal in Schnee gehüllt. An der Kirche lehnten vorsorglich Schaufel und Besen, um eine kleine Spur frei zubekommen, was einer süßen Buße für reuige Sünder gleichkam, aber doch nicht für Herbert, den Braven. Der Aufstieg so ereignisreich und erfüllt mit Erinnerungen an Kinder und Jugendzeit. Etwas wehmütig die wenigen Gräber, die dunkel und mystisch mit den Spitzen aus dem Schnee ragten, Häuser und Dächer von Schnee schwer belastet, unberührte Natur, nur die Spuren von Wild sichtbar werdend, unwirklich schön, schwer zu beschreiben, wenn nicht selbst am eigenen Leib hautnah erfahren. Aber dann lockte nach einem Bilderbuchtag eine Hüttenmahlzeit mit echten Schwammerln und geschnittenen Knödeln, die auch die leiblichen Bedürfnisse voll und ganz befriedigen konnten, nehme ich stark an. Das war ein Film, ein Winter aus Kindheitstagen auch für mich wieder neu erlebt und in Erinnerung gerufen mit Schneekugeln rollen und Flügelchen schlagen im frisch gefallenen Schnee von Gojau bis Ruben, oft über eine Stunde lang, bis wir selber zu Eiskugeln erstarrt heimkamen, wo Mutter uns erst einmal zum Abtauen in die Küche stellte, damit wir so allmählich unsere Hände und Füße wieder normal gebrauchen konnten. Zum Abschluss wünschte sich unsere Renate Ruchty noch das „Moldauherz“ von Herbert vorgetragen, das von uns Sängern durch das „Wuldaliad“ untermalt wurde. Mit einem Dank an Herbert Foißner für diesen gelungenen Nachmittag machten sich die Landsleute langsam auf den Nachhauseweg. Wie weit zurück tritt da doch die Zahl „70“, wenn man so gefeiert wird. Es waren etwa 60 Gäste, Böhmerwäldler und Schlesier, unsere Landsleute aus der Orts- und Sing und Volkstanzgruppe, das Regiment führten wie immer die beiden Renates Frau Ruchty und Frau Slawik in alter bekannter und bewährter Weise, haben uns, mir und Waltraud Valentin, einen Ehrentag bereitet, den wir beide nicht so schnell vergessen werden. Alle Arbeit wurde uns abgenommen. Der Blumenschmuck und die wunderschönen Rosensträuße von Rudi besorgt und an der Theke Ella, Jeany, Hannelore, Mathilde, Michael, Florian und Hans, sollte ich jemand vergessen

haben bitte nicht böse sein. Alles klappte wie am Schnürchen und alle waren hoch zufrieden. Nochmals allerherzlichsten Dank. Wie schön ! Auf Euch ist immer bestens Verlass.


Therese Braun Fischerbauer

 **16.12. Weihnachtsfeier.** Das Programm gestaltet die Kindergruppe und die Sing- und Volkstanzgruppe München unter der Leitung von Renate und Florian Slawik. Der Nikolaus sorgt für Überraschungen. Beginn: 14:00 Uhr. - Im Dezember kein Stammtisch. Hinweis: Der **SL Neujahresgottesdienst** wird am **6.1.08** um 14.30 Uhr mit Sicherheit stattfinden. Ebenso das gemütliche Beisammensein in der Augustiner Gaststätte Grüner Saal, Neuhauser Straße. Nur die Frage in welcher Kirche die SL Weihnachtsmesse stattfindet ist z. Z. noch offen. Es wird aber durch das Weihnachtsrundsprechen der Ortsgruppe München und durch die SL Zeitung sowie in den Heimatzeitschriften im Januar 08, rechtzeitig bekannt gegeben. Erstes **Monatstreffen** in 2008 findet am **13.1.** um 14.00 Uhr statt. Der erste „**Stammtisch**“ findet am **24.1.** statt. Beginn: 15 Uhr. - **Böhmerwälder Faschingsball'08 2.2.**, Beginn: 15.00 – 22.00 Uhr. Einlass: 14.00 Uhr, Eintritt: 8.- Euro. Zum Tanz spielt die Siebenbürger Blaskapelle. Um zahlreiche Teilnahme wird gebeten.

Irmgard Micko

 **Herzlichen Glückwunsch:** 95. Egnor Johanna **19.11. Ernstbrunn;** 95. Klepal Walter 19. Hörschlag; 80. Katzinger Anni 2. Graben; 80. Gaisbauer Rudolf 4. Kapeln-Schattawa; 81. Bierampl Gertraud 27. Buchers; 82. Tremel Ida 3. Prislop; 84. Spindler Hermine 3. Strobnitz; 85. Au Hilde 6. Krummau; 87. Loistl Franz 9. Schmidschlag; 87. Heftler Anna 2. Strobnitz; 88. Kopp Luise 16. Wallern; 65. Weinert Erika **5.12. Seckerberg;** 75. Calwer Edith 22. Krummau; 81. Berger Karl 25. Neudorf; 82. Kern Margarethe 12. Rosenberg; 83. Weitlitzky Karl 3. Hartmanitz; 89. Friedsam Maria 11. Zwoischen; 94. Wohnout Gertrude 19. Böhm. Fellern; 98. Woisetschläger Johann 14. Hohenfurth. Hilde Friepes


Murr Steinheim.

 Unsere diesjährige **Jahresabschlussfeier** wurde auf den **28.12.** festgelegt. Wir bitten alle Mitglieder, Freunde und Gäste sich bis um 18 Uhr in die Heimatstube einzufinden. Nach

einen kurzen Rückblick über die Tätigkeiten des zu Ende gehenden Jahres und der Vorausschau und dem Danken für die Mitarbeit, schließt sich der gemütliche Teil an. Johann Bürgestein

Neuenstein/Ohringen

Unser Kirchweihnachtsmittag, am 14.10. im Gemeindesaal in Obersöllibach, war sehr gut besucht. Es waren mehr Landsleute und Gäste gekommen als unsere Gruppe Mitglieder hat. Vorstand Günter Gallistl begrüßte alle und gab einen Überblick über gewesene und bevorstehende Termine. Unser Jahresausflug führte uns heuer nach Berchtesgaden Inzell und Altötting. Alle waren sehr zufrieden. Leider werden es immer weniger, bedingt durch das Alter, die an so einem Ausflug teilnehmen können. Als nächster Termin wäre der **Adventsnachmittag**, wieder in Obersöllibach am **9.12.** Mit einem besinnlichen auf das nahe Weihnachtsfest ausgerichteten Nachmittag wollen wir das Jahr 2007 ausklingen lassen.


 **Herzlichen Glückwunsch:** 72. Bayer Maria **2.12. Friedrichsruhe, Malt-schitz;** 70. Wetschei Luise 29. Baumerlenbach Fleißheim; 71. Zwiefelhofer Elisabeth 30. Sindringen.

➤ Leider müssen wir auch wieder den Verlust eines unsrer Mitglieder beklagen. Am 28.9.07 starb in Kupferzell Herr Leopold Sofka. Er stammte aus Südmähren und war gerne mit uns zusammen. Er ruhe in Frieden.

Franz Hölzl

Nürnberg

Nach den Ferien lief unser Heimattreffen an jedem 3. Samstag im Monat wieder an. Es waren nur etwa 20 Teilnehmer anwesend, da viele wegen Alter und Krankheit nicht mehr teilnehmen können. Wir laden alle herzlich zu unserer **Weihnachtsfeier** am **15.12.** in den Rührersaal ein. Eine Bitte an die Kinder oder Enkel. Nehmen Sie sich die Zeit für einen guten Dienst und bringen Sie die Eltern und Großeltern zur Weihnachtsfeier.


 **Herzlichen Glückwunsch:** 75. Hammerlindl Gertraud **2.12. Berg, Kr. Neu-markt;** 77. Kefer Marie 3. Hintering; 88. Sitter Frieda 4. Außergefeld; 79. Selbitschka Marie 8. Filz; 74. Matschiner Franz 15. Jetznitz; 89. Degner Karl 19. Wiedrabruck; 90.


Schuster Anna 25. Außergefeld; 82. Kopani Josef 27. Muscherad; 86. Schuster Anni 28. Außergefeld. Klaus Hammerlindl

Nürtingen

Am 7.10. fand das von der Sing- und Spielschar veranstaltete Weinfest statt. In dem sehr schön herbstlich dekorierten Saal unterhielt bereits ab dem Frühschoppen „Otto der Tälesmuskant“ die vielen Besucher. Nach einem guten Mittagessen und anschließendem Kaffee und Kuchen wurde eifrig das Tanzbein geschwungen. Und wer noch immer nicht satt war, probierte den angebotenen Zwiebelkuchen oder ein Schmalzbrötchen, sowie die Weine der Winzergenossenschaft Roßwag/Enz. Es war ein gelungenes Weinfest, herzlichen Dank dafür der Spielschar.

Am 21.10. wurde zum Dankeschön - Essen für die vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in und um das Haus der Heimat eingeladen. Ungefähr 90 Personen nahmen die Einladung an. Das Essen sowie den leckeren Nachtisch ließen sich alle schmecken. Nach Kaffee und Kuchen und gemütlicher Unterhaltung ging der Nachmittag viel zu schnell zu Ende.

 **Weihnachtsfeier** am **23.12.** um 14.30 Uhr, sowie **Silvesterball** im Haus der Heimat.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 65. Mühleisen Helga **5.12. Nürtingen;** 69. Lenhart Maria, 6. Grötzingen; 80. Spannbauer Franz 13. Grötzingen; 71. Kieslich Irmgard 14. Frickenhausen; 69. Jausen Adolf 25. Neckarhausen; 68. Stritzki Ewald 27. Nt.; 81. Bohl Arthur 29. Oberensingen.

➤ Verstorben ist am 25.10.07 unser langjähriges Mitglied Herr Franz Freudenschuß aus Großbettlingen. Eine große Trauergemeinde nahm am 29.10. von ihm Abschied. Seiner Frau und seinen beiden Kindern mit Familien gilt unsere ganze Anteilnahme.

Walter Essl

Rosenheim

Musikanten-Hoagart am 14.10. im Saal des Mail-Kellers in Rosenheim. Schön war für uns, wie schnell sich der Saal füllte, Mitwirkende und Gäste kamen aus nah und fern. Ob sie nun aus Amerang, Cham, Freilassing, Freyung, Inzell, München, Obing oder Waldkraiburg zu uns gekommen sind, über das Kommen aller haben wir uns sehr, sehr gefreut. Obmann Jakob Zettl

begrüßte alle Anwesenden und brachte seine Freude über den zahlreichen Besuch zum Ausdruck. Da ja zugleich Monatstreffen war, gratulierte er noch den Oktober-Geborenen und wünschte einen guten Veranstaltungsverlauf. Daraufhin übergab er das Wort unserem Fischer Wolfgang, der als Organisator des „Musikanten-Hoagart“ auch als Ansager fungierte. In zwangloser Folge spielte nun Erhard Helget mit seinen Kollegen Karl und Günter (Zither, Ziehharmonika, Bassgitarre), Ernst Wastl auf seine „Fotzhobl“, Fischer Wolfi und sein Spezl der Pfister Rudi aus Obing auf ihren „Steirischen“ auf. Ja und dann war da auch noch die Jugend vertreten und zwar durch die Geschwister Baier aus Inzell. Die beiden Mädchen spielten sehr gekonnt und frisch auf der Harfe, Hackbrett, Gitarre, Flöte und Okarina. Der Opa der Beiden, der Willi Baier aus Andreasberg ist natürlich mit Recht sehr stolz auf seine Enkelinnen. Rudi Wellisch brachte zwischen den Darbietungen lustige Gschichtn und Weisheiten, z.B. aus dem Ehealltag, was besonders den männlichen Anwesenden sehr gefiel. Damit der Gesang auch nicht zu kurz kam, trug Hubert Liebl aus Freyung einige volkstümliche Gesangsstücke und Lieder aus dem Böhmerwald vor, ebenso Erhard Helget und unser Mitglied Hans Kindermann. Auch der Frauen-Singkreis der OG Waldkraiburg trug mit Gesang zum guten Gelingen der Veranstaltung bei. Zum Abschluss des offiziellen Teils sangen wir gemeinsam „auf d' Wulda“. Erhard mit seinen Musikfreunden und Wolfgang Fischer und Rudi Pfister spielten bis zum Ende des Zusammenseins noch abwechselnd weiter, was den Anwesenden natürlich sehr gefiel. Jedoch mussten gerade die Gäste und Mitwirkenden, die aus dem Bayerischen Wald zu uns gekommen waren, darauf achten, dass sie möglichst bald den Heimweg antraten. Besonders gefreut hat unseren Fischer Wolfi, dass die Eheleute Hildegard und Walter Schneider aus Cham den weiten Weg nach Rosenheim auf sich genommen haben. Viele Anwesende und Gäste waren von den Darbietungen sehr begeistert, der Applaus zeigte es auch. Falls es gewünscht wird, können wir evtl. nächstes Jahr wieder eine ähnliche Veranstaltung ins Auge fassen. Allen Mitwirkenden und Organisatoren sei auf diesem Wege nochmals sehr herzlich für das Zustandekommen dieses schönen Nachmittags gedankt. Franz Haldek, Martin Haussmann

Schmidham

Liebe Böhmerwaldfreunde, liebe Mitglieder unserer Ortsgruppe. Kaum, dass man sich umsieht, ist wieder der letzte Monat des Jahres da, der Nikolaustag die Adventstage, der Hl. Abend mit der erwarteten Geburt eines Kindes die Weihnachtstage und der Silvester als der letzte Tag des Jahres 2007. Der Dezember ist ein Monat der Hoffnung. Wir Böhmerwälder sollten auch Hoffnung haben, ja sogar in guter Hoffnung sein. Denn unsere Mitgliederstruktur ist schon überaltert, weil wir es nicht fertig bringen Kinder und Jugendliche in den Verband zu bringen. Dass die Ortsgruppe keine Herbstversammlung mehr hatte, liegt wohl auch daran, denn es sind zu wenig junge Mitglieder da, die die Zeit hätten so was vorzubereiten. Es scheint so, als hätten alle Mitglieder keine Kinder oder Enkel mehr, denen die Wurzeln im Böhmerwald der Eltern oder Verwandten, Bekannten für die Zukunft nichts mehr Wert sind. Wahrscheinlich wurde diese Tatsache beim Gedenken an die Vorfahren und beim Gräbergang schon verdrängt. Vielleicht denken einmal einige daran beim Silvester feiern. Der Name kommt von einem Papst und heißt zu Deutsch „Der im Wald wohnende“. In Bayern nennt man solche Leute die (Böhmer) Waidla. Das war einmal der geographische Sammelbegriff für Menschen, die zwischen den Flüssen Donau, Moldau, Regen, Angel und der Mühl wohnten, beiderseits der Berge Arber bis Bernstein und Hochficht. Und auch Jahrhunderte bewohnt von Menschen des bayerischen Volksstammes. Weihnachten ist auch die Zeit der Sonnenwende, die Tage des Sonnenlichts werden länger und die Nächte wieder kürzer. Bis Lichtmess soll es der Bauernregel nach eine ganze Stunde sein. Und Lichtmess war auch der Tag, an dem die Diensthöfen wechselten. Dies will auch diesmal Ende Februar fest entschlossen unsere Ortsvorsitzende der Ortsgruppe Schmidham. Sie hofft, dass sich die Mitglieder über die Feiertage besinnen und „Guter Hoffnung“ sind, etwas zu tun für junge Mitglieder und einen „Neuen Vorstand“, damit im Vereinsleben wieder mehr Licht wird in „Richtung Zukunft“. Jetzt am letzten Oktobertag, an dem ich dies schreibe, habe ich zwiespältige Gefühle mit der traditionellen Adventfeier und der Versteigerung. Durch die Überalterung kommen immer weniger und ein Versteigerer hat es dann immer

schwerer die Waren gut los zu bringen. Und wie's in den letzten Jahren war, die Mitglieder, die zu den Versteigerungen der befreundeten Vereinen gingen, immer weniger wurden, dann wird auch von diesen Vereinen bald keiner mehr zu den Böhmerwäldern kommen? Das ist wie die Adventszeit, je dunkler es wird, desto mehr Licht kann entzündet werden, bis die Zeit sich selber wieder auf mehr Licht mehr Kinder und Jugendliche als Mitglieder und eine Vorstandschaft zur Wahl vorstellt, die bewusst an die Zukunft denkt und gestaltet und dazu die Tradition der im Böhmerwald Geborenen mitnimmt. Übrigens fahren Sie bei Lackenhäuser über die Grenze nach Oberösterreich und Sie befinden sich auch dort gleich im Böhmerwald. Die Österreicher waren der Geographie treu und benannten das Gebiet nicht wie Bayern in Bayerischer Wald um. Jedenfalls bringt uns ein grüner mit Kerzen erleuchteter Weihnachtsbaum mit unseren Enkelkinder in die recht frohe hoffnungsvolle Weihnachtsstimmung, die uns verkündet: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede den Menschen auf Erden.“ So können wir an Silvester gerne die Sonne untergehen lassen und um Mitternacht den Glocken lauschen und uns an alle Familienmitglieder Freunde und Bekannte natürlich auch an alle Vereinsmitglieder erinnern, die Gott im zu Ende gehenden Jahr zu sich in die ewige Heimat abgerufen hat. Und wir können getrost so am Neujahrstag den Gruß der Morgensonne an uns erwarten und bewusst die Böhmerwaldkultur durch das Jahr in die Zukunft zu tragen!



Herzlichen Glückwunsch: 78. Pawlitschko Paul 20.12 Pocking, K!österle; 86. Maria Stöckbauer 21. Schmidham, Wallern; 88. Stefan Boska 26. Ruhstorf, Podoli; 81. Aloisia Rauch 27. Pocking, Hartmanitz; 96. Maria Karlstetter 15.1.08 Tettenweis, Fürstenhut. Helmut Stuibler

Stuttgart

Zum Gedächtnis an den Ministerialdirigenten a.D. u. langjährigem Bundesvorsitzenden des Dtsch. Böhmerwaldbundes u. Mitglied der HG Stuttgart, Adolf Hasenöhr, stellten die HG Mitglieder Anni Heidinger, Elisabeth Kern, Josef Grünberger u. Fritz Grübl eine Blumenschale auf sein Grab im Neuen Friedhof in S Degerloch hin u. verweilten eine Weile in stillem Gedenken an den Verstorbenen. Er hat enorm viel für

Stuttgart

Unsere geehrten Mitglieder, im Hintergrund die Spielschar

den Böhmerwaldbund und viele Böhmerwälder geleistet. Am 15.11.1911 in Chumo geboren, starb er am 9.2.1989 in Stuttgart.

Der Kulturnachmittag am 20.10. im HdH war wieder einmal ein voller Erfolg. Im vollbesetzten großen Saal konnte der Vorsitzende die Böhmerwälder Spielschar Backnang Esslingen begrüßen. 11 Erwachsene u. neun Kinder, alle in Tracht. Von den benachbarten HG s waren gekommen das Ehepaar Schläger, Ehepaar Reiting, Joh. Biermayer, Ehepaar Paletschek, Ewald Fiedler, Frau Witopil, Vorsitzende der SL Bad Cannstatt mit einem weiteren Mitglied. Dazu zum 1. Mal das Ehepaar Smolik aus Schorndorf (Kienberg), dort Mitglied in der SL. Das 1,5 stündige Programm unter dem Motto: „Wia da Mensch is!“, konnte sich absolut sehen lassen. Mit einem Kinderlied begannen die „Kleinen“ u. schalteten sich gegen Ende des Programms nochmals mit einem Tanz u. drei Liedern ein, u.a. mit einem „Boogie Lied“ mit dazugehörigen Bewegungen. Die „Großen“ zeigten ihr Können mit Liedern, Tänzen, Gedichten u. Kurzgeschichten aus dem Böhmerwald, aber auch aus anderen Gegenden in bunter, aber wohlüberlegter Folge. U. a. sangen sie „Auf der Prager Bruck“, „Der Weg zu mein Dirnderl“, „Kein Herrgott kann s“, „Wie die hohen Sterne kreisen ..“ Tänze: Lüneburger Windmüller, Böhmerwaldländler, Spinnradl, Wolgaster u.a., Gedichte und Kurzgeschichten von H. Micko, K. Winter, Franz Breitschopf, Z. Zettl. Programmgestaltung u. Leitung: Ute Unger u. Armin Fechter! Es war in diesem Falle die 3. u. 4. Generation, die das Brauchtum u. die Kultur der Böhmerwälder weiter pflegt u. trägt.

Für 50 jährige Mitgliedschaft wurden im Auftrag des Bundes u. Landesverbandes im Anschluss durch Hans Reiting, Vorsitzender HG Esslingen, Erna Höpfl, Alois Wallisch, Agnes u.



Eduard Wallenta, ebenso Ernst Fux u. Eleonore Hasenöhr, die leider aus Gesundheitsgründen nicht mehr kommen konnten, geehrt. Die Spielschar sang ihnen noch ein Ständchen.



9.12. um 15 Uhr Nikolausfeier im Haus der Heimat.



Herzlichen Glückwunsch: 72. Burch Robert 2.12. London; 74. Seyler Georg 10. Roth, Dornstetten; 74. Seyler Brigitta 17. Wetzern, Dornstetten; 87. Strob Josef 19. Krummchau; 83. Höpfl Erna 22. Oiberg; 68. Wallenta Eduard 23. Neu-Krenau. F. Grübl


Waldkraiburg

Am 29.9. machten wir uns auf zu unserem Vereinsausflug. Zusammen mit der Kolpingsfamilie ging es auf der Autobahn München- Garmisch-Partenkirchen nach Mittenwald. Dort besuchten wir unseren ehemaligen Kaplan Andreas Vogelmeier. Nachdem er für uns einen Gottesdienst zelebriert hatte, führte er uns die schönen, kostbaren alten und neuen Fahnen der sehenswerten Peter und Paul Kirche vor. Nach einem guten Mittagessen zeigte und erklärte uns ein erfahrener Fremdenführer all die schönen Malereien an den Hauswänden und führte uns im Bus ganz Mittenwald vor. Hier müsste man mal Urlaub machen, um in Ruhe all dies genau zu erkunden und zu bewandern. Zum Glück hatten wir auch herrliches Wetter, obwohl es, ehe wir abfuhren, geregnet hat. Vom schönen Panorama des Karwendel kann man nicht genug sehen. Anschließend ging es rauf auf die Gröblalm. Hier war noch Zeit für Kaffee und Kuchen, ehe wir die Heimfahrt über'n Kochelsee antraten. Unser Chauffeur Franz Brochenberger lie-

ferte uns wieder gut und zufrieden in Waldkraiburg ab.

Wir vier Frauen unserer Ortsgruppe fuhren am 3.10. mit der SL nach Zwiesel zur Landesausstellung Bayern-Böhmen. Ohne Zweifel ist diese Ausstellung mit viel Arbeit verbunden. Aber ich gebe Herrn Prof. Dr. Erhard Korkisch in seinem Bericht im

Oktober-Heft recht. Ich musste mich bei der Führung beherrschen um nicht drein zu reden. Es ist schon deswegen nicht gut, weil viele Jugendliche die Ausstellung sehen und sie ein ganz anderes Bild von den Deutschen wieder vorgebracht bekommen.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 80. Manders Hermine 23.12. Winterberg; 81. Pfandlbauer Hans 22. Ziering, Kraiburg.

Aus unserer Böhmerwaldfamilie

Bezirk Neuern



Eisenstraße

Nächstes Jahr können wir das **50. Heimattreffen** feiern. **Wer schickt uns Fotos von früheren Treffen**, vor allem von den Anfangsjahren? Wer das Original nicht aus der Hand geben will, kann ein Bild vom Bild anfertigen lassen. Wir möchten beim Treffen Aufnahmen von früheren Treffen zeigen.


Am 3.10. feierte Franz Frisch (Sohn v. Postschaffer) im Kreise von Verwandten und Bekannten seinen 75. Geburtstag. Eine Abordnung des Chamerauer Männerchors, dem Franz seit Jahren angehört, erfreute den Jubilar und die Gäste mit heimatlichen Liedern. Der Chor gestaltete 2001 musikalisch die feierliche Wiederweihe unserer Heimatkirche. 10 Jahre versah Franz das Amt des Kassiers für unsere Heimatgemeinde. In seine Zeit fiel die Dachstuhlisanierung und die Außenrenovierung der Kirche. Die erste Abschlagzahlung überwies Franz, dafür berechnete die Bank umgerechnet etwa 60,- DM.

> Am 22.9. verstarb Fr. Erna Baal geb. Sterba geb. 10.12.1923 in Suchenthal. Mit ihr haben wir wieder ein treues Mitglied verloren. Sie war mit Freude und Eifer mitbeteiligt. Viel ihrer Zeit opferte sie bei den Spenden-Gängen bei den Geschäftsleuten für die Tombola. Wer macht das schon gerne. Ihr Mann starb vor sechs Jahren. Drei Töchter, ein Sohn und acht Enkel trauern um ihre Mutter und Oma. Obmann Walter Weiß bedankte sich und legte, während sich die Vereinsfahne über ihr Grab senkte, ein Gebinde nieder. Ihrem Wunsch entsprechend, sangen wir das Böhmerwaldlied. Der Herrgott wird der Erna ihren verdienten Frieden schenken.

Erna Dittrich

Deshalb zahlten wir die übrigen 12 Abschlagzahlungen bar bei der Bank in Neuern bzw. in Klattau ein. Jedesmal verbrachten wir mehr als eine halbe Stunde in der Bank, denn diese rechnete bereits 2001 die DM erst in Euro, dann in Kronen um. Franz hilft auch vor jeder Maiandacht, vor jedem Treffen bei Arbeiten im Friedhof, vor und in der Kirche. Für seine Arbeit und Mühe überreichte ich Franz das Buch „Das Durchgangslager Furth i. W.“, in dem Franz nach der Flucht im Frühjahr 1948 auch einige Wochen verbrachte. Wir wünschen dem Jubilar noch viele schöne Jahre. Möge er noch oft in seinen geliebten Böhmerwald fahren können.


Die Landschaftsmalerei ist das Hobby von Fanni Schwing geb. Großl (Tochter v. Bachal Mare v. Frischwinkl). Vor allem malt sie Bilder von ihrem Wohnort Blaibach und der näheren Umgebung. Einheimische und Feriengäste kaufen gern ihre schönen Bilder. Heuer ließ Fanni einen Jahreskalender mit Blaibach-Motiven anfertigen.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 77. Franz Zelzer (Zelzerhof) 5.12. Ipsheim; 80. Peter Frisch (S. v. Postschaffer) 10. Zachenberg; 65. Horst Linzmeier (S. v. Hanni) 15. Arrach-Ottenzell.

> Kurz vor ihrem 88. Geburtstag folgte Barbara Pflanzler geb. Konrad ihrem vor zwei Jahren verstorbenen Mann in die Ewigkeit nach. Franz war drei Jahre unser Heimatbetreuer, bis er das Amt nach einem Schlaganfall niederlegen musste. Die Familie Pflanzler verschleppten Tschechen am 8.2.1948 zur Arbeit auf eine Mühle mit Landwirtschaft nach Struhadlo, weit hinter Klattau. Sieben Monate später gelang ihr und einer weiteren Familie die Flucht über die Grenze in die Freiheit (s. Bericht Aprilheft 07). Der Herrgott schenke Barbara die ewige Ruhe, den Kindern Karl-Heinz und Elisabeth gehört unsere herzliche Anteilnahme. Kondolenzanschrift: Karl-Heinz Pflanzler, Flämingstr. 4, 88131 Lindau.

Lotte Guggeis und Karl Kelnhofner

Gesen

 **Herzlichen Glückwunsch:** 79. Müller Franziska (Philipp) 15.12. Broden, Esslingen; 73. Knoth Berta geb. Bredl (Müllner) 15. Kühberg, Esslingen; 82. Theil Maria geb. Kollroß (Waschka) 20. Broden, Esslingen.

Hammern

Die Wallfahrt zur Schmerzhafte Muttergottes nach Hammern ist eine feste Einrichtung der Pfarrei Lohberg und ihre Beliebtheit reicht weit über die Landkreisgrenzen hinaus. Ein Böhmerwäldler reiste von Düsseldorf an. Trotz des angekündigten Umweges hatten sich 158 Fußwallfahrer auf den Weg gemacht. Von Glockengeläute begleitet zogen sie betend und singend von Lohberg zum Osser. Auf dem Kreuzfelsen und am Schutzhäuschen haben wir uns in der warmen Morgensonne die Brotzeit schmecken lassen. Für die Sinne bot das herrliche

Wetter einen wunderbaren Blick über den Lamerwinkel und das Angeltal. Gestärkt traten wir den Abstieg nach Hammern an. Da auf Grund der Sturmschäden im Frühjahr der Weg durch das Steinerne Tor nicht möglich war, folgten wir dem Wanderweg zum Gütelplatz. Hier sammelte sich die Pilgergruppe zur kurzen Andacht. Pfarrer Trummer erinnerte an früher, als sich die Menschen, Freunde, Verliebte und Schwirzer beider Seiten hier im Wirtshaus trafen. Betend und singend marschierten wir die Forststraße in Richtung Rittsteig, am mit Blumen geschmückten Marien Marterl vorbei über die Berghöfe zur Kirche. In Hammern empfingen uns mit Glockengeläute zahlreiche Besucher als wir über die Kollerwiese herunter kamen. Wir entboten unseren Gruß am Kirchenvorplatz mit dem Lied „Großer Gott wir loben Dich“. Pfarrer Trummer begrüßte zum Gottesdienstbeginn alle Pilger besonders die Ministranten, Kinder und älteren Teilnehmer, die den erschwerlichen Weg auf sich genommen haben, um der Schmerzhafte Muttergottes ihr Anliegen zu bringen. Sie ist auch die Patronin der Vertriebenen, die in ihrer Not Trost bei der Muttergottes suchten. In der Predigt betonte der Seelsorger, dass die Einführung des grenzüberschreitenden Pilgergangs zu einem seiner Höhepunkte in der 25-jährigen Priesterära in Lohberg zählt. Der feierliche Wallfahrtsgottesdienst mit innigen Beten und Singen, begleitet von Andreas Wierer auf dem Keyboard, war für



Hammern

Bei der Andacht am Gütelplatz

alle ein Erlebnis. Am Schluss dankte Pfarrer Trummer für die zahlreiche Teilnahme, den Ministranten und dem Organisten. Erwin Wierer, der Vorsitzende der Künischen Gemeinde Hammern, schloss sich dem Dank an und lud zu den nächsten Veranstaltungen ein.

Ein herzliches Vergelt's Gott unseren Spendern: Lerach Anna – Ludwig, Steiger Willy, Grossl Hertha. Erwin Wierer

Neuern

Grüß Gott liebe Landsleute, zu unserem weihnachtlichen Nachmittag am **6.12.** von 14 bis 18 Uhr im H.D.O. in München, laden wir Euch alle herzlich zur **Neuerner Adventsrunde** ein!

Tschechen zeigen Interesse an der deutschen Vergangenheit ihres Landes. Wirklich gebildete Tschechen glaubten wohl noch nie die Propagandalüge, die Sudetendeutschen seien erst 1938 mit Hitler ins Land gekommen. Doch in letzter



Neuern

Altar zu den 14 Nothelfern in der St. Thomaskirche

Zeit häufen sich tschechische Aktionen, die nicht nur die deutsche Historie leugnen, sondern im Gegenteil aktiv bemüht sind, die Geschichte vor 1945 zu erforschen und auch zu dokumentieren. Das lässt auf ein positives Miteinander von Tschechen und Deutschen in einem vereinten Europa hoffen. Einer dieser erfreulichen Schritte war in Neuern die Eröffnung eines Heimatmuseums. Zwar hatten sie mangels Masse wenig Ausstellungsstücke zur deutschen Geschichte der Stadt, doch waren der Museumsleiter und sein Team bei einem Besuch der Heimatgemeinde Neuern sehr an einer Zusammenarbeit mit dem Neuerner Museum und Archiv in Neukirchen b. Hl. Blut interessiert. Dies wurde am 3.10.07 in die Tat umgesetzt, als Besucher vom Museum Neuern und eine Gruppe aus Taus unser Museum und Archiv besichtigten. Sie waren erstaunt, was unsere Landsleute trotz Enteignung und Vertreibung retten konnten. Sie waren eifrig bemüht zu fotografieren und sich Notizen zu machen. Die Besucher aus Taus waren sehr an unseren Beständen unserer heimatlichen Schriftsteller von Blau bis Watzlik interessiert, während die Besucher aus Neuern im Archiv über die Bestände heimatlicher Familiengeschichten staunten. Von beiden Seiten sind Leihgaben von Exponaten angedacht. Jedenfalls soll der Kontakt gehalten werden und in irgendeiner Form zusammen gearbeitet werden. Günther Burkon

Spenden (in Euro): Georg Tremml, Possenheim 75.-; Johanna Zierhut, Passau 50.-EU; Josef Kautnik, Bettringen 50.-; Hedi u. Alfons Beck, Marktbtreit 50.-; Opferstock Neukirchener Museum 29.82; Margarete Neumayer, Göppingen 20.-; HdO Stammtisch München, 18.90; Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!

Herzlichen Glückwunsch: 70. *Bäumler Erwin* 2.12. München; 80. *Dietrich Hilde* 3. Berlin; 65. *Rosniczek Christa* 5.; 88. *Peiker Marie geb. Linsmeier* 6. Oberurbach; 82. *Wallisch Ernst* 6. Hilden; 75. *Schäfer Emmi* 7. Nürnberg; 70. *Schwefel Gerlinde* 7. Hainsfarth; 93. *Ludwig*

Anna 8. Günzburg; 80. *Martin Rosemarie* 8. Ravensburg; 80. *Budweiser Karl* 9. Arrach; 78. *Schrot Heinz* 10. Dietersheim; 85. *Chrowanski Margarete* 11. Karlsfeld; 101. *Baierl Marie* 12. Friedrichshafen; 77. *Lorenz Lisa* 12. Ulm; 79. *Thiel Ottilie* 13. Pöding; 77. *Wozelka Josef* 15. München; 94. *Wohnout Gertrude geb. Zeitl* 16. München; 85. *Hiller Marianne* 16. Leiblfling; 79. *Fuchs Margarete* 16. Waiblingen; 77. *Bothe Theresia geb. Tauscher* 16. Landshut; 83. *Pascher Franz* 17. München; 55. *Denk Karl* 17. Speyer; 55. *Reimann Roswitha* 17. Fellbach; 70. *Pecha Hildegard* 18. Mörlenbach; 78. *Heller Stefanie* 19. Plüderhausen; 92. *Urban Ludwig* 20. Saaldorf-Surheim; 82. *Tauscher Käthe* 21. Sins Aargau CH; 77. *Imlauer Anni geb. Hurm* 21. Bubenreuth; 75. *Urban Franz* 21. Gernsheim; 50. *Budweiser Christina* 21. Nürnberg; 50. *Fleischmann Karl-Josef* 21. Ahorn; 87. *Heidler Mathilde* 22. Großkarolinenfeld; 84. *Löffelmann Heidi* 22. Oberschleißheim; 84. *Tremml Ursula* 22. Reutlingen; 81. *Seiß-Brandl Barbara* 22. Wackersdorf; 79. *Zippelius Rita* 22. Großlangheim; 79. *Tremml Fritz* 23. Böbingen a.d. Rems; 78. *Fleischmann Josef* 23. Göppingen; 60. *Keilhofer Otto* 23. Münster; 83. *Tunkel Katharina* 24. Zwiesel; 82. *Fremuth Steffi* 24. Bamberg; 80. *Rank Christian* 25. Göppingen; 76. *Hillmeier Stefanie geb. Seidl* 26. Karlsfeld; 70. *Gutknecht Edeltraud* 26. Würzburg; 81. *Hofmann Anna* 27. Neukirchen Hl. Blut; 65. *Engel Hilde* 27. München; 50. *Tauschek Herbert* 27. Schonungen; 78. *Jobst Mathilde geb. Graßl* 28. Cham; 93. *Pangerl Karoline* 29. Nürnberg; 85. *Kabus Mina* 29. Vinningen; 82. *Schwarz Elfriede* 29. Reggen; 79. *Karbacher Anni geb. Grätsch* 29. Fürth; 76. *Urban Heinrich* 29. Erlangen; 77. *Engelmann Rotraud geb. Semmelbauer* 31. Neumarkt.

➤ In Leonberg verstarb am 11.9.07, unser Lm. Josef Polomis, Optiker aus Neuern. Geb. 13.8.1921 in Neuholletitz b. Neuern. Er war mit Marie Fremuth verheiratet, die auch aus Neuern stammte und leider schon vor einigen Jahren verstorben ist. Um ihn trauern seine Tochter Silvia Meier mit Ehemann Eberhardt und den Enkelkindern Karoline und Nina. - Am 16.9.07, verstarb in Bottringen Frau Bar-

bara Kautnik aus Neuern, Chudiwaerstr. Nr. 493. Geb. 3.12.1921 in Chudiwa auf dem Bohawl-Hof, wo sie auch ihre Kindheit verbrachte. Nach dem Krieg wohnte sie mit ihrer Mutter einige Jahre im Bayerischen Wald. Ihr Verlobter Josef Kautnik kam erst kurz vor Weihnachten 1949 aus russischer Gefangenschaft zu seinen Eltern, die nach Bettringen ausgesiedelt wurden, heim. Deshalb zog sie 1950 nach dem Tod ihrer Mutter dorthin, wo sie am 23.9.1950 heiratete. Sie bekamen fünf Kinder von denen zwei schon im Säuglingsalter starben. 1954 bauten sie in Bettringen ein Haus in dem Betty mit ihrem Ehemann bis zu ihrem Tod wohnte. Die drei anderen Kinder leben mit ihren Familien in der Nähe. Die Verstorbenen mögen ruhen in Frieden, den Angehörigen gilt unser aufrichtige Anteilnahme.

Minerl Schlosser u. Günther Burkon

Seewiesen

Liebe Seewieser, wie im letzten Heft schon angekündigt, gibt es diesmal ein Foto von der Kirchweihgesellschaft. Herrn Karl Schreiner sei dafür ganz herzlich gedankt. Es ist immer schwierig, so viele Leute auf ein Bild zu bekommen, also seien Sie bitte nicht beleidigt, wenn es gerade an der falschen Stelle abgeschnitten ist. Herr Schreiner steht auf dem Bild links neben Pfarrer Schödlbauer, Hilde Lobe und ihr Mann rechts vom Pfarrer. Und ansonsten wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Suchen von bekannten Gesichtern. Anlässlich der Kirchweihfeier ist vielen Besuchern eine neue große Kerze in der Kirche aufgefallen. Ich wurde wiederholt gefragt, wer der edle Spender war. Leider weiß ich es nicht, auch Hilde Lobe weiß nichts. Auf jeden Fall sei dem Spender ganz herzlich gedankt für diese schöne Zier der Kirche. Falls der Spender gern genannt würde, bitte ich um Nachricht darüber.

Ein ganz besonderer Dank gilt Herrn Josef Hilgart aus Swina, der in diesem Jahr bereitwillig die Kosten und Organisation des Gestecks fürs Kriegerdenkmal in Furth im Wald übernommen hat. Es ist eine besondere Freude, wenn jemand von sich



Seewiesen *Unsere „Kirchweihgesellschaft“*

aus die Übernahme solcher Aufgaben anbietet und damit seine Verbundenheit mit der Heimatgemeinde bekundet. Nochmals ganz herzlichen Dank.

Zum Schluss des Jahres möchte ich noch mal Herrn Reisinger und seiner Mannschaft für die Pflege des Friedhofs danken. Wir wissen alle, dass das recht aufwändig ist und dass es den Beteiligten aus gesundheitlichen und Altersgründen nicht mehr so leicht fällt. Umso mehr sei ihre Arbeit gewürdigt, anerkannt und bedankt. Bleiben Sie alle gesund, sodass Sie auch im nächsten Jahr noch so tatkräftig bei der

Friedhofspflege dabei sein können.

Herzlichen Glückwunsch: 93. Marx Hermine geb. Altmann 12.12. Georgensgmünd; 93. Kollroß Emilie geb. Kubitschek 10. Diesenbach; 86. Vogt Lini geb. Haninger 18. Freiburg; 86. Pangerl Emma geb. Heider 3. Hochdorf; 85. Schwed Berta geb. Gehart 31. Bamberg; 83. Wiltshko Alfred 27. München; 80. Schreiner Josef 22. Zwiesel; 79. Dahler Franziska geb. Denk 28. Steinalben; 78. Lehrach Leo 29. Bodenmais; 74. Feldmeier Maria geb. Gehart 1. Freising; 70. Pangerl Willy 17. Frauenau; 68. Wiltshke Ernst 21. Stamsried; 66. Preißler Erwin 8. Zirndorf; 66. Nausch Siegfried 6. Diesenbach; 55. Schreiner Karl 31. Heinsberg. Anneliese Günthner

Bezirk Berg- reichenstein



Albrechtsried

Herzlichen Glückwunsch: 90. Hedwig Sperrl 8.11. geb. Kohlroß, Willhams - Missen Allg.; 67. Luise Wächter geb. Veits, 21. wohnh. ?; 67. Hellen Bissinger geb. Wójta 24. Lipertshofen - Eichstätt; 77. Barbara Neu geb. Mottl 28. Neuenheim - Ellwangen; 78. Josef Hradek 11.12. (Maschl Hof) wohnh. ?; 72. Luise Hatt geb. Lang 16. Willhams / Allg.; 94. Hedwig Heiningen geb. Kolbinger 20. Miltschitz, Bretten. Andreas Winter

Bergreichenstein

Herzlichen Glückwunsch: 94. Anna Blaschko geb. Wastl 8.12. Rosenheim; 91. Barbara Hentschel 4. Rosenheim; 88. Gisela Sperrl geb. Hofmann 21.; 86. Karl Woppowa 21.; 84. Elf Bauer geb. Hable 19.; 83. Herta Paluck geb. Pilsner 3. München; 82. Elfriede Ivers geb. Ertl 14. Lisenhausen; 80. Johann Hoidn 28. Wahlsburg Vernawahlshausen; 79. Resi Mayer 28. Langental; 78. Anna Sperr geb. Piller 29.; 78. Anton Demal 23. München; 78. Brunhilde Hille geb. Tuschl 10. Hann.-Münden; 75. Josef Kutschera 16. Lörrach; 75. Walli Dobner geb. Fuckerieder, 14.; 73. Marianne Sangraw geb. Hofmann 5. Florida USA; 71. Anni Hörnisch geb. Pimzl 6. Bruchköbeel. Irmgard Micko

Budaschitz

Weihnachten 1945 war für uns sehr traurig. Unser Hof wurde schon gleich nach der Ernte von Tschechen bezogen. Wir hatten Glück, sie waren nicht böse zu uns und wir konnten in unserem Haus bleiben bis zur Vertreibung. Einen Christbaum von unserem Wald konnten wir nicht mehr holen. Christmette um 24 Uhr gab es für uns Deutschen nicht mehr, weil wir ab 20 Uhr nicht mehr aus dem Hause durften. Dann die Sorgen, was mit uns Deutschen noch geschieht, wo wir hin kommen. Unserem Vater sagten wir, wir können arbeiten und sparen, das haben wir Böhmerwäldler gelernt.

Herzlichen Glückwunsch: 77. Bauer Albine (Honors Binerl) 15.12.; 75. Krumpholz Monika (Kernsalts) 13.; 81. Reckerziegl Franz (Janka Franzl) 19.. Wallisch Maria

Die Karlsburger

Herzlichen Glückwunsch: 68. Gordon Elfriede 21.12. Oppelitz, Gauting. G. Winkelbauer

Haidl am Ahornberg

Beste Wünsche von Benna Heinrich mit Kinder Rosa u. Herbert, die heute in USA leben.

Herzlichen Glückwunsch: 77. Trapp Ma-

ria geb. Löffelmann (Villawirt) 1.12.; 77. Seidel Hilda geb. Reitmeier (Regen) 5.; 62. Kohlroß Karl (Kochet-Moos 75) 6.; 67. Stelzl Hermann (Unter-Kochet) 9.; 71. Jobst Frieda (Bernschuster) 15.; 78. Feldmann Vladimir (Haidl Nr. 29) 16. Budweis; 64. Kohlroß Hermann (Thomerhäusel) 19.; 68. Mandl Johanna geb. Schmidt (Hammer Anna Tochter) 22.; 64. Weber Michael (Nazibauern Helmi Mann) 22.; 85. Skalitzy Rosalia geb. Seidl (Oberkochet) 22.; 84. Schafhauser Günther (Eulhütte 67) 22.; 83. Hoschek Josef (Kocheter Häuser 38) 25.; 71. Schmidt Anna geb. Weber (Kocheter Häuser 34) 25.; 93. Denk Maria (Hof Maria Ebersbach) 27.; 72. Winkelbauer Alois (Brandstadt 57) 30.; 71. Platzeck Maria geb. Kohlroß (Kochet Moos) 31..

➤ Am 18.8.07 verstarb Frau Friederike Funk geb. Löffelmann im Alter von 73 Jahren an einem OP Fehler. Um sie trauern ihr Mann und ein Sohn. - Am 16.9.07 verstarb Herr Erich Löffelmann im Alter von 75 Jahren durch einen unverschuldeten Autounfall. Um ihn trauern Frau und Tochter. Es sind beide Kinder von Hammer Hilda und von Weber Jakob. Der Herr möge beiden die ewige Ruhe schenken und den Hinterbliebenen Trost und Kraft schenken. K.L. (Schmelzer)

Hartmanitz und Umgebung

Herzlichen Glückwunsch: 88. Maschke Franz 2.12. St. Ulrich; 85. Stocker Agnes geb. Haas 2. Mochau, Bamental; 77. Seidl Marie geb. Beywl 1.; 82. Zellner Rosa geb. Pscheidl 2. Mochau; 73. Weber Franz 2.; 69. Pöschl Adolf 2.; 77. Reinmann Frieda geb. Penner 5.; 66. Hartmann Erika geb. Harant 5. Mochau, Schwetzingen; 66. Fischer Walburga geb. Lettl 5. Vorderwald, Obing; 71. Marschat Adelheid 6. Kassel; 67. Schwöd Agathe 8. Nördlingen; 74. Czisar Ingeborg geb. Schrenk 11. Kundratitz, Waidach; 87. Straub Anna 12. Stadln, Raitsching; 76. Dreier Malvine geb. Bauer 12. Kundratitz, München; 84. Frisch Norbert 12. Gutwasser, Gerstetten; 81. Neuschl Anna geb. Stelzl 13. Boschau, Memmingen; 78. Magerl Maria 13. Frauental, Nürnberg; 86. Benesch Betty geb. Engl 14. Jakobitz, Frank-

Redaktionsmitteilung:

Liebe Berichterstatter,
liebe „Hoam!“-Leser!

Wenn zu einem Bericht
„Privatbilder“ (Hochzeiten,
Todesmeldungen usw.) beigelegt, bzw
über Mail geschickt werden, bitten wir
dringend darum, die Adresse
anzugeben, zu der wir die Abrechnung
senden müsse. Ansonsten ist der
Einsender zahlungspflichtig.
Ich bitte um Ihr Verständnis.


Dringend beachten: Der
Annahmeschluss für Bilder und
Manuskripte ist der **4. des
Vormonats!** Ingo Hans,
Familiennachrichten

furt; 79. Franek Ernst 15. Chumo, Regensburg; 75. Schwarz Max 16.; 85. Jarmer Albin geb. Schwöd 17., Wenzelbach; 68. Härter Helga geb. Rankl 18. Stgt.; 79. Krause Ingeburg 20. Kassel; 82. Kratzer Angela geb. Jarolim 24. Tann; 77. Effenberger Christl geb. Haas 24. Pöding; 84. Zettl Angela 25. Stadln, Marktheidenfeld; 84. John Melanie geb. Jarolim 26. München; 81. Rauch Aloisia geb. Schafhauser 27. Pocking; 74. Hasenkopf Josef 28. Mitterwaid, Neun Heim; 67. Bauer Erika geb. Waldinger 27. München; 68. Dr. med. Hofmann Werner 28.; 74. Stocker Gottfried 27. Mochau; 50. Reiser Dagmar geb. Weingärtner 18. Kundratitz; 68. Schröder Helga geb. Scheinost 23. Hartmanitz.

E.B. Tel.: 089/4314042

Hurkenthal

Am 12.10. fand das 4. Eisensteiner Gespräch im Gasthof Neuwaldhaus statt. Leider konnte ich wegen einer wichtigen persönlichen Angelegenheit nicht teilnehmen. Es ging vor allem um die Landesausstellung in Zwiesel und die Entwicklung der deutsch-tschechischen Beziehungen. Aus der Presse ist uns ein negativer Artikel über Zelezna Ruda (Böhmisch Eisenstein) aufgefallen. Hier wird diese Gemeinde als „entsetzlichster Ort“ im Pilsner Regierungsbezirk bezeichnet, was sehr deprimierend sei. Es sei dominiert von asiatischen Märkten, Nachtlokalen, Spielhöhlen und kaputten Straßen. Diesen Eindruck können wir als Grenzbürger nur bestätigen.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 62. Wellich Rosi 8.12. Rosenheim; 86. Wellich Julie 26. Haidholzen Rosenheim.

➤ Tiefe Betroffenheit kehrte am 6.10. im Hause von Herrn Rudolf Weber in Zwiesel ein durch den plötzlichen Tod seiner Ehefrau Inge, geb. Schwed. Sie führten gemeinsam jahrelang ein Transportunternehmen mit viel Engagement in der Regener Straße. Sie war eine gebürtige Zwieslerin und hinterlässt neben dem Ehemann zwei erwachsene Kinder mit Enkeln. Wir vom Hurkenthaler Stammtisch nahmen an der Beerdigung teil und wünschen Rudolf Weber viel Kraft und Stärke, um den

schweren Schicksalsschlag zu überwinden.

Weiter haben wir erfahren, dass Herr Konrad Hofmann aus Zwiesel, zuletzt wohnhaft in Deggendorf, am 13.10.07 im 79. Lebensjahr gestorben ist. Er war der Ehemann von Leopoldine Hofmann aus Hurkenthal, die eine Tochter von Karl und Paula Kiesbauer ist. Wir drücken unser Mitgefühl für Leopoldine und ihrem Sohn Herbert aus. Eine weitere traurige Nachricht kam aus Schüttenhofen. Herr Karel Kopp starb nach kurzer schwerer Krankheit, kurz vor seinem 70. Geburtstag. Gebürtig war Karel Kopp aus Formberg/Stubenbach und betrieb mit seinen Eltern und seinem Bruder Sepp eine Landwirtschaft mit dem Hausnamen „Schmalzl“. Während die meisten die Heimat verlassen mussten, durfte die Familie Kopp zunächst bis 1952 bleiben. Dann wurden sie durch den Kommunismus in das Landesinnere der Tschechoslowakei umgesiedelt. Später wurde ihnen als Ersatz für ihr Anwesen am Formberg ein kleines Haus angeboten. Karel blieb zeitlebens Katholik und half dem zuständigen Pfarrer Holy als Befürworter und Spender bei der Instandsetzung der Hurkenthaler Abele Kapelle. Als ehemaliger Nachbar meiner Ehefrau Anni, geb. Zettl, blieben wir seit der Grenzöffnung in gutem Kontakt. Er besuchte alle stattfindenden Messen und war noch im April 2007 bei der Wallfahrtsmesse dabei. Der plötzliche Tod löste bei uns große Betroffenheit aus. Wir wünschen der leidgeprüften Ehefrau, dass sie diesen schmerzlichen Verlust im Laufe der Zeit bewältigen kann.

Ernst Bellmann

Rund um den Kiesleitenberg

Unter erfreulich großer Teilnahme fand das diesjährige Heimattreffen „Rund um den Kiesleitenberg“ vom 3. bis 7.10. statt. Lobenswert ist die konstante Teilnahme der jüngeren Generation in den letzten Jahren, die ihre Eltern und Angehörigen begleiten und diese in einer anderen Stimmung erleben. Herrn Hansl Zettl mit seiner Frau Inge ist es zu verdanken, dass unser Heimattreffen zur Tradition gewor-

den ist. Das Treffen in der Heimat ist zum einem mit viel Freude verbunden, zum anderem bekommt man Gelegenheit, die wunderbare Landschaft, die noch die Spuren von harter Arbeit und Leben der Böhmerwäldler trägt, zu erleben. In den folgenden Tagen blühten Jung und Alt beim Beisammensein und den Unternehmungen so richtig auf, ob bei Autofahrten der Fußkranken durch ihre Heimat, beim Wandern oder bei der abendlichen Geselligkeit. Die Stimmung erinnerte an längst vergangene Zeiten. Die Abende waren der Unterhaltung mit Erinnerungsaustausch vorbehalten. Inge und Hansl sorgten mit unterschiedlichen Darbietungen kurzzeitig für Unterbrechung der regen und lautstarken Unterhaltung. U.a. zeigte Hansl alte, aber auch neuere Dias von unseren Heimattreffen und der verlassenen Heimat, um die Heimat in Bildern wieder neu zu erleben. Unsere Musikanten Wolfgang, Horst und Edmund erfreuten uns mit heimatischen Liedern. Eine lieb gewordene Tradition ist am Samstag die Wanderung nach Stadln. Zuvor gedachten wir auf dem Friedhof zu Gutwasser den Toten und dem Unrecht der Vertreibung. Besonders gedachten wir der kürzlich verstorbenen Frau Lore Gold (Enkelin des Oberlehrers Bösch). Ihrem Mann und Angehörigen gilt unsere ganze Anteilnahme. Anschließend wurde die Wanderung nach Stadln begonnen. In diesem Jahr wurde es uns wieder ermöglicht vereint Stadln aufzusuchen. Hansls Kontakte zum Bürgermeister von Hartmanitz hatten daran großen Anteil. Dieser erklärte sich bereit, die Fußkranken nach Stadln zu fahren. Seine Bereitschaft kam allen zugute. So konnten wir alle gemeinsam die Gedenkfeier in Stadln erleben, die von den Toni Seppen-Moidla, Mizzl, Inge und Peter gestaltet wurde. Mit Wehmut, Melancholie und vielen Erinnerungen an die Heimat sangen wir zum Schluss des Gedenkens das Böhmerwald- und Wuldalied, das zuvor von Wolfgang auf der Trompete gespielt wurde. Geistig und körperlich gestärkt, wurden nach einer ausgiebigen Brotzeit die Wanderungen fortgesetzt. Dabei konnte jeder miterle-

ben, wie sich die Natur zur Herbstzeit in ungewöhnlichen, schönen Farben verwandelt. Zum Ausklang unserer Heimattage gab es am Samstagabend „Böhmische Musi“ mit Tanz bei U'Luhanu in Petrowitz mit Adolf und Josef. Am Abreisetag besuchten einige die hl. Messe zum St. Guntherfest in Gutwasser, andere die Bayern-Böhmen-Ausstellung in Zwiesel, die sehr aufschlussreich und gelungen war. Wunderbare Tage gingen zu Ende. Grüße gehen an alle, die nicht bei uns sein konnten. Wir hoffen sehr auf ein zahlreiches Wiederkommen im Jahre 2008 bei bester Gesundheit. Erinnert eure Nachkommen, damit die verlassene Heimat nicht nur ein Ziel für Wanderer und Radfahrer bleibt, sondern ein Ort, der einmal eure Heimat war!

Claudia Straub

Langendorf

 **Herzlichen Glückwunsch:** 86. Kramer Marie (Reckenziegel Marerl) 5.12. Lenggries; 81. Haiplik Josef (Seppn Pepperl) 5. Ulm; 84. Mertens Marie geb. Maurer 6. Palm Beach USA; 78. Anger Rita (Balei Pepperl seine Frau) 12. München; 77. Kolarsch Paul (S. v. Lini Anschl) 12. Dachau; 78. Beck Fritz (M. v. Schlechta Hedwig) 12. Vohburg; 73. Sperl Linerl (F. v. Viktor Dutnauer) 13. Straubing; 80. Haiplik Heinrich (Zar Heinrich) 15. Lonsee; 87. Mandl Josef (Lenzen Pepperl) 17. Waldenbuch; 77. Pils Erna (Blosl Hans seine F) 23. Freising; 82. Chlodl Eleonore (Britschna Lorerl) 24. Stgt.; 84. Jung Marie (F. v. Beterl Viktor) 25. Hofgismar; 79. Sperl Franziska geb. Stadler (Stiller Fani) 26. Rexdale Toronto; 71. Dörndorfer Walter jun. 26. Schw. Gmünd.

Helga Maurer


Nitzau und Umgebung

 **Herzlichen Glückwunsch:** 73. Hafenbradl Anni geb. Matschiner 3.12. Je., München; 80. Brandl Maria geb. Buchinger 3. Je., Isen; 70. Biermayer Adelheid geb. Weber (T. v. Muckn-Wilhelm, Stübenhäuser) 4. Dilsberg; 84. Klement Josef (Michl) 6. Ni., Hassfurt; 84. Tuschku Maria geb. Winter (Witwe v. Tuschku-Fran) 12. Hutaschin, Dinkelscherben; 83. Pauli Resi

geb. Klimm (Schürer-Rud.-Tochter) 14. Je., Feldkirchen; 80. Bichler Agnes geb. Pilsner (Wondro) 15. Re., Garmisch-Oberau; 74. Matschiner Franz (Laml-Franzl-S.) 15. Je., Schwabach; 63. Lippert Hilde geb. Pawlitschko (Jogerl) 15. Großhof, Nürnberg; 81. Gerhart Theresia geb. Madl (Wi. V. Honesn-Pepperl) 17. Amberg; 70. Anderle Helga geb. Braun (F.v. Alois Anderle) 17. Neumarkt Opf.; 68. Winter Franz (Kratschku) 19. Planskermühle, Ettlingen; 75. Buchinger Hubert 20. Rothsaiten, Bayr. Eisenstein; 82. Hockauf Sofie geb. Matschiner (Boyerhaisl) 21. Mi., Kornwestheim; 68. Kern Georg (Wi. v. Laml-Franzl-T. Erna) 22. Eching; 76. Stumvoll Anni geb. Gerhart 23. Großhelfendorf; 71. Matschiner Lina geb. Schötz (F.v. Xander-Pep.) 24. Egelhofen; 75. Weber Anni geb. Wrhel 28. Mi., Ingolstadt; 75. Schertl Traudl geb. Bernhauser (Schew.-Rupert-T.) 30. Mi., Amberg. Franz Winter

Rehberg

Seit Januar 1985 bis heute, 12.07, verfasse ich jeden Monat die Berichte für das „Hoam!“. Aufgrund meines vorangeschrittenen Alters, muss ich künftig die Berichterstattung abgeben. Meine **Nachfolgerin** ab Januar 2008 ist Frau Waltraud Bartmann, geborene Beer, die sich netterweise dazu bereit erklärt hat, die „Hoam!“ - Berichterstattung weiterzuführen. Veröffentlichungen bzw. Berichte sendet Ihr, liebe Leser, künftig bitte an die Anschrift: **Waltraud Bartmann, Asamstr.6, 92266 Ens Dorf, Tel: 0962/4630.** Lm. Edmund Hasliner unseren herzlichen Dank für die jahrelange Betreuung und Berichterstattung der Gemeinde Rehberg. Wir wünschen ihm viel Gesundheit und frohe Jahre. Red. Ingo Hans

 **Herzlichen Glückwunsch:** 84. Höfer Erna geb. Eder **26.12.** Kirchenhäuser, Gröbenzell; 84. Hackl-Fürch Hans 25. Kirchenhäuser, Leitershofen; 78. Schädler Rosa geb. Maier 23. Schlüsselwald, Deisenhofen; 74. Glaser Gertrud geb. Weber 10. Rehbergedorf, Deisenhofen; 77. Hansen Thomas früher Hasenkopf 13. Sekkerberg, Reichertshofen; 76. Edenhofner Rudolf 9. Sattelberg, Bruckmühl; 69. Omert

Helga geb. Pöschl 12. Mosau, Oberelsbach Rhön; 80. Sowa Resi geb. Heisler 17. Sattelberg, Nürnberg; 76. Haslinger Alois 10. Schlüsselwald, Ergoldsbach Landshut.

Edmund Haslinger

Rothsaiten

➤ Wieder riss der Tod in unsere frühere Dorfgemeinschaft eine Lücke. Nachdem bereits im Frühjahr Frau Mizzi Zettl (Hannes Mizzi) und Frau Hedwig Stolz (Prexl Wiggerl) verstarben, folgte ihnen nun Herr Johann Franz (Gschwendner




Hans) nach. Dem Hans blieb bereits im Kindesalter kein Leid erspart, da er seine Eltern schon früh verlor und er dann mit zwei Schwestern, umsorgt von der Stiefmutter, aufwuchs. Mit kaum 18 Jahren wurde er eingezogen und nach kurzer Ausbildung an die Front abkommandiert. Danach nahm das Schicksal seinen weiteren Verlauf: Verwundung - französische Gefangenschaft. Nach der Entlassung war eine Rückkehr in die Heimat, wegen der inzwischen abgeschlossenen Vertreibung, nicht mehr möglich. Er wandte sich deshalb an seine in Eisenstein lebende Schwester, bei der er dann Aufnahme fand. Nach der Verheiratung mit seiner Frau Erna kamen die beiden Kinder Hans und Christine zur Welt. Hans studierte Medizin und betreibt inzwischen eine eigene Praxis in Kellberg, wohin er seine Eltern nachholte. Die Tochter Christine ist in der Verwaltung tätig.

Das große Hobby von Hans war seit frühester Jugend die Musik. Er musizierte nicht nur leidenschaftlich gerne sondern komponierte auch. Neben seiner beruflichen Tätigkeit gab er vielen jungen Menschen Musikunterricht und war Mitbegründer der Eisensteiner Blaskapelle. Mit seinem Klarinettenspiel erfreute er viele Jahre die Besucher der Heimattage – „Rund um die Karlsburg“ in Regen. Der Herr schenke den Verstorbenen den ewigen Frieden.

Hubert Buchinger

St. Maurenzen


Nachtrag zu der Kirchweih am 22.9.07 in St. Maurenzen. Ein fremder Mann sprach mich vor der Kirche an (Adolf Schneider), ob von Neustadtl auch jemand da sei. Ich gab ihm zur Antwort, ich, Helmut Scheinost und Haselsteiner Annerl sind von Neustadtl. Seine Antwort, ich kenne keinen von euch. Ich fragte ihn, wer er sei, die Antwort war, ich bin der Sohn von Adolf Riederer aus München, mein Großvater hatte in Neustadtl ein Lebensmittelgeschäft. Ich musste nicht lange nachdenken, wir sind sogar verwandt miteinander, dein Großvater Adolf Riederer, meine Großmutter aus Mittelkörnalsal und Helmut Scheinost seine Großmutter aus Neustadtl waren Geschwister. Die Freude war groß, wir hatten uns gut unterhalten und vergaßen die Adressen auszutauschen. Wir sind in Verbindung. Herr Riederer war das erst Mal in St. Maurenzen mit seiner Frau bei einer Zusammenkunft. Er hat versprochen im Mai 2008 wiederzukommen. 61 Jahren nach der Vertreibung gibt es immer wieder Wunder. Wir hatten allerhand erfahren, dass in München sein Vater verstarb und in Winterberg seine Tante Luise Schwanberger geb. Riederer. Unsere Arbeit für den Böhmerwald ist nicht umsonst.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 81. Kopp Maria **2.12.** Unterkörnalsal, Karlsruhe; 72. Engel Helga 2. Unterkörnalsal, Karlsruhe; 77. Rädle Adelheid (Madl A. Mittelkörnalsal) 3. Karlsruhe; 78. Mora Maria 3. Kundratitz, Dingolfing; 79. Waldhofer Elfriede (Engel E. Unterkörnalsal)

5. Karlsruhe; 80. Lecke Stefanie (Wastlbauer Rappetitz) 6. Karlsruhe; 82. Kolar Maria 7. Wättetitz, Regensburg; 76. Scheinost Helmut (Messerer H., Neustadtl) 8. Dindorf, 97. Schaffhauser Anna 11. Nuserau, Öhringen; 75. Krumpholz Monika (Moni M. Unterkörnalsal) 13. Karlsruhe; 75. Eppig Erna (Puchinger E., Audechen) 14. Großwallstadt; 81. Hasenöhrl Otto (Prehauser O., Wättetitz) 17. Beinstein; 93. Suchy Betty 17. Rogau, Forchheim; 80. Suchy Elfriede 19. Rogau, Amberg; 86. Hasenöhrl Elisabeth (Josefs Frau) 21. Wörth Main; 81. Scherl Hans 24. Hochried, Isny; 72. Sparterna Hilda 28. Unterkörnalsal, Karlsruhe; 77. Jung Hans (Pawinov Mail H.) 31. Lenningen; 76. Wörnig Herta (Nussbauer H., Kundratitz) 31. Mömlingen.

Adolf Schneider

Schröbersdorf

 **Herzlichen Glückwunsch:** 89. Zoglauer Erna **6.12.** Frauenberg; 88. Vánek Theresia geb. Puchinger 9. Pfedelbach; 78. Grimm Herta geb. Petraschka 29. Stgt.-Cannstatt; 84. Rothbauer Frieda geb. Engel 31. Passau.

➤ Am 2.10.07 ist der Ehemann von Hoidn Mina, Herr Erwin Baumgärtner, im Krankenhaus Nördlingen verstorben. H. Baumgärtner war viele Jahre schwer krank und wurde von seiner Frau aufopfernd gepflegt. Wir wünschen ihm den ewigen Frieden. Seiner Frau, dem Sohn und der Schwiegertochter gilt unsere herzliche Anteilnahme.

Cilli Zoglauer

Stadln

Auf den Spuren von Mundartdichter Zephyrin Zettl (1876-1935), dem berühmten Sohn Stadlns. Ihm ist derzeit eine Sonderausstellung im Böhmerwaldmuseum Wien gewidmet. Dieses Ereignis wollten wir uns auf keinen Fall entgehen lassen und so führen wir zu fünf - allesamt Leute mit verwandtschaftlichem und familiengeschichtlichem Bezug zu Zephyrin Zettl und zu Stadln - Ende September voller Erwartung und Vorfreude nach Wien. Obmann Franz Kreuss hatte unseren Aufenthalt bestens vorbereitet und begleitete uns das ganze

Stadln

Am Grab von Zephyrin Zettl

Wochenende in vorbildlicher Weise. Unser erstes Ziel am Nachmittag war der riesige Wiener Zentralfriedhof. Zephyrin Zettl und seine Frau, die ebenfalls aus Stadln stammte, sind hier in einem Ehrengrab der Stadt Wien beigesetzt (2. Tor, Gruppe 12B-R1 / Grab 23). Mit einem Blumengesteck gedachten wir des Dichters, der seine Heimat über alles liebte, den es dann aber in die Fremde verschlug. Dieses Schicksal teilt er mit vielen großen Böhmerwäldlern wie z.B. Adalbert Stifter und Karl Klostermann, aber auch mit den vielen kleinen Leuten, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Die Stadler haben ihren Dichter nicht vergessen. Auch heute greifen seine Verse ans Herz, wenn sie z.B. bei den jährlich stattfindenden Gedenkfeiern im gänzlich zerstörten Dorf Stadln rezitiert werden. Gespannt sahen wir einem weiteren Höhepunkt unserer Reise entgegen: der Begegnung mit dem 88-jährigen Sohn des Dichters, Hofrat Prof. Dr. Walter Zettl. Er lud uns in das weltberühmte Kaffeehaus Sacher ein, wo die Zeit bei angeregter Plauderei in herzlicher Atmosphäre viel zu schnell verging. Walter Zettl war ehemals Kulturattaché an der Österreichischen Botschaft und Leiter des Österreichischen Kulturinstituts in Rom. Selbst Verfasser feinsinniger Dichtung, schenkte er uns, seinen „Vedern und Baseln“, Gedichtbändchen aus seiner Feder, ein jedes mit persönlicher Widmung. Seine Ausstrahlung und die Erzählungen aus seinem Leben beeindruckten uns tief. Der Abend klang sehr heiter aus, wir genossen in Grinzing Wein und Musik. Am nächsten Morgen führte uns Franz ins Böhmerwaldmuseum. Mit viel Liebe zum Detail wurde hier eine Sammlung von über 13000 historischen Stücken zusammengetragen – Bücher, Trachten, Bilder, Fotos und Gebrauchsgegenstände.



Unser Hauptinteresse galt natürlich der Ausstellung, die einen guten Überblick über Heimat, Leben und Werk von Zephyrin Zettl bietet. Wir betrachteten alles ausgiebig und trugen uns schließlich als Delegation aus Stadln ins Gästebuch des Böhmerwaldmuseums ein.


Die Familie Zettl wohnte in Wien immer im 3. Bezirk. Fast 20 Jahre lebte sie in der Wasergasse 18. Daran erinnert noch heute eine Gedenktafel, die auch ein in Stein gehauenes Porträt des Dichters zeigt. Auch dieses Haus suchten wir auf, ebenso die wegen Renovierung komplett verhüllte k.k. Staatsdruckerei. Dort begann Zephyrin Zettl sein Berufsleben als Setzer- und Buchdruckerlehrling und blieb dort bis zu seiner Pensionierung als Oberkontrolleur und Leiter der Materialverwaltung im Jahre 1932.


Für uns war es schon wieder Zeit zum Aufbruch, denn vor uns lagen noch einige Stunden Autofahrt. Wir bedankten uns herzlich bei unserem Franz für seine hervorragende Organisation und Betreuung. Und wir waren uns alle einig: Es war ein wunderschönes, ein unvergessliches Wochenende in Wien! Anne Horn-Braehmer

Stubenbach

Ende Oktober in Zwiesel, vom Arber und vom Rachel blinkt es weiß herüber. Der erste Schnee, Mitte Oktober. Auch im Tal war an einem Morgen schon alles weiß, blieb aber noch nicht liegen. Der Winter

lässt grüßen. Kalt ist es schon in weiteren Gegenden. Bei uns halt immer ein wenig mehr. Die Bayrisch-Böhmische Landesausstellung ist in Zwiesel nun auch zu Ende gegangen. Allgemein war man voll des Lobes, alle waren sehr zufrieden mit dem Erfolg. Über 86400 Menschen, davon ein Drittel Tschechen haben die Ausstellung besucht. Nur sehr viele sudetendeutsche Landsleute waren der Meinung, auf unser Schicksal wurde zu wenig eingegangen. Sicher, bei einer Ausstellung, die 1500 Jahre Geschichte umfasst, kann man auf drei Etagen eines alten Schulhauses nur begrenzt Sachen bringen. Es gäbe noch viel mehr Hochinteressantes, aber da reicht der Platz nicht. Und es waren schon hochwertvolle Exponate vorhanden. Man sollte halt eine eigene Ausstellung über das Vertriebenenschicksal bringen, aber wer soll das bezahlen. Also, sind wir zufrieden, mit dem was gezeigt wurde. Das allgemein Wichtigste war da. Das Münchner Abkommen, die Benesch Dekrete zur Vertreibung, Bilder von den Transporten, wer hat diese Dokumente schon einmal gesehen? Hier war die Gelegenheit dazu. Man kann nicht jedes einzelne Schicksal zeigen. Ich rate immer, schreibt Eure Erlebnisse auf, damit es ein Zeitdokument gibt und unser schreckliches Schicksal nicht in Vergessenheit geraten muss. Machen leider auch die Wenigsten. Dabei ist die Generation der Alten jetzt die letzte, die sich noch erinnert, die Erlebnisgeneration. Wenn die auch abgetreten ist, weiß die nächste nur noch das, was die Eltern erzählt haben, wenn überhaupt. Also, hinsetzten und schreiben ist angesagt. Jetzt frage ich mich, war das ein Thema für die Weihnachtsausgabe? Ich denke schon. Wenn Ihr zu Weihnachten mit der Familie zusammen seid, dann denkt mal wieder an das Weihnachtsfest 1945, wie es damals war, erzählt es den Kindern, die können sich das sowieso nicht vorstellen, und fragt, ob ihr es aufschreiben sollt.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 76. Maria Tischer (Oberhütten Marerl) Adelberg 2.12..


 Frau Maria Weber aus Oftersheim bittet mich um folgende Bekanntgabe:

Ludwig Weber, geb. 2.9.1926 in Hohenstegen Pfarrei Stubenbach (?) Sohn von Ludwig und Maria Weber, geb. Kopp, wohnhaft in Hinterhäuser, verstorben am 29.9.07 in Oftersheim. Soweit die Textvorgabe. Ehre seinem Andenken, den Hinterbliebenen gilt unsere Anteilnahme.

Traudl Gerard

Unterreichenstein-Klostermühle

 **Herzlichen Glückwunsch:** Unser besonderer Glückwunsch zum 94. Schröder Marie geb. Matschiner 4.12. Neulohe; sowie 94. Dürmeier Therese 22. Rosenheim; 65. Kunz Rainer 2. Kochel am See; 78. Scheinost Reinhold 6. Karlsruhe; 68. Zoglaier Maria 7. Nürnberg; 65. Scheinost Manfred 10. Geretsried; 71. Böhm Erwin 11. Kochel am See; 78. Nemetz Lothar 14. Welzheim; 74. Zeleny Josef 15. Stuttgart; 86. Wastl Anton 17. Kufstein; 71. Frisch Franz 17. Wien; 66. Hannelore Saler geb. Schröder 18. München; 65. Schmied Elfriede 20.; 80. Baumgartner Alfred 22. München; 64. Seidler Hilde geb. Thurner 23. Karlsruhe; Hasenkopf Stefanie geb. Zoglauer 26. Maximiliansau; 68. Hasenkopf Adolf 29. Goslar.

 Wie ich erfahren habe ist Frau Traudl Lutz geb. Pfisterer im September 07 im 92. Lebensjahr im Krankenhaus in München verstorben.

M. Weinberger, Tel: 07181/43496

Ziegenrick Zwoischen

Von unserem Buch „Erinnerungen an die Gemeinde Ziegenruck“ ist noch einiges vorhanden. Dies wäre auch ein ideales Weihnachtsgeschenk für unsere Nachkommen.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 91. Fabich Rosa geb. Friedsam 16.12. Nimpfergut 1, Bergen-Rettersburg; 89. Friedsam Marie geb. Kloiber 11. Zwoischen 6, München; 85. Mayer Frieda geb. Ketzer (Hruschka Frieda) 22. Russen, Büchelberg; 81. Hackl Hans 17. Kleinziegenruck 30, Hemau; 80. Schön Agnes geb. Veit 20. Luigerwiese 23, Hanau; 78. Ziegler Anna geb. Hackl 12. Kleinziegenruck 30, Irlersstein. Walter Bauer Tel: 09522-1769

Bezirk Brachthal



Außergefeld, Innergefeld und Philippshütte

„30 Jahre Patenschaft mit der Gemeinde Mauth“. Liebe Landsleute! Dreißig Jahre ist es her, dass die Gemeinde Mauth die Patenschaft für unsere Pfarrgemeinde übernommen hat. In diesen Jahren ist einiges geschaffen worden. Ich erinnere an den Gedenkstein für Andreas Hartauer (Böhmerwaldlied), das Mahnmal am Kirchplatz zur Erinnerung an unsere Toten, die Instandsetzung der Orgel und die Sanierung unserer Kirche in Außergefeld sowie die Einrichtung der Heimatstube im Rathaus. Dies war alles möglich durch Euere Spenden, Euere Mitarbeit und das zahlreiche Erscheinen zu unserem traditionellen „Kirchweihrtreffen“. Zum „30-Jährigen“ möchten wir den Einzug in unsere neue Heimatstube im Freilichtmuseum Finsterau feiern und mit allen zusammen einen würdigen Festakt begehen. Die Vorbereitungen durch unseren Ortsausschuss und der Gemeinde Mauth laufen bereits. Eingeladen sind wie immer alle Landsleute, viele Freunde, Bekannte und Verwandte zum 30-jährigen Gemeinde- und Patentreffen am **2./3.8.08**. Kommen wir wieder alle mit Kindern und Enkeln, damit die Gemeinschaft unter uns und mit unserer Patengemeinde Mauth noch lange weiter bestehen kann. Manfred Schuster, Sauerbachstr. 49/1, 73434 Aalen

Außergefeld

Herzlichen Glückwunsch: 83. Holmann Gerhard 17.12. Zirndorf; 89. Degner Karl 19. Nürnberg; 77. Kiendl Stefanie (Praschl) 19. Hagelstadt; 74. Schuster Adolf 20. Solingen; 82. Lorenz Cäcilie (Zeiselmeier) 21. Ruderting; 90. Schuster Anna (Praschl) 25. Roth Nürnberg; 83. Peter Rosa Theresia 26. Schöfweg; 79. Fuchs Siegfried 27. Mauth; 86. Schuster Anni (Praschl) 28. Zirndorf; 67. Peter Eleonore 2.1. Ross-

bach; 66. Praschl Adolf 3. Maxhütte; 67. Zeiselmeier Gustav 3. Rottweil; 76. Fuchs Oskar 3. Sandhausen; 91. Schuster Elli 4. Gunzenhausen; 73. Hacker Herta (Praschl) 5. Airing; 78. Schuster Reinhold 5. Zirndorf; 82. Thalhammer Anni (Schuster) 6. Ampfing; 74. Petraschka Marianne 7. Mannheim; 94. Gaa Willi 10. Plankstadt; 80. Peter Rudolf 10. München; 80. Häusler Maria 12. Hutthurm; 74. Schuster Adelheid 15. Burglengenfeld.

➤ Verstorben ist am 10.10.07 Herr Johann Grulich geb. 14.10.1927 aus Pocking und am 27.10.07 Frau Annemarie Frisch (Schuster) geb. 5.5.1922 aus Burglengenfeld. Wir werden sie in ehrenvoller Erinnerung behalten.

Adolf Praschl

Humwald

Herzlichen Glückwunsch: 89. Bayer Paula geb. Jungwirth (Schöplstübl) 17.12. Altenheim Waldkrichen; 73. Schillfarth Erna geb. Herbst (Sigmundfranzl) 17. Kempten; 66. Karst Elfriede geb. Miko (Miko) 17. Augsburg; 72. Spielberger Stephanie geb. Bayer (Jouslnani) 17. München; 76. Lange Stephanie geb. Ilk (Buhastübl) 18. Los Angeles USA; 74. Bayer Adolf (Luislschneider) 19. Putzbrunn; 73. Berker Alfred (Altrichterstübl) 20. Unterschleißheim; 89. Seidl Maria geb. Meindl (Meindl) 21. Tann; 60. Mahrla Paula geb. Kindermann (Heger) 21. Hildrithausen; 67. Reischl Robert (Teichtstoahauer) 23. Sindelfingen; 77. Artinger Adolf (Riapl-Franzl) 23. Nürnberg; 69. Wollschläger Stephanie geb. Jany (Betjogl) 25. Frasdorf; 66. Seidl Erna geb. Meindl (Meindl) 29. Bad Füssing; 70. Häcker Stephanie geb. Spannauer (Mühlbergei-Kathi) 30. Weinstadt; 81. Nachtmann Berta geb. Bayer (Kouchertengelbert) 2.1. Roding; 66. Bayer Wälder (Jouslnani) 2. Ingolstadt; 81. Wanetschek Franz (Hegerhaus) 6. Fürstenstein; 71. Lemberger Herbert (Stoahauer) 7. Ebersbach; 82. Müller Franz (Handriwenzl) 7. Bielefeld; 70. Heinzl Alfred (Lorenzondri-Johann) 8. München; 69. Kurz Otto (Doumei) 9. Giengen; 81. Kübelbeck Franz (Jachim) 9. Neufahrn; 60. Essl Ingeborg geb. Poidinger (Maurer) 9. Unterensingen; 81. Schlehner Emma geb. Herbst (Sig-

mund-Wenzl) 10. Wäckersdorf; 97. Pupeter Ida geb. Koller (Koller Jodelh.) 11. Karlsruhe; 79. Kurz Raimund (Martin Jodelh.) 14. Oberhausen; 74. Gabriel Otto (Michein) 15. Pfungstadt; 69. Kurz Anna geb. Jungwirth (Kouchertmann) 15. Pöttmes.

➤ Am 10.10.07 verstarb im Krankenhaus in Passau Herr Franz Müller (Asmus Franzl) wohnhaft in Auzetzdorf 32 bei Hutthurm. Er wurde am 24.11.1920 in Humwald 69 als ältester von drei Brüdern der Eltern Erasmus Müller und Theresia geb. Kurz geboren. Von seinen zwei Brüdern Otto und Alfred ist Otto schon 1998 verstorben. Franz wurde in Hutthurm beerdigt. Seiner Frau Maria, seiner Tochter und zwei Söhnen mit Familien im Namen der Heimatgemeinde herzliche Anteilnahme.

Alfred Hagelmüller

Kaltenbach

Spenden vom 1.1. bis 5.7.207 (in Euro): 300,-: Adolf Bauer; 180,-: Anton Holler; 130,-: Ida Staudenhöchtel-Jasny; 120,-: Josef Woldrich; 112,-: Heidrun Soukop-Strunz; 106,-: Anna Patzinger-Sitter; 100,-: Karl Holler, Alois Kelnberger, Sieglinde Bösl-Uhlirsch, Friedrich Peter; 70,-: Maria-Giesela Langer-Neumann; 60,-: Helmut Sager; 50,-: Anton Neubauer, Anna Winterstadler, Martha Weber-Peter, Margarete Roy-Schwägerl, Anna Schmid-Frank, Gernot Strunz, Ernst Tuschkany, Ida Gerstberger-Piller, Erfried Neubauer, Eleonore Seidl-Schwägerl, Franz Randak, Margarete Röhrer-Nowony, Hilde Irouschek-Orlweg, Christa Kohlruß-Zöltsch, Hermin Ludwig-Gabauer, Emil Fastner, Leo Fuchs, Herbert Sager, Horst Tuschl, Willi Schafschik, Maria Thuning-Nowotny, Helga Stadler-Woldrich, Emma Woldrich, Ida Holzner-Woldrich; 35,-: Franz Woldrich; 30,-: Rosa Pimmer-Schuster, Maria Ott-Winter, Else Bühler, Ursula Salzinger-Matejka, Franz Sager, Hilde Lorenz-Matejka, Franz Stadler, Erna Zinnecker-Stadler; 25,-: Emil Stadler, Walter Holler, Erika Woldrich; 20,-: Ingeborg Schweigl-Streinz, Adolf Irlweg, Anna Fastner, Wilhelmine Sitter-Küblbeck, Franz Kukral, Veronika Blöchl-Fuchs, Josef Pösl, Stephanie Tausend-Goschler, Gabri-

ele Nowotny, Emma Peter, Anna Gerngroß-Peter, Wilhelm Kraml, Stephanie Holler, Rosa Loibl-Kohlruß, Maria Pfeifer-Woldrich, Erika Schenk-Uhlirsch, Heinz Kraml, Maria Hien-Kasparak, Veronika Hallstein-Piller, Maria Nebel-Saiko, Rosa Seifert-Goschler, Petronilla Frank-Kübelbeck, Mina Fehr-Schefftschig, Wilhelmine Sitter-Kübelbeck; 16,-: Herta Grassl-Matejka; 15,-: Edeltraut Woldrich, Marie Gramatke-Bartik, Maria Luksch-Nebe; 12,-: Anna Nowotny-Driendl; 10,-: Maria Rösch-Kelnberger, Frieda Kelnberger, Erna Woldrich-Biebl, Baldur Kukral, Herta Dürr-Holler, Franz Linhart, Therese Küblbeck-Kasparak, Ilse Betz-Küblbeck, Emil Kasparak, Else Schleicher-Winter, Hilde Breitschopf-Kelnberger, Rosa Veits-Schefzig, Ewald Pösl, Wilhelm Saiko, Ingrid Tretter-Luksch, Erika Schmid-Herbst, Franz Winter, Franz Schwarz, Erfried Kukral, Christine Kofler-Selbitschka, Erna Ehrentreich-Fastner, Maria Ziegler-Müller, Franziska Nowotny-Wawra, Helmut Sager, Jutta Hülsmann-Nowotny; 6,-: Erika Urlinger-Kohlruß, Anton Woldrich, Günter Matejka, Emil Kraml, Maria Höpfl-Luksch, Anna Grolmuß-Luksch, Franz Schefzig, Rottraud Woller-Hans; 5,-: Ernst Marehart; 2,-: Frau Schefzig. Ges. 3810,— - Spenden + 22.03 Opferstock Entleerung im Friedhof in Kaltenbach am 18.6.07 = Euro 3832,03, den Spendern ein recht herzliches Vergelt's Gott!

Julius Winter

Herzlichen Glückwunsch: Althütte: 79. Ritt Ida geb. Bartik 17.11. Ah. 19. Untergriesbach; 72. Matejka Monika geb. Thaler 22. Ah. 62. Freyung; 92. Piller Adolf 24. Ah. 36. Grafenau; 95. Katschnig Elsa geb. Sitter 26. Ah. 96. Linz; 69. Mattner Annemarie geb. Luksch 29. Ah. 33. Filsingen Altenstadt; 72. Holler Walter 29. Ah. 75. Ingelheim; 60. Pfeifer Siegl. -Marie geb. Woldrich 30. Ah. 106. Straubing; 73. Aust Erna geb. Bartik 1.12. Ah. 19. Mannheim; 79. Tausend Stefanie geb. Goschler 2. Ah. 61. Meitingen; 71. Mann Adolfine geb. Luksch 5. Ah. 89. Süßen; 80. Fastner Anna geb. Holler 7. Ah. 75. Gau-Algesheim; 67. Simeth Lilli geb. Fastner 9. Ah. 94. Ebenhausen; 80. Hajek Martin 11. Ah. 77. Pappenheim; 82. Rohrhofer Elf-

riede geb. Woldrich 13. Ah. 62, St. Peter i.d.Au NÖ; 76. Kaott Leo 14. Ah. 87, Süßen; **Bockhütte**: 88. Gerstberger Ida geb. Piller 23.11. Bh. 6, Ruhstorf; 79. Robl Margarete geb. Frank 2.12. Bh. 2, Ruhstorf; 68. Schiesl Erika geb. Kukral 4. Bh. 2, München; 64. Kraml Heinrich 11. Bh. 107, Riedlhütte; 73. Schlosser Ana b. Kofler geb. Selbitschka 12. Bh. 50, Benningen; **Böhmhäuser**: 78. Woldrich Rosa geb. Schuster 21.11. Bö. 22, Eggenfelden; 85. Scheftschik Aloisia geb. Scheftschik 24. Bö. 8, Eppelheim; 71. Kohlrub Christa geb. Zöltsch 29. Bö. 102, Nürnberg; 65. Hajek Wilhelm 9.12. Bö. 36, Nürnberg; 65. Schmid Manfred 14. Bö. 11, Stadlbergen; **Froschau**: 68. Neubauer Anton 19.11. Fro. 45, Erlangen; 68. Tuschl Erfired 2.12. Fro. 48, Laberweinting; **Franzensthal**: 86. Harant Adolf 25.11. Fzt. 78, Pfarrkirchen; **Granitz**: 70. Mechler Anna geb. Fastner 19.11. Gr. 71, Lobbach; 76. Fastner Juliane geb. Fenkl 2.12. Gr. 37, Steinheim; 100. Riegler Josef 2. Gr. 71, Mannheim; 84. Bayer Anna geb. Stadler 11. Gr. 50, Bammental; **Kaltenbach**: 72. Kasparak Lill geb. Patzwald 28.11. Kb. 83, Neureichenau; 75. Nowotny Emma geb. Birkner 4.12. Kb. 57, Jettingen; 55. Rekholder Regina geb. Nowotny 8. Kb. 94, Feldkirchen; 75. Fürst Lydia geb. Sager 10. Kb. 106, Sulzbach; **Planie**: 86. Nowotny Franziska geb. Wawra 18.11. Pl. 105, Heidelberg; 71. Frank Siegfried 27. Pl. 13, Geisenhausen; 71. Hofer Josef 12.12. Pl. 69, Geiselhöring; **Unterkaltenbach**: 79. Prüher Anna geb. Eibner 16.11. U.Kb. 14, Pullach; 81. Riedl Hermine geb. Eibner 25. U.Kb. 14, Hutthurm; 66. Hones Josef 29. U.Kb. 21, Dreieich; 83. Hirschmann Ida geb. Bartik 2.12. U.Kb. 19, Walldorf; 71. Rösch Marianne geb. Kelnberger 2. U.Kb. 99, Bammental; 81. Graf Josef 3. U.Kb. 17, Töing Inn; 79. Heigl Kilian 5. U.Kb. 75, Bammental; 87. Reithmeier Emilie geb. Fastner 10. U.Kb. 25, Geiselhöring; **Althütte**: 88. Palecek Maria geb. Kreitschi 29.12. Ah. 18, Landshut; 83. Schädlbauer Ida geb. Woldrich 29. Ah. 24, Schärding Ö.; 85. Scharf Emma geb. Kubitschek 29. Ah. 59, Röthenbach; 72. Seifert Rosa geb. Goschler 31. Ah. 61, Biberbach; 85. Hackerschmidt Aloisia geb. Mirovsky 1.1. Ah. 82, Wuppertal; 69. Liehmann Konrad 2. Ah. 37, Schönberg; 72. Mauritz Emma geb. Gerhard 3. Ah.

68, Karlsruhe; 80. Holler Frieda geb. Sogerer 5. Ah. 75, Ingelheim; 69. Hafner Norbert 13. Ah. 79, München; 73. Grollmuß Anna geb. Luksch 14. Ah. 33, Göppingen; **Bockhütte**: 75. Selbitschka Herbert 21.12. Bh. 3, Wernigerode; 68. Pösl Josef 24. Bh. 16, Freyung; 77. Harant Paul 29. Bh. 101, Eglharting; **Böhmhäuser**: 65. Pablitschko Udo 16.12. Bö. 100, München; 69. Erbskorn Renate geb. Veits 23. Bö. 12, Schwalbach; 85. Hallstein Veronika geb. Piller 26. Bö. 6, Rimbach; 66. Nowotny Rupert 27. Bö. 86, Winkelhaid; 74. Täubl Traudl geb. Schreib 6.1. Bö. 7, Freyung; 75. Fuchs Anna geb. Woldrich 7. Bö. 6, Heidelberg; **Froschau**: 65. Neubauer Erfried 20.12. Fro. 45, Lauf a.d. Pegnitz; 79. Scherl Erika geb. Hans 24. Fro. 54, Geiselhöring; **Granitz**: 80. Kelnberger Raimund 17.12. Gr. 80, Röhrnbach; 79. Kristian Maria geb. Harant 22. Gr. 72, Duisburg; 70. Peter Herbert 1.1. Gr. 52, Eppelheim; 70. Franz Aloisia geb. Heigl 7. Gr. 35, Frontenhausen; 78. Stadelmann Veronika geb. Stadler 7. Gr. 50, Gotikon; 76. Geiger Maria geb. Saiko 10. Gr. 65, Erkheim; 85. Kieweg Wilhelm 15. Gr. 50, Schwalmatal; **Kaltenbach**: 74. Nowotny Ewald 27.12. Kb. 57, Süßen; 65. Dr. Phil. Randak Harald 27. Kb. 93, Neumarkt; 74. Hartl Erna geb. Frank 31. Kb. 2, Salzweg; 75. Kasparak Ursula geb. Höfer 1.1. Kb. 83, München; 86. Betz Wilhelmine geb. Sitter 9. Kb. 47, Göppingen; 85. Roy Richard 9. Kb. 61, Schorndorf; **Planie**: 86. Grundmann Therese geb. Woldrich 22.12. Pl. 14, Dreieich; 78. Mehl Maria geb. Nowotny 22. Pl. 66, Kleinsendelbach; 65. Irlweg Franz 25. Pl. 8, Waldkraiburg; 65. Schiffl Edeltraud geb. Irlweg 25. Pl. 8, München; **Unterkaltenbach**: 87. Köck Ida geb. Holler 17.12. U.Kb. 79, Mauth; 76. Ziegler Marie geb. Müller 25. U.Kb. 76, Ostenhofen; 70. Hones Franz 6.1. U.Kb. 21, Coburg; 65. Feirer Hans-Walter 9. U.Kb. 88, Passau; 71. Stadler Josef 10. U.Kb. 18, Regensburg.

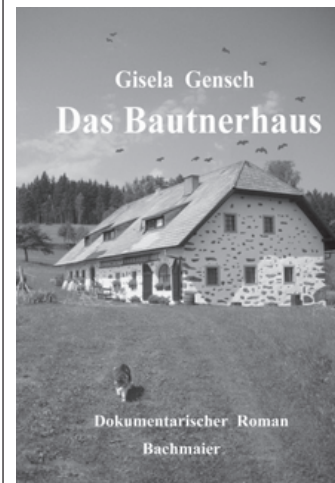
➤ Am 8.5.07 verstarb nach langer Krankheit Anna Nowotny, geb. Stadler im Krankenhaus von Straubing. Geboren wurde sie am 3.2.1912 ihren Eltern in Kaltenbach 1, Althütte 17 (Wenzei Fritzn Haus). In Kaltenbach besuchte sie die Volksschule und erlernte anschl. das Schneiderhand-

werk. Bekannt war sie als „Maxl Annerl“, da sie Emil Nowotny aus Kaltenbach Nr. 94 (Maxl Haus) heiratete, der aber bereits 1941 gefallen ist. Als Näherin brachte die junge Kriegswitwe sich und ihre Kinder Emil und Gerlinde so recht und schlecht durch die Kriegsjahre. Nach der Vertreibung über Außerbrünst, fand sie in Geiselhöring mit ihrer Familie und ihren Kindern eine neue Heimat, wo sie als Schneiderin arbeitete und auch Tochter Regina zur Welt brachte. Vom Tod ihres Sohnes Emil am 25.3.1997 in München erholte sie sich nicht mehr und kam danach in das Straubinger Seniorenheim „ProSeniore“. Ein Schlaganfall machte ihrem Herzschmerz Anfang Mai diesen Jahres im 96. Lebensjahr ein Ende. Anna Nowotny hatte eine würdige Beerdigung in Feldkirchen Ndb bei Straubing, bei der neben Verwandten und Bekannten auch einige Kaltenbacher dabei waren. Um sie trauern die Töchter Regina und Gerlinde mit Famili-

en und allen Angehörigen. Ihnen gilt die aufrichtige Anteilnahme von allen Kaltenbachern und möge sie nun in Frieden ruhen.

Am 29.9.07 verstarb nach schwerer Krankheit Margaretha Roy, geb. Schwägerl im Krankenhaus von Schorndorf. Geboren wurde sie am 22.9.1927 den Eheleuten Gustav und Amalie Schwägerl geb. Hajek in K. Althütten 28 (Wiesenheger Amalie beim Gustavn). In Kaltenbach besuchte „Schwägerl Gretl“ acht Jahre lang die Volksschule und musste anschließend ein Jahr lang, wie es damals hieß, ein Pflichtjahr bei einem Landwirt in Wallern ausführen. Nach dieser Zeit nahm Gretl eine Stelle als Näherin bei der Firma Seidensticker an und blieb dort bis Kriegsende 1945, bis die Amerikaner einmarschierten. Zuvor noch überflog ein amerikanischer Jagdflieger die Stadt Winterberg und schoss wahllos in die Fensterreihen der Fabrik, wo nur wehrlose Mädchen arbeiteten, wie

Wie gehen die „Kranewitter“ weiter?



Lesen Sie das neue Buch der Autorin **Gisela Gensch**: „Das Bautnerhaus“! Darin schildert sie die spannenden und aufregenden Geschichten der Erhaltung des 500 Jahre alten Bautnerhauses an der Grenze des früheren Eisernen Vorhangs mitten im Böhmerwald. Hätten seine neuen Eigentümer sich nicht in das Haus verliebt, wäre es wie viele alte Häuser sicher längst verschwunden. Nicht sie besitzen das Haus, sondern das Haus besitzt bald sie, als sie sich 50 Jahre nach der Vertreibung auf die Spurensuche nach den früheren Besitzern in das ehemalige Sudetenland begeben. Dort und im Studium der Geschichte, in den Erzählungen der Nachbarn, in Museen und Archiven finden sie die Antworten auf die vielen Fragen, die ihnen das Haus stellt. Sie bewahren es nicht nur als typisches Beispiel früherer Architektur in der Mitte Europas, sondern auch als historisches Zeitzeugnis des Lebens seiner Bewohner.

Dieser reich illustrierte Roman und die „Kranewitter“ ergänzen einander, sie stehen aber auch jeder eigenständig für sich.

Erschienen ist „Das Bautnerhaus“ im Dr. Bachmaier Verlag München, **erhältlich** in allen österreichischen und deutschen Buchhandlungen unter ISBN-13: 978-3-931680-52-7, Paperback, 518 Seiten, 2007, Euro 18,80

Internet: www.verlag-drbachmaier.de

Kagerstr. 8B, D – 81669 München, Tel/Fax 089/685120

durch ein Wunder wurde dabei niemand verletzt. Daraufhin schickte der Firmenchef alle Mädchen nach Hause. Gretl war dann eine Zeitlang zu Hause bei ihren Eltern, bis die Tschechen kamen und die jungen Leute zur Arbeit ins Tschechische verpflichteten. So musste Gretl auch zu einem tschechischen Bauern um zu arbeiten. Tapfer hielt sie dort einige Wochen aus, bis sich die Möglichkeit bot, mit einigen jungen Leuten im Spätherbst nach Bayern zu flüchten. Die ersten Nächte konnte sie bei Finsterau bei guten Leuten unterkommen, dann ging sie als Kindermädchen zu einer Familie nach Passau. Später arbeitete sie in einem Gasthof als Küchengehilfin bei der Deggendorfer Werft. Inzwischen waren auch Gretls Eltern ausgesiedelt worden und haben ihre Tochter mit ins Allgäu genommen. Dies war in der Zeit 1946/47. Wieder als Näherin bei der Firma Kunert beschäftigt, lernte sie ihren späteren Ehemann Richard Roy kennen und am 14.1.1948 heirateten beide. Im September selbigen Jahres kam dann Tochter Edeltraud zur Welt. Bis 1954 wohnte die Familie in Immenstadt im Allgäu. Durch berufliche Veränderung ihres Ehemannes übersiedelten sie nach Göppingen Holzheim, Plüderhausen und von 1961 - 64 nach Kreuzlingen in der Schweiz, wo ihr Gatte Richard eine Anstellung bei einer Firma in Konstanz innehatte. Der Unternehmer war ein Schweizer und verschaffte der Familie eine Wohnung in der Schweiz, weil in Deutschland noch immer Wohnungsnot herrschte. Leider meldete die Firma bald Konkurs an und so kam Gretl mit ihrer Familie wieder nach Baden-Württemberg, zuerst nach Plüderhausen, dann ergab sich die Möglichkeit eine Eigentumswohnung in Schorndorf zu erwerben, dort wohnte Gretl seit 1976 mit ihrer Familie. Bereits seit Pfingsten 07 zeigten sich bei ihr dann die ersten Anzeichen einer Krankheit, erst hieß es Osteoporose, dann stellte man ein Myelom am Knochenmark fest, von dem sie sich leider nicht mehr erholen konnte. Gretl war immer ein besonders angenehmer Lebenspartner und es ist traurig, dass sie so bald von uns

allen Abschied nehmen musste. Aber es war ihr Wille, sie wollte nicht mehr weiter am Tropf hängen, die Schmerzen waren zu groß, so war der Tod für sie eine Erlösung. Um sie trauern ihr Gatte Richard, Tochter Edeltraud Heidenreich mit Familie, vier Enkel und drei Urenkel, alle Verwandten und Bekannte. Ihnen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Möge sie in Frieden ruhen.

Am 24.9.07 verstarb nach kurzer Krankheit Hilda Lorenz, geb. Kerschbaum, im Krankenhaus in Dillingen. Geboren wurde sie am 1.10.1925 den Eheleuten Johann und Adolfine Kerschbaum, geb. Winter in Kaltenbach 68 (Schuster). In Kaltenbach besuchte „Schuaster Hilda“ acht Jahre lang die Volksschule und verbrachte dort auch ihre Jugend bis zur erzwungenen „Ausreise“ im Jahr 1946. Mit dem Zug wurde ihre damalige Familie (Vater Johann und Schwester Luise) ins bayerische Höchstädt / Donau deportiert. Dort lernte sie ihren späteren Ehemann, Josef Lorenz, kennen und sie heirateten 1952. Aus der Ehe gingen drei Kinder (Irene, Kurt und Ulrike) hervor. 2002 durfte sie noch die goldene Hochzeit im Familienkreis feiern. Vor einem Jahr erst musste sie den Verlust ihres geliebten Gatten hinnehmen. Ihrer 2. Heimatstadt Höchstädt ist sie nach dem Kriege bis zu ihrem Tod treu geblieben. Ihr Herz jedoch weilte stets in ihrem geliebten Kaltenbach, die „Schuaster Hilda“ wurde sie dort genannt. Ihren Kindern sind deshalb noch viele Anekdoten aus ihrer Kindheit und Jugend in Erinnerung. Der große Bildband aus dem Böhmerwald, das Heimatbuch mit der Flurkarte von Kaltenbach und den Hausnamen lagen immer griffbereit. Sie nahm auch jede sich anbietende Gelegenheit wahr, um ihre Heimat im Böhmerwald zu besuchen. Zu ihrem 80. Geburtstag besuchte ihre Familie letztmals Kaltenbach, die Kirche, den Friedhof, das ehemalige Grundstück gegenüber dem abgebrannten Hennewaldhäusl. Als sie noch rüstig war, waren für sie auch die Heimattreffen Großereignisse mit lange anhaltenden Erinnerungen. Um Hilda Lorenz trauern ihre Töchter Irene Sedlat-

schek mit Willi, Ulrike Wunderle mit Georg und Sohn Kurt Lorenz mit Christine sowie die Enkelkinder Christian, Anja und Martina mit Marco und Marcel, alle Verwandten und Bekannte. Ihnen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Sie möge ruhen in Frieden.

Elly Winter / Kurt Lorenz / Richard Roy

Neuthal



Herzlichen Glückwunsch: 78. Mertl Marie (Grabl) 1.12. Untergriesbach; 69. Korbel Marie (Ratschmann) 3. Cisor-Böhmerwald; 79. Gerhard Anna (Eischi) 21. München.. Euer Annerl

Obermoldau

Bei einem kürzlich erfolgten Heimatbesuch besichtigten wir mehrere restaurierte Kirchen, so in Korkushütte, Pfefferschlag, St. Magdalena, Heuraffl, St. Thomas, St. Gojau. Schon die einladend gestalteten Außenansichten regten zur Einkehr an. Die schweren, schmiedeeisernen Gitter erlaubten einen Blick in den Kirchenraum, der mit Spenden der Vertriebenen wieder ansehnlich hergestellten Gotteshäuser. Auch das Kircheninnere unseres Obermoldauer Pfarrkirchleins kann sich wieder sehen lassen, aber die Außenfassade vor allem an der Eingangsseite bietet einen verwahrlosten Anblick. Der Putz bröckelt mehr und mehr ab und an Sanierung geschieht nichts. Berechtigterweise wird argumentiert, jetzt seien endlich die Tschechen daran, etwas für die Erhaltung der Kirche zu tun, nur laufen derlei Erwartungen und Hoffnungen ins Leere. Die vielfach ärmlichen Gottesdienstbesucher, die am Sonntagnachmittag von einer Andacht kamen, verfügen nicht über die Mittel. Die Einsturzgefahr ist mittlerweile gebannt, aber es fließen kaum noch öffentliche Gelder. Liebe Heimatfreunde, ich bitte Euch noch einmal inständig um eine Weihnachtshilfe für die dringende Außenrenovierung. Wenn sich viele Spender auch nur mit 10.- oder 20.- Euro beteiligen, würde das schon weiterhelfen. Wir wollen, ja wir müssen etwas unternehmen, auch wenn unser Bemühen von manchen Vertriebe-

nen verständlicherweise missbilligt wird. Wir erhalten unsere Denkmal- und Kulturgüter als ehrende Erinnerung an unsere Vorfahren. Die Gotteshäuser im Böhmerwald stehen als steinerne Zeugen einer über Jahrhunderte dort beheimateten, christlich geprägten deutschen Bevölkerung und sind in gewisser Weise auch anklagendes Mahnmal an die ruchlosen Taten des Liquidator Eduard Benes. Lasst uns nicht umsonst betteln, wir gehen mit gutem Beispiel voran. Gott segne Euch in Eurer Heimatverbundenheit und vergelte Eure Opferbereitschaft. Berta Ring-Tischler

Für die Renovierung der Pfarrkirche in Obermoldau haben an die Raiba Ingolstadt, Kto: 521930, BLZ 721 608 18 überwiesen: 300,- Berta Ring-Tischler, Ismaning, 100,- Pimmer Elisabeth, Büchelberg. Dafür danken wir herzlich. Nach Aussage der für die Außenrenovierung zuständigen Baufachleute wird noch ein Betrag von 200000,- bis 300000 kc (etwa Euro 10000,-) benötigt.



In der Pfarrkirche in Obermoldau findet am **14.12.** um 18.00 Uhr ein **Weihnachtskonzert** mit Schulkindern aus Obermoldau und der Kunstmusikschule Wallern als Mitwirkende statt.

Adolf Paulik

Rabitz




Herzlichen Glückwunsch: Kresane: 93. Stegerer Ferdinand (E. v. Grammat Frieda) 1.11. Regenstauf; 79. Schamagel Anton (E. v. Biebler Annerl) 9. Memmingerberg; 80. Gebhard Franz (Dasi Franz) 12. Tittling; **Modlenitz:** 82. Martin Eva geb. Werner (Wernerloisn Eva) 20.10. Dießen; **Rabitz:** 87. Buchinger Anna geb. Stegbauer (Wenzi Heger Annerl) 17.10. Nürnberg; 81. Smola Hedwig geb. Michl (Mikulaschn Hedwig) 18. Ruhstorf; 93. Kurz Rosa geb. Sitter (Ef. v. Wirt Walter) 20. Waldkirchen; 79. Böhm Emma geb. Stegbauer (Wenzi-Heger Emma) 21. Berchtesgaden; 80. Otterbein Theresia geb. Hofmann (Frouznz Marie Reserl) 7.11. Gersfeld; **Zeislitz:** 76. Sellner Friedrich (Korler Schuasta Friedl) 27.10. Stgt.; 79. Kieweg Margarete

(Louschnku Gretl) **8.11.** Saaldorf-Surheim; **Kresane:** 74. Krejci Wilhelm (Krejci Willi) **27.12.** Lachen; **Modelitz:** 95. Puhane Angela geb. Oimmer (Ww. v. Puhane Korl) **24.12.** Passau; 64. Andre Heide (F v. Puhane Hansi) 30. Kronberg; **Zeislitz:** 76. Sellner Josef (Brantler Pepperl) **12.1.** Baisweil.

Wolfgang Winter

Rohn

 **Herzlichen Glückwunsch:** 76. Eberhardt Irmgard (Uwal) **6.11.** Neu-Ulm; 73. Fiedler Gottfried (Peterler) 6. Holzmaden; 82. Kaiser Maria (Jcha) 6.; 69. Richarz Hilde (Kederler) 8. München; 72. Menddte Anna geb. Routschka 15. Rehling; 70. Tuschl Johann (Pauli) **31.12.** Baar Schwaben; 79. Köppl Johann (Kreger) **7.1.** Illertissen; 80. Amort Franz (Kederler) 12. München; 72. Köppl Rudolf (Kreger) 14. Gannershofen.

Wolfgang Winter

Bezirk Krummau



Altspitzenberg

 **Herzlichen Glückwunsch:** 65. Spitzenberger Anton (Kumeron) **5.12.** Ratschin; 65. Schirling/Jungbauer Maria (Piusn) 17. Blumenau; 65. Tahedl Albert (Kobaun) 30. Goldberg; 75. Tahedl Willi (Gemeindehaus) 6. Hinterhaid; 77. Mayer Rupert 21. Hinterhaid; 77. Schmiedgruber Rudolf 23. Neudörfl; 78. Banzhaf/Höltschl Maria (Jogl Mirzl) 5. Goldberg; 79. Gruber Maria (Schuhkrisl) 5. Hinterhaid; 79. Kronberger/Schwarz Stefanie (Ottmarn) 8. Goldberg; 81. Spitzenberger/Schwarz Anna (Ottmarn) 4. Goldberg; 82. Böhm/Haidinger Maria (Andresschmied) 8. Blumenau; 84. Spitzenberger Anna (Michaln) 30.; 86. Hindelang/Schwarz Maria (Ottmarn Luisl) 27. Goldberg; 87. Herbst/Tahedl Maria (Andre) 2. Goldberg; 91. Koller Josef (Hegerlorenz) 27. Hinterhaid; 94. Franz/Jani Aloisia (Dofin) 22. Blumenau; 97. Binder/Tahedl Lini

10.; 98. Hammer/Sattler Maria 19. Neuspitzenberg.

➤ Am 23.10.07 starb Herr Franz Tahedl




aus Blumenau, Häuslweber, im Alter von 86 Jahren nach langer, schwerer Krankheit. In Fischach, seiner Wirkungsstätte als Realschullehrer, wurde er am 26.10. zu Grabe geleitet. An der Trauerfeier nahmen Kollegen und auch zahlreiche ehemalige Schüler teil. Um ihn trauern seine Familienangehörigen, sowie Verwandte und Freunde. Ihnen gilt unsere herzliche Anteilnahme. Der Franzl war mein Vetter, aber immer wie ein Bruder zu mir. Der Herr schenke ihm den ewigen Frieden!

Gidischneider Anna Kangler

Christianberg

Erinnerungen sind der goldene Glanz, der unser Leben verschönt. Dazu trägt auch unser Heimatbuch (HB) „300 Jahre Christianberg“ bei. Es kann entgegen anders lautenden Aussagen bei mir bestellt werden! Für viele könnte es eine freudige Weihnachtsüberraschung sein, unseren Nachkommen unsere Herkunft vermitteln und so zur geschichtlichen Wahrheit beitragen, wie es auch das Böhmerwälder Jahrbuch 2008 tut..

 **Herzlichen Glückwunsch:** 71. Josef Andraschko (Pausn) **16.12.** Bietigheim-Bissingen; 78. Rudolf Neuburger (Miesau) 30. Hofheim/Taunus;

➤ Wie ich erst auf Umwegen erfuhr, verstarben innerhalb von 14 Tagen in Mit-

terfelden Gemeinde Ainring zwei Sexlinngerbrüder. Rudolf geb. in Christianberg am 7.1.1938 und Heinrich geb. am 8.10.1928. Sie mögen in ewiger Freude ruhen. Ihren Angehörigen gilt unsere Anteilnahme. Bleibt noch zu vermerken, das die Zwei aus dem bäuerlichen Anwesen beim „Schwigamo“ (Schwingenmann) stammten. Denn ihr Vater konnte Schwingen aus gespaltenen Wurzeln für die Landwirtschaft u.s.w. und wunderschöne Einkaufs- und Graskörbe flechten. Aber auch besonders leichte Rechen (siehe HB. Christianberg Seite 136). Er war neben dem „Julius“ - Engelbert Fechter von Schorberstätten Vorbeter bei Bittgängen und Wallfahrten der Christianberger Pfarrei. Wie viele Kilometer er wohl in seinem Leben betend unterwegs war?

Am 13.5.07 verstarb der Heinzl Ernst und ruhe in Frieden. Er wurde am 2.9.1919 in Ernstbrunn geboren, wo er auch die Schule besuchte. Sein Talent wurde aber nicht entdeckt. Im Krieg war er Techniker bei der Luftwaffe und danach, wie wir sagen, ein Tausendsassa. Er malte und verkaufte Ölbilder, fertigte sogenannte Schwarzwälder Uhren und vieles andere mehr. Sein Bruder Emil ist im 2. Weltkrieg gefallen. Beide und ihr Vater sind mit anderen Ernstbrunnern auf einem Foto von einer Wanderung zum Fürstensitz am 14.11.1938 verewigt und bleiben so in Erinnerung (siehe HB-300 Jahre Christianberg, Seite 185).

Karl Halletz

Glöckelberg

 **Herzlichen Glückwunsch:** 77. Breit Rosa-Maria geb. Schacherl (Postpoldl) **1.12.** Glb. 43, Regensburg; 82. Jungbauer Jordan (Korl Jordan) 3. Hüttenhof 17, Forchheim; 65. Miesauer Elsa geb. Wimmer (Mirchtei Elsa) 3. Hü. 42, Bonstetten; 79. Petschl Walter (Schneider Leo) 5. Glb. 119, Hochwang; 75. Mitgutsch Thomas (Groubaun Thomas) 8. Glb. 61; 83. Grill Hermine geb. Pangerl 8. Glb. 76, Natternbach; 88. Ornezeder Ludmilla geb. Borovka 9. Glb. 101, Ulrichsberg; 83. Poidinger Franz (Schierer Franzl) 15. Hü. 65, Aichach; 75. Stutz Rudolf (Quellweinzl Rudolf) 16. Hü. 11, Ess-

lingen; 65. Schacherl Maria (Gattin v. Manfred -Postpoldl) 17. Glb. 43, Rödental; 77. Petschl Maria (Gattin v. Gustav) 18. Josefsthal 13, Pöding; 81. Andraschko Rosa geb. Auer (Maurerferchtl) 21. Hü. 5, Tutzing; 77. Bauer Hermine geb. Jungwirth (Hounsirgl) 22. Hüttenh. 32 Leutkirch; 80. Kary Karl (Böhm Kajtan Korl) 23. Glb. 6, Mainburg; 88. Eichner Stefanie geb. Kary (Böhm Kajtan) 24. Glb. 6, Dorfen; 65. Schacherl Manfred (Postpoldl) 24. Glb. 43, Rödental; 79. Jungbauer Franziska (Wiesandresei Franzl) 25. Hü. 29, Forchheim; 76. Koser Stefanie geb. Kaim (Jokum Stefi) 25. Glb. 47, Kirchheim; 50. Petschl Barbara geb. Becker (Gattin v. Johann) 26. Hü. 19, Wernau; 80. Tanzer Rosa geb. Wenger (Gattin v. Adolf) 30. Hü. 62, Aichach; 82. Obermeier Agnes geb. Kary (Böhm Agnes) 31. Glb. 5, Dorfen; 94. Wegscheider Karoline (Gattin v. Franz) 31. Glb. 56, Uttendorf; 86. Jodl Anna geb. Oser (Seppl Anna) 31. Hü. 47, Erlangen; 65. Müller Burgi geb. Kary 31. Glb. 5, Otzing. Fechter Johann

Gojau

 **Herzlichen Glückwunsch:** 92. Opolzter Albine geb. Kramlinger **1.12.** Nespoding, Linz; 74. Watzlawik Franz 2. Bietigheim; 75. Motz Johann 3. Losnitz, Donauwörth; 67. Böhm Johann (Christl) 4. Krenau, Sinsheim; 72. Blaha Rudi (Edlmann) 5. Neusiedl, Unterkochen; 74. Vogel Hermine geb. Schwarz 5. Losnitz, Landshut; 69. Irsigler Franz 5. Nes.; 66. Haas Otto 5. Schölsnitz, Bärwang; 95. Smetana Maria geb. Vallenta 6. Kr., Neudorf; 71. Kindermann Johann 7. Nes.; 67. Strobl Hermann (Macheitschi) 7. Ahorn, Ludwigsburg; 73. Weber Johann 7. Neukrenau, Elsendorf; 72. Böhm Anna 8. Kr., Pfaffenhofen; 75. Kramlinger Irene 8. Berchtesgaden; 76. Seibald Josef 9. Neusiedl, Goldbach; 70. Irsigler Thomas 10. Nes.; 72. Bösl Anna geb. Bauer (Domandl) 11. Ahorn, Niederpremeischl; 85. Wildschütz Anna geb. Kramlinger 11. Nes., Uttlau; 74. Feyrer Fritz 12. Schölsnitz, Ruderting; 67. Thoma Hubert 12. Kr., Hainsbach; 76. Modi Lore geb. b Jaksch 12. Neusiedl, Steinheim; 79. Neubauer Josef 15. Nes., Großbottwar; 74. Friedrich Rosa geb. Sponner 16. Neusiedl, Toronto; 89. Kriechebauer Toni (Mes-

ner) 17. Ratingen; 74. Feyerer Fritz 18. Schölsnitz, Ruderting; 77. Prokschi Josef 20. Kladen, Wartberg; 79. Proschko Franz 22. Passau; 73. Zottl Franz 24. Ahorn, Kanada; 66. Reidinger Rupert 25. Kr.; 78. Bayer Walter 26. Neukrenau, Naumburg; 80. Bürger Otto 27. Nes., Pleidelsheim; 74. Neumann Gerti 27. Schölsnitz, Aschaffenburg; 70. Wurm Hans 27. Neusiedl, Kleinostheim; 86. Fuchs Maria 29. Neusiedl, Georgensgmünd.

➤ Im Oktober 07 verstarb in Kleinostheim bei Aschaffenburg Herr Johann Watzl aus Kladen im Alter von 78 Jahren. Eine große Trauergemeinde begleitete den Verstorbenen auf seinem letzten irdischen Weg. Um Johann Watzl trauern seine Ehefrau und seine Geschwister. Ihnen allen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Gott, der Herr, schenke dem Verstorbenen die ewige Ruhe!

Maria Kempf

Liebe Gojauer, liebe Gojau-Freunde!

Vor ein paar Tagen waren wir in Haidmühle und haben ein Fest-Gesteck zum Gedenkstein gebracht. Allen, die sich um die Pflege des Steines bemühen, sage ich ein ganz herzliches Vergelt's Gott. Wir waren am Goldenen Sonntag, wie ich Euch schon geschrieben habe – noch einmal in Gojau und es wäre schön wenn wir noch einmal die Möglichkeit hätten, hinein zu kommen.

M. Lorenz

Gollitsch

➤ Am 25.5.07 verließ uns Martin Berger ein ganz treuer Besucher unseres Patroziniumsfestes (Kirchweih in Lagau/Slovakov). Martin Berger wurde am 11.8.1922 in Aufhausen geboren und heiratete seine Frau Eleonora (Schaffer Lori aus Gollitsch) nach deren Vertreibung aus der Heimat. Regelmäßig durften wir ihn in der alten Heimat mit seiner Frau begrüßen und werden ihn schmerzlich vermissen. Weit weg von seinem Geburtsort und der Heimat seiner Frau fand er eine neue Bleibe und wurde in Kirchheim unter Teck von einer großen Schar an Verwandten und Freunden zur letzten Ruhe geleitet. Wir Lagauer werden ihn immer in unserer Erinnerung



bewahren, denn „Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt, ist nicht tot, nur fern, tot ist nur, wer vergessen wird.“ Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden.

Wir trauern um Franz Anderl aus Zippendorf, der am 10.9.07 in seiner neuen Heimat von uns ging. Franz Anderl wurde am 30.3.1928 seinen Eltern Maria und Franz als Ältester von sechs Geschwistern auf dem „Tomandl-Hof Haus Nr. 1“ in Zippendorf geschenkt. Sehr früh hieß es für Franz bei der Arbeit in der Landwirtschaft mitzuhelfen. Der Kindergarten war der Hof, das Dorf und die schöne Natur, ja selbst die Schule musste in der Erntezeit hintanstehen. Obwohl er als Ältester des Hof übernehmen sollte, war er immer bemüht eine handwerkliche Ausbildung zusätzlich machen zu dürfen. Nach den Wirren des Krieges, der tschechischen Gefangenschaft, der Vertreibung und der Familienzusammenführung konnte er seinen großen Wunsch erfüllen. Als Maschinenschlosser arbeitete er über 22 Jahre bei der Fa. LBO in der Textilindustrie und konnte so seine Familie ernähren. 1953 heiratete er seine Frau Ruth, die er in Stuttgart kennen und lieben lernte und der über 54 Jahre seine Fürsorge galt. Sein Alltag wurde ihm zusätzlich von seinen beiden Kindern Heike und Helmut sowie den Enkeln Christina und Amelie erhellt. Bereits in den 70er Jahren konnte er sich und der Familie den Traum eines Eigenheims erfüllen. Eine besondere Freude waren für ihn die Familientreffen und das

Wiedersehen mit früheren Freunden und Bekannten aus und in der alten Heimat. Noch beim letzten Heimattreffen am 26.8.07 schickten wir ihm eine Grußkarte mit den besten Genesungswünschen. Obwohl er bis zum Schluss gegen die Krankheit kämpfte und getragen war von seinem ungebrochenen Lebenswillen sowie der Freunde am Leben, nahm der Herr ihn nach einem erfüllten Leben in seine ewige Heimat auf. Seit dem 10.9.07 weilt Franz Anderl, ein wichtiger Zeitzeuge, nicht mehr unter uns. Wir Lagauer/innen werden ihn sehr vermissen und in unser Gebet mit aufnehmen. Beim nächsten Lagautreffen am 24.8.08 werden wir alle beim Gedenken an unsere Verstorbenen seiner besonders gedenken. Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden.

Dr. Heinz-Gerd Smolka

Honetschlag

Wie in der letzten Ausgabe kurz berichtet, sind die Renovierungsarbeiten am



Honetschlag
Die Kirche mit dem renovierten Turm.

Turm der Kirche abgeschlossen. Am 11.10. haben wir, der Rudolf Wagner, Walter Wagner jun. und ich zusammen mit einem Vertreter der Diözese Budweis, dem Pfarrer von Oberplan sowie den Herrn Bürgermeister mit Frau zu einem Besichtigung- und Besprechungstermin in Honetschlag und Oberplan getroffen. Wir konnten feststellen, dass der Turm sowie die Fassade der Turmseite, der Schaden im Innern der Kirche sehr sorgfältig und sauber renoviert wurden. Im Vorfeld der gemeinsamen Besprechungen über die Renovierungen wurden wir gebeten, ob wir uns an den Kosten der Renovierung beteiligen könnten. Die Kosten der Renovierung des Turmes betragen 120000 Kronen. Durch eine großzügige Unterstützung, einer Einzelspende, siehe Heft November, und aus der Sammlung beim Kirchweihfest haben wir uns mit gut der Hälfte an den Kosten beteiligt.

Ein ganz besonderer Dank gilt der Frau des Bürgermeisters Frau Lenka Hulkova, die sich sehr für die Angelegenheit eingesetzt hat und uns als Dolmetscherin geholfen hat.

Herzlichen Glückwunsch: 74. Koch Johanna (Schmied Hanni) 1.12. Böhmisches Haidl, Hitzhofen; 78. Kolitsch Anna (Weinhorn Anna) 11. Fürth; 79. Krojcher Hildegard (Kern) 20. Olschhof, Igensdorf; 73. Kari Franz (Baun Franzl) 21. Althütten, Wiesenstau; 73. Jungbauer Ferdinand (Oln) 22. Ottetstift, Dirgenheim; 80. Kindermann Anton (Schmied) 24. Böhmisches Haidl, Ingolstadt; 82. Kurz Josefa 26. Althütte, Faustpack; 85. Schatz Maria (Gabieln Marie) 28. Langenbruck, Frickenhausen.

Franz Kindermann

Höritz

Die Renovierung unserer Heimatkirche ist nun zu unser aller Freude bis auf ein paar Kleinigkeiten abgeschlossen. Die Einweihungsfeier am 5.5. d. J. mit unseren Heimatpriestern, die auch gleichzeitig ihr 40-jähriges Priesterjubiläum gefeiert haben, ist nun auch schon ein paar Monate vorbei. Wir wollen nun heute eine Aufstellung der gesamten Spendensumme bekannt geben.

Deutschland Euro 25.096,97 - Österreich mit dem Landesbeitrag Euro 34.938,12. Die Renovierung wäre aber nicht möglich gewesen, wenn nicht auch die tschechische Seite mitgemacht hätte. Wir wollen nun noch einmal ein herzliches Vergelt's Gott allen Spendern sagen.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 81. Hosinger Mini 3.12. Sollhofen; 83. Ullmann Josefa (Mickschl Pepi) 5. Neufenf; 71. Müller Hans 8. Garmisch P.; 93. Tschunko Maria geb. Jungbauer (Pimiskern) 8. Mauthst., Frontenhausen; 81. Essl Franz 10. Eisengrub, Kirchheim T.; 76. Strainz Anna 11. Garmisch P.; 79. Györög Hermine geb. Sager 13. Söcking; 71. Essl Johann 14. Eisengrub, Kirchheim T.; 78. Pöschik Inge 19. Karlsfeld; 90. Ullmann Anna 23. Giessen; 83. Wilschko Alfred 27. München; 84. Mugrauer Ritschi 29. Kassel; 66. Rid Gerlinde geb. Gubo 30. Reichetschlag, München; 77. Buschbacher Maria (Moaxzn) 9. Teutschmannsdorf, Asberg. Inge Bayer

Jaronin

 **Herzlichen Glückwunsch:** 70. Zwiefelhofer Franziska geb. Wällesch (Wirtshauer) 10.12. Ingolstadt; **Siebenhäuser:** 70. Lacher Anton (M. v. Blobboun Klara) 2. Rennertshofen; 75. Jungbauer Irma (F.v. Jb. Franz, Krowon Stübl) 13. Schliersee; 78. Tuschl Emmi (F.v. Hiesala Joh.) 26. Markt-Bibart; **Kugelweit:** 88. Wällich Josef (Urwandla) 3. Gaiganz; 70. Czapko Oskar (Abst. V. Lorenzn) 3. Karlshuld; 60. Löhner Hans (M. v. Antia Kunzl, Abst. v. Foitini) 10. Eckental; 79. Tschunko Stefanie geb. Matschi (Feinzala) 22. Erlstätt.

➤ Wie ich erst jetzt erfuhr, ist das Ehepaar Luise und Franz Jakesch verstorben. Die Ehefrau am 27.4.07, der Mann am 31.5.07. Die Frau hatte mit Herzbeschwerden zu kämpfen und war seit längerer Zeit auf die Hilfe eines Schrittmachers angewiesen, der ihren Zustand nicht mehr verbessern konnte. Der Mann hatte mit einer Magen-Darmkrankheit zu tun, die nun plötzlich zu seinem Tod führte. Franz war der zweitälteste Sohn vom Birabaur in Siebenhäuser. Durch die Vertreibung kam die Familie in den Kr. Erlangen, wo die

damals achtköpfige Familie auch sesshaft wurde. Am Friedhof in Weisendorf fanden nun die beiden ihre letzte Ruhestätte. Den Kindern und Geschwistern mit Angehörigen nachträglich unsere aufrichtige Anteilnahme.

Bem.: Durch einen verloren gegangenen Brief, bitte ich um Entschuldigung für den verspäteten Bericht. Franz Tanzer

Jaronin / Johannesthal

Gedanken zum Gemeindetreffen 07. Liebe Landsleute! Liebi Leit va dahoamt, - müaßt i sogn, oder so wie ich Euch bei der Begrüßung Schulkameraden und Kameradinnen und Jugendfreunde genannt habe. Inzwischen sind wir alte Austragler geworden, zumindest ein ganzer Teil von uns. Ich meine an diesem erreichten Punkt wäre es angebracht, einmal Rückschau zu halten, Bilanz zu ziehen über das was war und heute ist. Wir halten heute unser 19. Treffen. Viele die bei unserem ersten Treffen am 10./11.9.1966 im Hippersaal in Neuburg dabei waren, sind nicht mehr unter uns. Seit dem letzten Treffen hat uns wieder eine Anzahl von Landsleuten für immer verlassen. Ein anderer Teil hat uns per Brief oder Telefon mitgeteilt, dass sie aus altersbedingten oder gesundheitlichen Gründen, die Reise zu unserem Treffen nicht mehr bewältigen können. Schade auch, dass nicht mehr junge Leute unsere herzlich gemeinte Einladung annehmen. Dadurch wird unser Kreis immer kleiner und damit geht auch Brauchtum und Kulturgut mit Liedern und Mundart aus unseren Dörfern und unser Kirta, unser Kirchweihfest zu „Maria Geburt“ im Laufe der Zeit für immer verloren. Inzwischen waren unsere Treffen einige Male in Württemberg, in Ingelfingen, wo sie der Böhm Hans ausgerichtet hat, er weilt ebenfalls nicht mehr unter uns. Später in Pfedelbach, wo die Zwiefelhofer Resi und der Jungwirth Franz Veranstalter waren. Im Hippersaal waren damals weit über 300 Landsleute anwesend. Was in der Zeit von 1946 bis 1966/70 geschehen war, ist heute für viele unvorstellbar. In diesen 20 Jahren hat sich der größte Teil unserer Lands-

leute wieder vom Bettelstab bis zu einem bescheidenen Besitz und Wohlstand hochgearbeitet. Aber ein Teil hat einen Neuanfang nicht geschafft und ist an dem Verbrechen von 1945/46 zerbrochen. Sechzig Jahre sind seit unserer Vertreibung vergangen. Das sind im Schaffen und Wirken der Menschen zwei Generationen. Diesen zwei Generationen, und das sind auch wir, wurde es verwehrt, für unsere Heimat, in unserer Heimat zu wirken. Ich bin der Meinung, es ist wert einmal darüber nachzudenken, wie es in unseren Heimatdörfern aussehen würde, wenn wir unsere Schaffenskraft, die Arbeit unseres Lebensabschnittes in dieser unserer Heimat einsetzen hätten können. Ob in diesem Fall auch verschiedene Anwesen zum Teil oder ganz verfallen wären? Wie beim Ägidi und beim Heisloumla auf der Einsicht, beim Andresla, beim Madoschn, beim Sautreiber, beim Stoametz, beim Kolla im Dorf. Beim Florian, einem der ältesten und größten Anwesen, blieb ein Steinhaufen übrig. In Kugelweit beim Baur, erste Erwähnung 1727, entstanden aus dem herrschaftlichen Meierhof, beim Rechihansla, beim Linhardn und Erlbaur. Ebenso wenn wir uns die Ortschaften in Johannesthal anschauen. Oder die Nachbarorte Dobrusch, Groß- und Kleinzmitsch. Die meisten großen Bauernhöfe sind verfallen, abgerissen, einplaniert, ausgelöscht. Die etlichen Einfamilienhäuser, die an deren Stellen entstanden sind und zum Teil nur am Wochenende bewohnt werden, können über das Ortsbild vor der Vertreibung kaum etwas aussagen. Was in den sechzig Jahren aus unserem Böhmerwald geworden ist, zeigt uns der sichtbare Zustand der Gegenwart. In weiten Teilen Verwüstung und Verwahrlosung. Darüber kann auch das mit Millionen UNESCO - Geldern restaurierte Krummau nicht hinwegtäuschen. Unser Dichter Hans Watzlik hatte eine Vorahnung auf unser Schicksal. In seinem Buch „O Böhmen“, lässt er uns wissen: Zwei Völker haben dieses Böhmen leidenschaftlich geliebt, um dieses Böhmen, um diesen Böhmerwald mit ihrem Herzblut gerungen und gekämpft.

Wir haben verloren. Die Erlebnisgeneration wurde von einem grausamen Schicksalsschlag getroffen. Die Betroffenen aus unserer Volksgruppe, mit denen eine Versöhnung möglich gewesen wäre, sind längst gestorben. Sie haben den Groll und die Verwünschungen über das ihnen angetane Unrecht mit ins Grab genommen. Mit ihnen ist eine Versöhnung nicht mehr möglich. So bleibt dieses Geschehen von 1945/46 eine böse Hypothek für beide Völker, auf nicht absehbare Zeit. Uns war dieser Böhmerwald nicht vergönnt. Ob ihn unsere Vertreter jemals als ihre Heimat besitzen werden, wird die Geschichte einst offenbaren. Wir konnten unsere Heimat in Form von Besitz nicht an unsere Kinder vererben. Aber die ideelle, die geschichtliche, die geraubte, aber nach wie vor vorhandene Heimat können wir an unsere nachwachsende Generation weitergeben. Wir können feststellen, dass in den letzten Jahren immer mehr junge Leute sich aufmachen, nach den Wurzeln, nach der Herkunft ihrer Eltern und Großeltern zu fragen und zu suchen. Hier entsteht für uns eine neue, schöne und ganz wichtige Aufgabe und Verpflichtung. Schenken wir unseren Kindern und Enkeln unser Wissen über unsere Heimatdörfer. Fahren wir so oft wie möglich mit ihnen in unsere Heimat. Zeigen und sagen wir ihnen aber auch, was in den letzten Jahren, vor allem mit unseren Spendengeldern, renoviert und wiederhergestellt wurde. Sagen wir ihnen aber auch, wie es vor unserer Vertreibung war, damit sie den Unterschied zu heute wahrnehmen können. Es gibt heute zunehmend immer mehr Dorfgemeinschaften, die sich einmal im Jahr im Haus der Böhmerwälder in Lackenhäuser für ein paar Tage oder für eine Woche treffen. Nicht nur ein paar Alte treffen sich dort, sondern ganze Familiengruppen mit Kindern, Eltern und Großeltern. Diese Möglichkeit sollten wir annehmen und nützen. Liebe Landsleute! Wenn ich hier noch etwas ansprechen darf; Geben wir doch unsere Heimatbriefe immer mal an unsere erwachsenen Söhne und Töchter weiter

und regen wir sie an zum Lesen. Sie enthalten ja nicht nur Geburtstagsglückwünsche und Todesanzeigen. Die vielen darin enthaltenen geschichtlichen, historischen und kulturellen Beiträge werden sie auf unsere Heimatdörfer neugierig machen. Es kann uns helfen, auf diese Weise die nachwachsende Generation mit unserer Heimat, mit unserer Böhmerwald-Gemeinschaft vertraut zu machen.

Ob das Treffen unserer beiden Gemeinden weiterhin Bestand haben wird, entscheiden unsere Nachkommen. Ich wünschte den Anwesenden für dieses Mal ein frohes Beisammensein und lade Euch, so Gott will, bereits für das nächste Treffen in zwei Jahren wieder ganz herzlich ein.

Franz Tanzer

Kalsching



Herzlichen Glückwunsch: 78. Ledermüller Elfi geb. Praxl (Hirschenwirt) 1.12. K., Ottensheim; 84. Herbst Mitzi geb. Feyer 11. K., Nellmersbach; 86. Polleichtner Josef 15. K., Magdeburg; 86. Prokschi Anna geb. Wiltshko (Filippn) 18. K., Unterweißbach; 96. Schwarz Paula geb. Schönauer 22. K., Geisenhausen; 84. Ossinger Paula geb. Herbst (Buachortn) 24. K., Wien; 78. Schaffer Helga geb. Herzbinger 26. K., Trostberg; Stegbauer Franz 29. K., Heideg; 80. 20. 12. Putschner Franz 20. K., Forchheim.

Karl Böhm

Kirchschlag

Jubiläumjahr 2008 „750 Jahre Kirchschlag“. Das Jahr 2008 ist ein bedeutendes Jahr für die Geschichte Kirchschlags. Vor 750 Jahren am Sonntag, den 16. Juni 1258 schenkte Witiko, Herr von Krummau aus dem Geschlecht der Rosenberger, dem Propst Heinrich 1. (1242 -1260) und den Brüdern des Prämonstratenserklosters Maria Slage (dem heutigen Schlägl) die Kirche in Liechtenwerdt (so wird Kirchschlag in der Bestätigungsurkunde des Bischofs Johannes von Prag genannt) und zugleich drei Bauernhäuser im Orte und auch das ganze Dorf Pfaffenschlag mit allen Rechten und Erträgen. So können wir von diesem Zeitpunkt an von der ers-

ten inkorporierten Pfarre des Stiftes Schlägl sprechen. Dieses denkwürdige Ereignis soll zusammen mit den früheren Kirchschlägern und der jetzigen Gemeinde von Svetlik am 26. und 27.7. gebührend gefeiert werden. Das Festprogramm wird in den nächsten Monaten ausgearbeitet. Jetzt aber möchten wir schon alle Kirchschläger bitten, sich diese beiden Festtage vorzumerken und frei zu halten.



Herzlichen Glückwunsch: 69. Marschall Gertrud geb. Berger (Bergflou) 1.12. Kir. 14, Eggenstein; 71. Lebschy Franz (Grablbauer) 3. Großdrossen 14, Grünbach; 80. Mautner Hermine (Zaunmühle) 3. Kleinur. 11, Neufahrn; 83. Kindermann Maria geb. Reitinger (Rudl/Spezi) 3. Kir. 24, Gaishofen; 78. Irsigler Maria (Stockerbaun) 4. Hohenschlag, Besigheim; 75. Schill Maria geb. Tuscher (Veichtl) 6. Passern; 76. Märtl Franz (Schulwirt) 6. CZ Weipert 4; 69. Sr. Panhölzl Pauline (Feldtoni) 7. Großur. 27, Gemünden; 80. Friedl Adolf (Wöstl) 7. Kleinur. 7, Kaufbeuren; 80. Woisetschläger Maria geb. Böhm (Hoaderer/Stauner) 7. Oggold 17, Karlsruhe; 96. Harsch Maria (Hanslbauer) 7. Reith 1, Neuburg Do.; 73. Frühwirth Maria geb. Schaufler (Migl) 8. Passern, Freistadt; 73. Gabriel Otto (Altrichter) 9. Pfaffenschlag 1, Budweis /C. Budejovice); 66. Grininger Rudolf (Goschper) 11. Friedrichsau 13, Kirchheim T.; 68. Sulzbacher Ludwig (Pany-Häusl) 13. Kir. 18, Penzberg; 62. Harsch Josef (Bernhardlhans) 15. Großur. 31, Neuburg; 76. Watzl Friedrich (Baun-Häusl) 18. Kir. 31, Altaussee; 81. Wagner Alois (Stübl b. Thomal) 19. Bocksborg, Hatzenhofen; 81. Lange Martha geb. Hohenschläger 22. Kir. 78, Landshut; 82. Neubauer Pauline (Gaymühle) 22. Passern 1, Steinhöring; 69. Eschlbeck Christine geb. Irsigler (Langhansl) 23. Großur. 17, Riedering; 68. Meister Hedwig geb. Schinko (Wostl) 24. Kleinur. 7, Rain Lech; 68. Meister Hedwig geb. Schinko (Wostl) 24. Kleinur. 7, Rain; 67. Söhlein Hermine geb. Haas (Hos'n) 26. Reith 2, Forchheim; 74. Riss Hedwig geb. Immervoll (Urwandl) 26. Kir. 92, Linz; 80. Liostl Ludwig 26. Kir. 36, Nersingen; 69. Müller Maria geb. Miksch (Lerl) 29. Kir. 28, Welzheim; 89. Göttler Maria geb. Schuster (Totengräber) 29.

Kir. 51, Harburg; 66. Hartdegen Monika geb. Herzbinger (Jegan-Schuster) 31. Kir. 67, Olching; 69. Sinseder Maria geb. Steffl (Wülfl) 31. Großdrossen 3, Taufkirchen; 71. Pils Anna geb. Hohenschläger (Odum) 31. Großur. 20, Niedernhall.

Hubert Panhölzl

Krummau



Herzlichen Glückwunsch: 77. Herbert Tomschi 1.12. Neu-Pohlen 73, Regen; 79. Herbert Matheis 3. Krummau, Hofheim; 81. Hans Hofbauer 4. Latron 42, Freiburg; 79. Heinz Wörl 6. Adalbert-Stiftergasse 164, München; 63. Dr. Werner Kuba 9. Latron 41, Kempten; 71. Oswald Fuchs 13. Eisengrub, später wohnh. Krummau, Fischergasse/Fronfestgasse, München; 82. Charlotte Hetfleisch geb. Zappe 14. geb. Andreasberg, wohnh. Schloss bei Fam. Wrba, Eisenstadt/Ö; 78. Ludwig Schögl 15. Latron 59, Nürnberg; 80. Gretl Schmidinger geb. Zodet 18. Fischergasse 8, Staffanstorp Schweden; 84. Karl Steinhäuser 18. Ripsrops, Gröbenzell; 101. Mag. jur. Anton Valentin 18. Obertor 13, Wien/Ö; 80. Angela Sprenger geb. Maier 19. Rabenstein, Linz/D; 87. Sepp Strob 19. Obertor 78, Stuttgart; 75. Herta Strobel geb. Blümel 20. Obertor 111, Mühlhausen (Heidelberg); 87. Uta Nerad 21. Rabenstein 225, Linz/D; 75. Edith Calwer geb. Landsteiner 22. Latron 16, München; 80. Fritz Irro 24. 12. Latron 54, Böblingen; 90. Anni Kolar geb. Pilmayer 29. Flößberg 130, Hofheim; 78. Gretl Christian geb. Klimesch 31. Kirchengasse 164, Hattersheim.

Hannelore Fuchs (Kuschel)

Lagau

Spendenkonto: Starnberger Sparkasse, BLZ: 702 501 50, Kto: 5024831, Kto.-Führung: Kutschera Maria und Franz, Tel.: 08157-4581. Lasst uns mit Euren Spenden weiter am Erhalt unseres kulturellen Erbes bauen.



Patroziniumsfest am 23./24.8.08 genau an Bartholomäus. Bitte, diesen Termin jetzt vormerken.



Herzlichen Glückwunsch: Lagau: 74. Raab Stefi geb. Brunner (Brunner HNr. 49) 4.12. Oberesslingen; 76. Effenberger Marie geb. Bayer (Greger HNr.

21) 5. Dietenheim; 85. Anderl Marie geb. Mathä (Odum HNr. 13) 8. Eglshausen LB; 67. Dr. Dipl. Chem. Smolka Heinz-Gerd (Schule HNr. 33) 13. Illertissen; 67. Güntner Christine geb. Kropfsdorfer (Hannes HNr. 24) 13. Ellwangen; 82. Lang Pauline geb. Kroiher (Kroiher HNr. 34) 14. Tettenweis; 70. Kropshofer Stefani (Hofkandl HNr. 26) 25. Ellwangen; 84. Strand Johann (Leichtenbauer HNr. 35) 25. Inzell; 84. Fischer Stefani geb. Dolzer (Dolzer HNr. 37) 26. Ellwangen; **Gollitsch:** 68. Müller Maria geb. Mayer (Steffl HNr. 7) 5. Esslingen; 77. Kostka Anna geb. Nowak (Steffl HNr. 7) 13. Landsberg; 81. Steffel Franz (Groubbaun HNr. 2) Kirchheim T.; **Hafnern und Teil von Schestau:** 76. Kühmoser Anna geb. Müller (Sechterbaun HNr. 2) 1. Rain-Unterpeiching; 63. Waldinger Maria gb. Reif (Uldri HNr. 7) 4. Langenbeutingen; 72. Irro Stefani geb. Mugrauer (Nui-baun HNr. 6) 23. Ingelfingen; **Kleindrosen:** 69. Fink Adolf (Hirterhaus HNr. 4) 11. Manching; 68. Raab Franz (Raab HNr. 17) 23. Simbach; 71. Kuran Johann (Kuran HNr. 19) 23. Pfarrkirchen; **Weislowitz:** 88. Tomschi Johann (Hirta HNr. 9) 7. Mötzingen; 80. Reiting Jordan (Wirt HNr. 14) 12. Kaufbeuren; 77. Renggli Marie geb. Koller (Schneider HNr. 20) 14. CH-Weisslingen; 78. Maier Erna geb. Wawatschek (Wawatschek HNr. 17) 16. Esslingen; **Zippendorf:** 71. Rühle Stefanie geb. Hirsch (Schmied HNr. 10) 14. Ellenberg; 80. Lehr Marie geb. Beraus (Greger HNr. 6) Ebersberg.

➤ Die ehemalige Pfarrgemeinde Lagau beklagt den unerwarteten Verlust seines treuen Landmannes Anton Fischer aus Weislowitz. Anton Fischer wurde am 16.3.1931 in Weislowitz im „Jani-Haus, Haus-Nr. 16“ in eine Großfamilie mit stattlichem Hof hineingeboren. Mit seinem Schwager Hannes Königsecker war er bis zuletzt um die Erhaltung unserer Kulturgüter bemüht. Nach den Wirren und Leiden des für uns schwerwiegenden Krieges, musste er die bittere Vertreibung von der Heimatscholle erdulden. Noch schlimmer für ihn war nach dem langjährigen Verfall des Elternhauses das Schleifen der ganzen Ortschaft. Mit dem Eintritt Tschechiens in die „Europäische Union“ durfte

für ihn sein Geburtsort wieder europäische Heimat sein. Am 25.10.07 verabschiedete sich Anton Fischer im 77. Lebensjahr ganz unerwartet in die ewige Heimat. Eine große Trauergemeinde, mit Gattin Lieselotte, den Kindern und Enkelkindern geleitete ihn am Montag den 5.11.07 in Linz zur letzten Ruhe. Wir werden ihn in unser Gebet mit einschließen, ganz besonders beim Gedenken unserer Verstorbenen am 24.8.08 zur Kirchweih in Lagau. Der Herr gebe ihm den ewigen Frieden.

Dr. Heinz-Gerd Smolka

Neuhof


„Müh' und Arbeit war ihr Leben, treu und fleißig ihre Hand, Ruh' hat ihr Gott gegeben, rasten hat sie nie gekannt.“ In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied von unserer treusorgenden Mama, Oma, Schwester, Schwiegermutter, Tante und Freundin, Trude Meisl. Mama wurde



von sechs Kindern als fünftes am 8.2.1923 in Neuhof geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie am Pendelberg im Försterhaus. Schon als junges Mädchen hat sie unseren Papa, Raimund Meisl, kennen gelernt und am 15.1.1944 geheiratet. Nach ihrer Flucht mit den Geschwistern über den Dreisessel nach Passau, verbrachte sie dort den Großteil ihres Lebens. Hier war ihr Lebensinhalt die Erziehung und die Liebe zu ihren vier Kindern. Bezeichnenderweise war ihre Lieblingskleidung eine Kittelschürze. Besondere Freude machten Mama die Näharbeiten für uns Kinder.

Trotz der vielen Arbeit hatte unsere Mama immer Zeit Traditionen, Naturverbundenheit und Tierliebe mit uns zu leben. Sehr ausgeprägt war ihr soziales Denken und Handeln gegenüber ihren Mitmenschen. Besonders innigen Kontakt hatte sie zu ihrer noch lebenden jüngsten Schwester in Amerika. Geliebt hat sie jegliche Feiern mit Familie und Freunden, z. B. die Hochzeiten der Kinder, ihre goldene Hochzeit 1994, den 80. Geburtstag 2003 und sonstige Zusammenkünfte mit Freunden und Familie. Kurz vor dem gemeinsamen Umzug nach München verstarb 2003 unser Papa. Ein herber Schicksalsschlag war die Nachricht vom frühen Tod ihres Sohnes Kurt 2005. In München hat sie Dank ihrer positiven Lebenseinstellung ihre letzte Heimat gefunden und hat sich gut eingelebt und wohl gefühlt. Mama hat hier durch ihr natürliches und zuvorkommendes Wesen neue Kontakte und Freundschaften aufgebaut. Genossen hat sie die gemeinsamen Ausflüge, Besuch des Stammtisches und das Verweilen im Schrebergarten. Ganz wichtig war ihr das Zusammenleben mit ihren zwei Kätzchen, die ihren Lebensabend auch verschönerten. Leider hat Mama ihre letzte Hüftoperation nicht überstanden und verstarb nach langem Krankenhausaufenthalt am 20.9.07 in meinen Armen. Am 15.10. fand eine ökumenische Trauerfeier in der Dankeskirche München statt mit anschließender Aussegnung und Bestattung im Familiengrab am Westfriedhof München. In schmerzlicher und tiefer Trauer, aber mit großer Dankbarkeit, für die wir keine Worte finden, nehmen wir Abschied. Gerd F. Meisl, Sohn, Frohschammer Str. 12 D, 80807 München.


Neuofen

 **Herzlichen Glückwunsch:** 64. *Fritsch Rosemarie (Jungbauer)* 30.12. Hirschbergen, Hermaringen; 65. *Haydn Ilse (Schicherl)* 23. Gehäng, Heining; 66. *Mauritz Herbert (alte Kanzlei)* 4. Neuhäuser, Wetzlar; 66. *Ganz Marianne (Hibelbaun Stibl)* 6. Gehäng, Karlsruhe; 67. *Rauschnabl Margarete (Stutznhansl)* 15. Esslingen F.; 68. *Jungwirth Herta (Zimmermann)*

5. *Neuofen, Eppingen*; 68. *Jungbauer Gerlinde (Lippe Hauns Kaserne)* 14. *Langhaid, München*; 69. *Bernhard Adolf (Mauritz Franzl)* 13. *Langhaid, Ravensburg*; 69. *Habert Franz (Jogei Jakob)* 12. *Gehäng, Unterhausen*; 69. *Gräber Margarete (Michl)* 3. *Haberndorf, Karlsruhe*; 71. *Bauer Gustav (Tischler Sepp Stibl)* 31. *Nersingen*; 72. *Pasta Margarethe (Hiasl)* 22. *Oiberg, Holzkirchen*; 73. *Habart Johann (Honso)* 16. *Nürtingen*; 75. *Pöschl Leopoldine (Hondloisn)* 16. *Haberndorf, Ettligenweiler*; 75. *Herbst Fritz (Ultrie Stibl)* 1. *Herrenberg*; 77. *Bauer Alois (Schlapschi)* 17. *Hirschbergen, Rottweil*; 77. *Stiegelbauer Emil (Schneider)* 20. *Gehäng, Bretten*; 78. *Bernhard Franz (Tonifranz Stibl)* 23. *Gehäng, Bretten*; 79. *Plechinger Karl (Heigerhaus)* 15. *Hirschbergen, Heilsbronn*; 80. *Mycyk Paula (Steffl)* 6. *Langhaid, Waiblingen*; 81. *Renner Amalia (Nazl Stibl)* 21. *Dingolfing*; 81. *Stieglreitermeier Anna (Patern)* 29. *Langhaid, Viehausen*; 82. *Schmid Anna (Gut)* 5. *Gehäng, Waldbronn*; 82. *Schmack Anna (Hammerschmiede)* 11. *Esslingen*; 82. *Eggeringer Walter (Heigermüllner)* 27. *St. Marienkirchen Ö.*; 84. *Werner Hermine (Weisheiblbaun)* 12. *Neuhäuser, Karlsruhe*; 84. *Weiß Maria (Altes Forsthaus)* 20. *Neuhäuser, Tittling*; 84. *Bauer Karl (Bachtl Stibl)* 28. *Hirschbergen, München*; 85. *Scharf Resi (Konsum)* 3. *Marktvesten*; 87. *Stieglbauer Josef (Lorenzsepp)* 29. *Rosenheim*; 87. *Stopchinski Anna (Paternhansl-Seppm)* 31. *Gehäng, Karlsruhe*; 93. *Wick Aloisia (Lockerbaun Stibl)* 24. *Gehäng, Backang*.

Neuofen - Salnau

Unser Spendenkonto lautet: Franz Essl, Weinstadt, Kto: 1137989, Kreissp. Weinstadt, BLZ 602 500 10, „Kirche Salnau“.

 **Einladung zu unserem schönen Heimat - Pfarrtreffen Salnau - Schönau** nach Klaffer OÖ, vom **2. bis 4. 8.** oder bis **9. 8. 08** mit **Wanderwoche**.


Ein **Weihnachtsgeschenk**: Wir haben das Heimat- und Volksliederbuch neu überarbeitet, 2. Auflage, 8,50 Euro, dazu die Heimat- und Volksliederkassette zu 7,50 Euro, Böhmerwald Reiseführer 15,- Euro und die Chronik von der Gemeinde Neuofen zu 20,50 Euro. **Bestellen** bei Franz Schläger,

A.-Lämmle-Str. 15, 71686 Remseck, Tel. 07146/5141

Einladung zu den schönen Böhmerwald - Pragreisen vom 30.4. bis 4.5.08: Bretten - Bietigheim-Bissingen - Ludwigsburg - Waiblingen - Stuttgart - Ulm - München - Salnau - Krumm - Prag. Rundfahrt in alle gewünschte Heimorte und vom **21. - 25.5.** Bietigheim - Bissingen - Bretten - Eppingen - Heilbronn - Crailsheim - Nürnberg - Forchheim - Deggendorf - Salnau - Krumm - Prag. Fahrt in alle gewünschte Heimorte. Anfragen und Anmeldungen an Franz Schläger.

Oberplan

In Lackenhäuser verbrachte ich Ende August mit der Münchner Böhmerwaldgruppe, auch Okelmann Franz mit Frau und Riemüller Hilde waren dabei und Erhart Hilde aus Mugrau, eine wunderschöne Woche mit vielen schönen Ausflügen: Gartenschau Waldkirchen, eine ganz besonders schöne! Landesausstellung Zwiesel: Bayern-Böhmen, eine Nachbarschaft. Man wollte wieder einmal den Tschechen „nicht weh tun“. Das vom Orkan Kyril schwer veränderte Dreisesselmassiv: Das „abradierte“ Bergmassiv lässt heute den Blick vom Hochstein bis zum Dreisessel schweifen und schon von Haidmühle aus kann man die zwei Felsentürme entdecken. Ein Nachmittag in der Brauerei und Kloster Schlägl ließ den Schrecken über den Windbruch etwas vergessen. Die Fahrt zum Kloster Gratzen, dem restaurierten Dorf Sonnberg und dem Wallfahrtsort Rimau unter der Leitung von Konsulent Lehner aus Leonfelden war ein großes Erlebnis. Und der „freie Tag“ in Krumm brachte uns in die Schulzeit zurück. Ich wünschte mir, dass ich solche Wochen noch oft erleben könnte! Berichtigung: Im Heft 10.07 berichtete ich über unseren Ausflug ins Erzgebirge. Die Fahrt von Joachimsthal über Klösterle, Burg Haunstein und Karlsbad heimwärts ging natürlich durch das Egertal und nicht durch das Elbetal. Entschuldigt!

 Hamersky Lucie berichtete mir vom Tod ihrer Cousine Ottilie Schwarz in

Wien. Otti war im Krieg lange Zeit bei ihrer Tante (Bauer-Bäck) in Oberplan. Obwohl Wienerin, hing sie sehr am Böhmerwald und an ihren Schulkameradinnen in Oberplan. Sie wurde 76 Jahre alt.

Traudl Woldrich

Ogfolderhaid

 **Herzlichen Glückwunsch:** 92. Stürzl Elvira (Heiker Emilie) 3.12.; 76. Geyer Maria (Riwl Maria) 6.; 80. Fuchs Ludwig 11.; 75. Langthaler Gretl (F.v. Rudi Langthaler) 11.; 84. Mathä Maria geb. Czapko (Lorenzbaun) 11.; 70. Dobstetter Dietmar 17.; 88. Horak Leopold (M. v. Gayn Rosa) 19.; 94. Bürgstein Rudolf (Schneider) 20. Hundstift; 94. Franz Aloisia geb. Jani 22.; 76. Landler Theresia (Bäcker Resi) 23.; 77. Haidinger Johann 24.; 75. Matschl Gustav (Schreiber Gustl) 27. Rosa Horak

Ottau

Unser diesjähriges Patrozinium-Fest fand am 1./2.9. in der alten Heimat statt und war mit ca. 120 Besuchern beim sonntäglichen Gottesdienst sehr gut besucht. Leider konnten einige langjährige Teilnehmer aus gesundheitlichen Gründen nicht dabei sein. Dafür kamen „Kinder von einst“, heute agile Omas und Opas, mit ihren Nachkommen, um ihnen die Heimat ihrer Vorfahren zu zeigen. Der Kirta begann am Samstagnachmittag mit der Vorstandssitzung des Förderkreises „Kirche St. Johannes Enthauptung Ottau“ und der „Pfarrgemeinschaft Ottau“ sowie der anschließenden Jahresversammlung beider Organisationen. Der erste Vorsitzende Franz Kopani gab bei der Jahreshauptversammlung u.a. folgenden Bericht ab: Renovierungsarbeiten seit der letzten Jahreshauptversammlung: Der Kirchturm und die Fresken im Presbyterium sind fertig gestellt ca. Euro 6000.-; Die Holzwurmbe-kämpfung an den Altären und Statuen ist durchgeführt, ca. Euro 1500.-; Das Gitter am Westportal ist installiert, ca. Euro 2000.-; Die stark beschädigte Friedhofsmauer ist bis auf den Farbanstrich instand gesetzt, ca. Euro 3000.-. Zuschüsse bekamen wir 07 nur von der Otto-Waltraud-Werner-Stif-

tung: Euro 400,- für die Gestaltung des Friedhofs.

Planung für das Jahr 2008/2009: Außenrenovierung der Kirchenfassade, ca. Euro 84000,-. Hierfür haben wir beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds einen Zuschuss von Euro 40000.- beantragt. Für den Rest von Euro 44000.- wollen wir weitere Anträge stellen. Davon müssen wir jedoch Euro 20000.- selbst aufbringen! Wir sind deshalb auf weitere Spenden unserer Landsleute angewiesen. - Gestaltung des Friedhofes (Kosten noch nicht bekannt). Herr Kopani bedankte sich bei seinen Vorstandsmitgliedern, bei den Förderkreismitgliedern und allen Gönnern und Förderern des großen Projektes. Besonders bedankte er sich bei Herrn Jakub Simek, der durch seine Hilfe die Sache des Förderkreises unterstützt.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender Franz Kopani, Leimen; stv. Vorsitzender Christoph Anderl, Niedernberg; Schatzmeister Herbert Erbs, Ulm; Schriftführer Edmund Koch, Eitensheim; Beisitzer Alfred Kopany, Bempflingen, Josef Neubauer, Leimen, Gerda Berto, Leimen. Zu beratenden Beisitzern wurden berufen: P. J. Johann Müller, Friedrichshafen, Emma Marx, Wetztern (Vetrni), Dr. Richard Franz, Krummau (Cesky Krumlov), Maria und Josef Berger, Pfaffenhofen. Kassenprüfer Monika Ringelhann, Frickenhausen, Hans Peter Weiss, Forchtenberg.

Franz Kopani bedankte sich bei allen Anwesenden für das Vertrauen und schloss die Versammlung mit der Bitte an alle ehemaligen Pfarrangehörigen, mehr und schnellere Informationen über familiäre Veränderungen ihm mitzuteilen, damit diese in den Heimatzeitschriften rechtzeitig veröffentlicht werden können.

Vor der Marienandacht um 18 Uhr war die Kirche für die interessierten Förderkreismitglieder und Pfarrangehörigen geöffnet, um den Stand der Renovierung in Augenschein zu nehmen. Das neu angebrachte Gitter am Westportal fand allgemeines Gefallen und erlaubt nun über die Sommermonate ein Belüften der Kirche, was

der Bausubstanz sicher gut tut. Außerdem können Besucher einen Blick in das Innere der Kirche werfen. Es ist auch eine kurz gefasste Kirchengeschichte in Deutsch und Tschechisch angebracht, sowie ein Opferstock aufgestellt, dessen Inhalt der weiteren Renovierung der Kirche zugute kommt. Hoffentlich machen viele Besucher, Deutsche und Tschechen, davon Gebrauch! Seit der letzten Kirchweih wurde auch die Freske an der linken Seite des Presbyteriums um das gotische Sakramentshäuschen fachgerecht renoviert und die Feuchtigkeitsschäden am Innenputz des Kirchenschiffes ausgebessert. Zudem wurde die notwendige Unterfangung der Friedhofsmauer am oberen Eingang begonnen. Diese Arbeit wird zusammen mit dem Einsatz der beschädigten Dachziegel ringsum an der gesamten Friedhofsmauer sowie der provisorischen Abdichtung der Risse am Kirchenschiff noch vor dem Winter beendet.

Die Marienandacht feierte mit uns unser Heimatpriester Pater Müller, gebürtig aus Pramles, und zum anschließenden Totengedenken auf dem Friedhof erschallte zu den nachdenklichen Worten unseres Vorsitzenden Franz Kopani die noch verbliebene Kirchenglocke in Erinnerung an die auf dem Ottauer Friedhof begrabenen Böhmerwäldler, die auf den Schlachtfeldern des 2. Weltkrieges Gefallenen und Vermissten und die in der neuen Heimat verstorbenen Landsleute. Zum Abschluss sangen alle das Wuldalied. Ab 19 Uhr fand im vollbesetzten Kongresssaal des Sport-hotels in Ebenau der traditionelle „böhmische“ Abend statt. Bei schöner Musik der Kapelle um Ferdl Marx sowie gutem Essen und Trinken wurde viel getanzt und erzählt. Auch Pater Müller gab einige Anekdoten zum Besten. Die letzten Gäste gingen erst nach Mitternacht. (Fortsetzung folgt)

Wir bitten dringend um weitere **Spenden** für die Außenrenovierung unserer Kirche, Spendenkonto: „Förderkreis Kirche St. Johannes Enthauptung, Ottau e.V.“, Sparkasse Ulm, BLZ 630 500 00, Kto: 2019484.

Herzlichen Glückwunsch: 89. Summerau-



er Johanna geb. Hohenschläger 2.12. Kropfsdorf, München; 85. Neubauer Gusti geb. Just 9. Bruchsal; 85. Stelmüller Maria geb. Wagner (Beim Baun) 9. Kropfsdorf 2, Geroldsbach-Strobenried; 70. Mugrauer Christine geb. Sautner 10. Hochdorf; Billigheim; 96. Schwarz Maria geb. Hohenschläger 13. Neuburg; 65. Stichtmeier Adelheid geb. Leisch 14. Stömnitz, Reichertshausen; 83. Pascher Franz (Gschall) 17. Stubau 8; 90. Anderl Johann (Huiml) 19. Stubau 7, Lauda; 76. Wilander Herbert 19. Schwabach; 78. Wagner Maria geb. Trinkbauer (Altrichter) 21. Pramles, Wetztern (CZ Vetrni); 79. Pecho Josef 26. Grobostheim; 65. Jaksch Maria geb. Woisetschläger (Krebswirt) 29. Owen; 82. Strahwald Anton (Dorfveichtl) 30. Hoschlowitz 6, Rothalmünster.

Franz Kopani

Polletitz

Von Dr. Worbs aus Landshut habe ich einen Brief von Schwester Tabitha aus Maria Gojau erhalten. Darin schreibt sie: „Lieber Herr Dr. Worbs, mit herzlichem Gruß sende ich Ihnen zwei Bilder aus Polletitz. Am 4.8. pilgerten die Seminaristen des Priesterseminars Prag aus Oberplan nach Polletitz. Nachdem sie nicht in die Kirche durften, bereiteten sie neben der Kirche einen Platz zur heiligen Messe. Ein Grabstein diente als Altar. Zwei Äste wurden zum Kreuz. Wir waren eingeladen und haben mit Bewegung dieser Maßfeier beigewohnt. Das Gebet galt eigens der lebenden und verstorbenen Bevölkerung dieser Gegend. Anschließend gingen sie nach Maria Gojau, wo sie in der Kirche beteten und sangen. Wir bereiteten den hungirigen jungen Männern ein Abendessen. Es war eine schöne, herzliche Begegnung. Ich wollte Ihnen daran Anteil geben und grüße Sie sehr herzlich.“ Die beiden beiliegenden Bilder zeigen die Kirche hinter hohen Bäumen versteckt vom Zugangsweg aus und auf dem zweiten Bild sind die Seminaristen bei Feiern der heiligen Messe zu sehen, versunken im Gebet.

Von Inge Feil habe ich Post erhalten, sie schickte mir ein Bild von zwei Kindern, das auf der Rückseite mit dem Text beschrif-

Polletitz Die Seminaristen in Polletitz



tet ist: Der Sepei und sMarei vom Pfarrhof in Polletitz, Kreis Krummau, Böhmerwald. Eventuell kann ich das Bild in einer der nächsten Ausgaben bringen, es ist eine Dokumentation der Kleiderordnung für Kinder in der damaligen Zeit.

Herzlichen Glückwunsch: 74. *Tomschi Johann 3.12. Hörwitzl 12, Augsburg; 70. Wolf Maria geb. Seltsam (Klement) 6. Poll. 8. Ittlingen; 84. Herbst Maria geb. Feyrer (Fuirer) 11. Poll. 12, Leutenbach; 60. Kitzberger Hans (Tschunker) 19. Dollern 6, Freiberg; 77. Rill Mathilde geb. Tschunko (Gunzl) 21. Podwurst 8, Mutterstadt; 93. Petschl Anna geb. Jecho (Boi) 27. Poll. 21, Eppingen; 75. Priegl Paula geb. Schacherl (Christler) 27. Penketitz, Augsburg; 81. Schwehla Albine geb. Mathuni 30. Poll. 39, Stgt.-Bad Cannstatt; 69. Böhm Josef (Tomschi) 31. Podwurst 7, Hoffenheim.*

Dietmar Kiebel

Priethal

Frau Anna Kralik schrieb uns schon Ende August: Liebe Priethaler, zuerst möchte ich Euch alle von mir, meinem Mann und meinen Geschwistern grüßen! Am 29.7. musste mein Mann für 12 Tage nach Linz und sich einer Bypass-Operation unterziehen. Da es auch mir gesundheitlich nicht so gut geht, wollten meine Schwester Hilde und mein Bruder Walter mit Frau mich nicht alleine lassen. Dafür bin ich ihnen sehr dankbar. Mein Mann hat die Operation gut überstanden. Am 2.8. fuhren Hilde und Walter mit ihren Gatten in die alte Heimat. Zuerst nach Priethal auf den Friedhof zum Grab unserer Schwester Lori und auch zum Grab von Herrn Pisko, der im Juni verstorben ist. Bei Herrn Pisko (Stiel / Priethal) war ich ein halbes Jahr im Dienst, nachdem wir von unserem Haus weg mussten.

Er konnte gut Deutsch sprechen und war immer gut zu mir. Auch meiner Mutter half er oft in ihrer Verzweiflung, wenn unser Slowak öfter ins Häusl kam und von dem Wenigen, was Mutter noch an Schmalz, Eier oder Wäsche hatte, auch noch nahm. In Priethal wird jetzt einiges gemacht. In unserem Garten stehen drei neue Häuser. Die Stiege vom Marktplatz zur Kirche wurde neu gemacht. Das Gasthaus Braschan ist jetzt wieder ein Gasthaus. Die Mauer am Friedhof wird jetzt erneuert, da die alte schon verfiel. Zum Essen fuhren sie nach Krummau, wo großer Betrieb herrschte. Weiter fuhren sie nach Maria Gojau, wo auch unsere Mutter öfter hinging, und nahmen an einer schönen Andacht teil.

Wer für die neue Glocke spenden möchte, kann auf folgendes Konto Überweisungen mit dem Hinweis: „Glockenspende Pfarrgemeinde Priethal“ vornehmen. Kto: 17238446 bei Sparkasse Kraichgau BLZ 66350036.

Herzlichen Glückwunsch: 70. *Baumann Rosina geb. Koch (Büchlbauer) 3.12. Ergoldsbach; 88. Neubauer Karl (Wenzel) 3. Allusch, Ettlingen; 70. Köppner Hermine geb. Pöschl (Pöschl) 4. Linkenheim; 76. Koch Johann (Straßenräumer) 6. Ergoldsbach; 81. Bartlechner Eleonora geb. Hechtberger (Bustrig) 7. Garmisch-Partenkirchen; 77. Prückl Paula geb. Pöschl (Buz) 11. Ergoldsbach; 78. Wiederstein Josef (Troger) 14. Altbach; 81. Pazelt Maria geb. Brabsche (Tischler) 17. Radolfzell; 84. Thurner Juliana geb. Neubauer*

(Hirsaln) 18. Kaltenbirken, Hochdorf; 90. Anderl Johann (Huiml) 19. Stubau, Lauda-Königsbhofen; 76. Puritscher Robert (Jani) 24. Potzen, Karlsruhe; 84. Pöschl Maria geb. Koch (Büchlbauer) 26. Ergoldsbach.

➤ Leider müssen wir den Tod zweier lieber Landsleute melden: Richard Pöschl (Sohn von Gmoubauer Rudi) geboren am 1.10.1949 starb am 5.10.07 durch einen tragischen Unfall. Beim Wandern in Oberammergau stürzte er ab. Er hinterlässt seine Ehefrau Erika, zwei Kinder, vier Enkelkinder und seine Mutter mit 92 Jahren. - Wie uns ihr Sohn Herbert Schinko mitteilte, verstarb am 19.9.07 an Herzversagen nach überstandener Operation und Narkose Frau Katharina Schinko, geb.



Miksch. Sie wurde am 26.3.1916 in Putschen/Kirchschlag im Böhmerwald geboren. Als jüngstes Kind wuchs sie mit ihren vier Geschwistern auf dem elterlichen Hof auf. Mit 21 Jahren lernte sie Johann Schinko (Tels) aus Priethal kennen, den sie am 15.4.1939 heiratete. Aus der Ehe gingen vier Kinder Traudl, Herbert, Ernst und Hans hervor. Leider überschattete der 2. Weltkrieg das Familienglück. Ihr Ehemann wurde zur Wehrmacht eingezogen und geriet nach Kriegsende 10 Jahre in Kriegsgefangenschaft. Unterdessen wurde sie mit ihren vier kleinen Kindern von Hof und Heimat vertrieben und kam im Oktober 1946 nach Heiligkreuz bei Trostberg. Nach der Heimkehr ihres Mannes im November

1956 bauten sie sich zwei Jahre später ein Eigenheim, in dem sie sich an Garten und Blumen bis ins hohe Alter besonders erfreute. Ein weiterer Schicksalsschlag traf sie als ihr Sohn Ernst bei einem Verkehrsunfall 1966 tödlich verunglückte. Ihr starker Glaube und die Freude an ihren Enkeln und Urenkeln, die im Lauf der Jahre zur Welt kamen, halfen ihr über diesen Schmerz hinweg. 1999 konnte sie mit ihrem Ehemann die diamantene Hochzeit im Kreis ihrer Familie feiern, die sie auch immer mit ihren Koch- und Backkünsten verwöhnte. Am 17.1.02 starb ihr Ehemann. Im August 03 wechselte sie aufgrund ihrer Altersgebrehen in das Seniorenstift PUR VITAL in Trostberg, wo sie durch ihr humorvolles Wesen bald bekannt war. Dort wurde sie wohl versorgt bis zu ihrem überraschenden Tod. - Guter Gott sende den Verstorbenen Deinen Frieden und sende den Hinterbliebenen Deinen Trost!

Johann u. Karl-Heinz Neubauer

Salnau

Herzlichen Glückwunsch: 96. *Haas Maria geb. Lemberger (2er) 14.12. Uhligstal, Enzweihingen; 94. Wojta Maria geb. Raschko 5. Parkfried, Linz; 93. Zoufal Lotte geb. Prantl 18. Pernek, Aigen; 91. Stögbauer Franz 12. Hintring, Pilsting; 89. Hable Maria geb. Müller 19. Sonnberg, Neundling; 88. Müller Maria geb. Höppler 15. Pernek, Altenkunstadt; 88. Schneider Paula geb. Reichard 10. Parkfried, Langenau; 86. Jungbauer Stefanie geb. Hofmann 25. Parkfried, Forchheim; 86. Wischenbart Gretl geb. Wagner 4. Pernek, Salzburg; 86. Sautner Maria geb. Bauer 2. Pernek, Bayerbach; 85. Schönauer Poldi geb. Müller 29. Sonnberg, Altdorf; 85. Machacek Steffi geb. Osen (Schestauer) 19. Schwarzbach, Apfelwang; 84. Wagner Alois (Motzei) 19. Pernek, Wels; 84. Spitzenberger Maria geb. Bauer 2. Pernek, Angelbachtal; 84. Vogl Maria geb. Müller 14. Salnau, Hutthurm; 84. Slezak Paula geb. Jungbauer (Hengri) 16. Spitzenberg, Walpertskirchen; 83. Höpfl Erna 22. Oiberg, Stgt.; 81. Elender Resi geb. Kotanko 5. Hausberg, Wolfratshausen; 81. Smitka Karl 15. Freyung; 80. Kölbl Maria geb. Müller 17.*

Sonnberg, Passau; 80. Strobl Anna 6. Spitzenberg, Eging See; 80. Reischl Maria geb. Kloiber 7. Pernek, Augsburg; 80. Spannbauer Franz 13. Aichtal; 79. Pöchmann wenzel 29. Hintring, Lützen; 77. Kefer Maria geb. Herbst 3. Hintring, Büchenbach; 76. Stieglbauer Alfred 6. Ettlingen; 75. Hasenleitner Anna geb. Bauer (Rial) 10. Leonstein; 75. Kindermann Johann (Binder) 19. Herrieden; 74. Uretschläger Gustav 15. Uhligstal, München; 73. Lang Gretl geb. Bayer (Mauritz) 1. Parkfried, Leonding; 73. Müller Alois (Oberländer) 7. Sonnberg, Heilbronn; 72. Herbst Josef (Sch.-M.) 6. Hintring, Roth Nürnberg.; 72. Pasta Gretl 22. Oiberg, Holzkirchen; 72. Braunmüller Maria (Weber) 26. Pernek, Boos-Memmingen; 71. Thurner Maria geb. Hable 6. Uhligstal, Steinkirchen; 71. Heidl Stefanie geb. Janda (Jagawe) 12. Pernek, Werdorf; 71. Herbst Adolf 17. Brunnthal; 71. Spitzl Thomas 18. Spitzenberg, Ergoldsbach; 71. Müller Georg (Oberländer) 26. Sonnberg, Großköllnbach; 69. Hable Adolf (Lenzei) 3. Uhligstal, Neubaldham; 69. Haselbauer Hilde geb. Müller 28. Sonnberg, Großköllnbach; 69. Krailsheimer Hildegard geb. Stutz 17. Wendlingen; 69. Perneker Adolf (Weber) 26. Spitzenberg, Kirchehrenbach; 68. Nigl Ewald 31. Ingolstadt; 67. Schumertl Adolf 18. Hintring, Vilsbiburg; 66. Ganz Marianna geb. Stutz 6. Neuofen, Karlsruhe; 65. Neumann Christa geb. Kloiber (Hofschmid) 8. Erding; 64. Christl Inge 21. Hintring, Miesbach; 64. Raichle Hilde geb. Perneker 21. Spitzenberg, Nürtingen; 63. Brack Eveline geb. Bauer (Simandl) 24. Hausberg, Regensburg; 60. Kling Maria geb. Hable 4. Uhligstal, Schwalmstadt.

➤ Am 9.9.07 verstarb nach kurzer schwerer Krankheit Frau Theresia Pöchmann, geb. Temel in Ehringhausen, Lahn-Dill-Kreis. Sie wurde am 29.9.1920 in Sonnberg geboren und war mit Alois Pöchmann (Onzen) aus Sonnberg verheiratet, der bereits am 3.9.1991 verstarb. Oft und gerne fuhr sie mit ihrem Sohn Alois in die alte Heimat im Böhmerwald und zu den Treffen. Ein schweres Schicksal traf sie im Jahre 2005, da sie beiden Söhnen in kurzer Folge ins Grab schauen musste. Doch 2006 war sie noch einmal im Böhmerwald.

Auch konnte sie bis zuletzt im eigenen Hause bleiben. Der Herr schenke ihr das ewige Leben. Steffi Heidl, Nichte

Waltraud Hartl

Schönau

Ein freudiges Wiedersehen mit Schönauern gab es in Bietigheim beim Pfarrtreffen. Wir konnten uns ausgiebig miteinander unterhalten. Unsere Kindheit und Schulzeit ergibt immer ein Gesprächsthema. Walter Nachlinger ist ein passionierter Pilzesammler, er brachte für uns Kostproben mit.



Herzlichen Glückwunsch: 79. Nevin Raimund (Bohschneider) 11.12. München; 75. Zeh Anna geb. Reischl (Jakschi Franzl) 28. Laberweinting; 92. Gabriel Julie geb. Spannauer (Sogodum) 9. Aigen Schlägl Ö.; 78. Nachlinger Walter 27. Stgt.; 78. Siegl Johanna geb. Bauer (Kristl) 20. Kirchheim T.; 85. Spannauer Franz (Peperl) 27. Ludwigsburg.

➤ Erst kürzlich habe ich erfahren, dass Herr Otto Bayer, Sohn von Heinrich Bayer, aus Jodlhäuser in Heidenheim gestorben ist. Er wurde auch dort beerdigt. Seiner Frau Anna und Sohn Thomas mit Familie ein herzliches Beileid.

Maria Böhm

Schönau - Humwald

Im letzten Heimatbrief habe ich angekündigt, mehr über die Schulen in Schönau und Humwald zu berichten. Schon 1933 berichtete Regierungsrat Strachatinzky der Gemeinde Humwald, dass dem Schulbau nichts mehr im Wege stehe. Zwischen Schönau und Humwald entstand ein heftiger Schulstreit und Schönau ging soweit, das Genehmigungsurteil in einer Anfechtungsklage aufzuheben. Vor dem Oberlandesgericht in Brunn wurde dieser Schritt der Schönauer zu ihren Ungunsten entschieden und Schönau musste die hohen Prozesskosten bezahlen. Am 12.9.1935 fand die feierliche Einweihung der dreiklassigen Schule in Humwald statt. Die Kinder von Jodel

Häuser gingen auf eigenen Wunsch der Ortschaft weiter nach Schönau. Ab 1936

war dann die Schule in Schönau nur noch zweiklassig. Damit hörten aber auch die gelegentlichen Raufhändel der Schüler von Schönau und Humwald auf. Unser Großvater war damals Ortsschulrat und Vorsitzender des Kulturvereins. Ich habe ein Foto mit Oberlehrer Reitinger und Lehrer Lackinger und ihm bei der Visite in Tusset. Ich kann mich noch erinnern, als ich im 4. Schuljahr bei der Lehrerin Frau Müller nachsitzen musste. Da ging er ins Dorf, wir waren ja in der „Vorstadt“ und holte mich aus der Schule heraus. Ja so war er unser Großvater.

Bis zum Jahre 1787 sind die Schönauer teils überhaupt nicht, teils in ihr Pfarrdorf Salnau zum Pfarrer Anton Gallin in die Schule gegangen, wo sie außer der „Christenlehre“ auch Lesen und Schreiben lernten. Die meisten Leute konnten damals weder lesen noch schreiben und setzten für ihren Namen drei Kreuzlein. Das wurde anders, als Schönau bald nach der Gründung der Lokaliekirche eine Pfarrschule erhielt, die anfangs kein eigenes Gebäude besaß, sondern nur eine „reihenweise abzuhaltende Lehrschule“ war, deren Unterricht also der Reihe nach in den Bauernstuben abgehalten wurde. Der Lehrer selber wohnte in einer Haarstube, wo ihn die Kälte plagte. Da auch die Humwalder Kinder und die Kinder der eingepfarrten Orte dieser Schule zugeteilt wurden, kann man sich vorstellen, wie schwer es war in den finsternen Bauernstuben die vielen Kinder zu unterrichten. Darum wurde endlich der notwendige Schulbau durchgeführt; zu dem 1795 der Religionsfond 329 Gulden und die Herrschaft Krummäu die Baumaterialien im Werte von 422 Gulden bewilligte. Die eingeschulten Ortschaften Schönau, Humwald, Jodlhäuser, Pechofen und Grasfurth verpflichteten sich die notwendigen Gespann- und Handlangerdienste zu leisten. Die Schönauer Schule wurde zur „Musterschule“ für die ganze Umgebung erhoben. Erster Lehrer an der Schönauer „Landmusterschule“ wurde der aus einer angesehenen Wallerer Lehrerfamilie stammende junge und tüchtige Thomas Hall. Er wurde vom Seelsorger,

Pater Parensky, eifrig unterstützt. Thomas Hall, der als Bausachverständiger auch den Bau seines Schulhauses geleitet hatte, hielt neben dem Unterricht für Schulkinder auch „Vorlesungen für angehende Schullehrer“ im Lesen, Schreiben, Rechnen und der Wiederholung des Katechismus. Das Schulhaus wurde 1845 neu aufgebaut und im Jahre 1882 durch ein Stockwerk vergrößert. Der Nachfolger von Thomas Hall, der Lehrer Raimund Berger, unterrichtete um 1860 in einer Klasse 110 Kinder aus Schönau und den eingeschulten Dörfern und bezog ein Jahreseinkommen von 307 Gulden. Ab 1890 war die Schule dreiklassig. Als dann im Jahre 1935 in Humwald eine neue große Schule erbaut wurde, ist die Schönauer Schule wieder zweiklassig geworden. Eingeschult waren Schönau, Jodlhäuser, Grasfurth und Pechofen. Den Religionsunterricht erteilte der Schönauer Pfarrer. Nach mündlicher Überlieferung sind ab 1890 folgende Lehrer bekannt, welche als Leiter der Schule wirkten: Wenzel Zaunbauer, Anton Neubauer, Karl Rehder, Franz Schlapschi, Emanuel Fuchs, Rudolf Felbinger und Franz Reitinger. Im Jahre 1964 diente die Schule als Kindergarten für 10 tschechische Kinder. Die Betreuerin der Kinder wohnte im Pfarrhof. Hans Spannauer

Schwarzbach

Ein Schwarzbacher hat mir folgende Weihnachtsgeschichte aus seiner Kindheit erzählt: „Die Langfuhrwerke fuhren vom anliegenden Wald immer an unserem Haus vorbei. Ich stand als kleiner Bub am Fenster und habe sie sehr bewundert. Vor allem die Rösser mit ihrem schönen Gespann. Sie fuhren die Holzstämme nach Schwarzbach-Stuben zur Station. An einem Hl. Abend wurde in der Familie über die Fuhrwerke gesprochen. Dann sagte jemand zu mir „schau zum Fenster raus“. Vor dem Haus stand ein geschnitztes Holzpferd. Ich habe es in die Stube getragen, ich weiß noch, wie mein Herz pumperte. Es war meine größte Freude und das schönste Weihnachten, das ich in meiner Kindheit erlebte. Wenn ich in die Schlaf-

tube gebracht wurde, musste das Pferd an meinem Bett stehen. Ich nahm mir fest vor, eines Tages mit den Fuhrwerken mitzufahren.“

Die Stubenerin Grell Müllereder (Olwerdaumer), an der eine Dichterin verloren ging, hat mir ein herzergreifendes Weihnachtsgedicht zugesandt. Es handelt von ihrem ersten Weihnachten in der neuen Heimat (oder Fremde?): „Christmette: Als ich als Kind mein Heim verlor / dacht ich voll tiefem Schmerz / wo werde ich ein neues finden / mir war so schwer ums Herz. / Spät gingen wir zur Christmett dann / es war vor Mitternacht / die Glocke fing zu läuten an / Schneeflocken fielen sacht. / Die Stadt war ein Ruinenfeld / der Schnee macht alles weiß / wir standen wie verlassen da, und es verging die Zeit. / Den weißen Schnee, den Glockenklang / das gabs zu Hause auch / die erste Christnacht im fremden Land / nun war ich hier zu Haus.“

Stefanie Machacek, geb. Osen hat ja in der



letzten Ausgabe über wunderschöne Erinnerungen an ihre Kindheit geschrieben. Ich habe telefonisch und per Mail viele Nachrichten bekommen, nicht nur von Schwarzbachern, auch von Leuten aus anderen Orten, der Bericht hat viel Anklang und Freude gefunden.



Und nun möchte ich der lieben Stefanie zu ihrem bevorstehenden 85. Geburtstag 19.12. alles nur erdenklich Schöne und Gesundheit wünschen. Ein Bericht über ihren weiteren Lebensweg werde ich in einer der nächsten Ausgaben bringen. Inge Feil

Stein

Am 31.8. feierte das Ehepaar Mugrauer (Iri) aus Quittosching in Boos das Fest der goldenen Hochzeit. Aus der Ehe ging eine Tochter hervor. Sie studierte in München Biochemie und promovierte hier. Inzwischen ist Gabriele verheiratet und hat drei Kinder. Ihr Mann ist Regierungsdirektor beim Wirtschaftsministerium in München, sie selbst arbeitet beim Umweltministerium. Herr Mugrauer war bis zu seiner Rente als Betriebsleiter in einer Magnetfabrik beschäftigt. Wir wünschen dem Jubelpaar viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



Herzlichen Glückwunsch: 72. Herbst Josef 1.12. Tussetschlag, Westheim; 67. Höpfler Mathilde (Schulwester) 4. Plattetschlag, Miesbach; 82. Ende Mathilde geb. Hois (Moaxtn) 5. Tussetschlag, Holzkirchen; 78. Winkler Marie geb. Watzl (Schraml) 6. Barga; 101. Watzl Marie geb. Froschauer (Schramlin) 7. Barga; 76. Wenzl Maria geb. Wick (Rial Wenzl) 8. Irresdorf, Hilling; 79. Trapp Hermine geb. Hable (Maka) 14. Schweibgrub, Spardorf; 75. Schröpfer Maria geb. Illek 15. Plattetschlag, Heidelesheim; 76. Ing. Czizek Gerhard 16. A-Pasching; 94. Bürgstein Rudolf (Ken) 20. Irresdorf, Friedberg; 75. Farner Anna geb. Berndl (Hauber) 22. Irresdorf, Tieffenhofen Schweiz; 73. Grill Adolf (Boir) 22. Tichtühöfen, Aalen; 87. Essl Johann 24. Böhmendorf, Augsburg; 73. Grill Jordan (Gaschperl) 26. Quittosching, Freudental; 83. Rothbauer Franz (Gonseppn) 28. Plattetschlag, Schorn-dorf. Resi Piller

Stuben mit Grafitwerk

Eine Stubenerin, damals 12 Jahre alt, schrieb mir über das erste Weihnachten in der neuen Heimat: „Es war das Jahr 1946, wir waren gerade sieben Monate in

Bayern. Mit großen Schritten war ein kalter und schneereicher Winter in Anmarsch. Wir wohnten sehr abgelegen und mussten alles zu Fuß erledigen, den Einkauf und die Schule. Ich hatte keine Winterschuhe, fast jeden Tag waren die Füße nass und ich fror. Dann war der Advent da. Wir hatten nur eine kleine, notdürftig eingerichtete Wohnung. Wir schmückten den Herrgottswinkel mit Tannenzweigen und Lametta. Auf der breiten Fensterbank legten wir Moos aus und legten kleine Föhrenzapfen darauf, es sollte wie ein Kripperl aussehen. Fast jeden Tag gingen wir vor der Schule ins Engelamt, auch Rorate genannt. Weihnachten war nicht mehr weit, aber die Vorfriede war getrübt, wir waren ja hier die Fremden und kannten niemand. Voller Wehmut dachte man an die Heimat, die soviel Menschliches hatte. Endlich war es so weit. Wir hatten einen kleinen Fichtenbaum, den wir mit Strohsternen, kleinen Äpfeln und einigen Kerzen schmückten. Aber sie leuchteten nicht so schön wie zu Hause. Wir haben viel geweint, es gab nur kleine Geschenke und ein paar Äpfel. Wir feierten ein wenig und gingen dann zur Christmette. Beim Heimgehen leuchteten die Sterne über uns, aber es waren nicht die Sterne der Heimat. Wir redeten ganz viel vom Böhmerwald und versicherten uns, dass wir nächstes Jahr wieder zuhause sind.“

Liebe Stubener, habt Ihr Euch vorgenommen, mir eine Weihnachtsfreude zu bereiten? Seit dem Bestehen dieser Rubrik bitte ich Euch - manchmal nett, manchmal nicht so nett mir über Familienereignisse zu berichten. Erfolg sehr mäßig! Und plötzlich kann ich mich vor Geburtstagen nicht mehr retten. Darum in dieser Ausgabe erstmal die „runden“:



Den 100. Geburtstag konnte im Seniorenzentrum „Bürgerstift“ in Freilassing Frau Maria Sulzer feiern. Neben Verwandten, Repräsentanten des Heimes, fanden sich auch die beiden Vizebürgermeister der Stadt Freilassing zur Geburtstagsfeier ein. Sie überbrachten neben den Glückwünschen des Bürgermeisters und des Stadtrates auch ein Glückwunsch-



schreiben und ein Präsent des Bay. Ministerpräsidenten. Maria Sulzer versorgte sich auch im hohen Alter weitgehend selbstständig. Vor sieben Jahren zog sie dann in das „Bürgerstift“. Von ihrem Sohn Franz wird sie dort zweimal täglich besucht. Auch als Hundertjährige meldet sie sich zuweilen energisch zu Wort, wenn sie Wünsche hat. Dies bestätigte neben ihrem Enkel auch ihre beiden Betreuerinnen. Das „Freilassinger Tagblatt“ brachte einen längeren Bericht über Frau Sulzer und veröffentlichte ein Foto. Liebe Maria, ich habe noch gute Erinnerungen an Dich, Du warst ja eine Freundin meiner Mutter, auch in der neuen Heimat haben wir uns noch öfters besucht. Herzlichen Glückwusch!

Den 80. Geburtstag feierte Frau Aloisia Lang aus Aidenbach. Unter dem Namen Aloisia Zach wurde die Jubilarin in Stuben geboren und ging dort auch zur Schule. Nach dem Abschluss war sie als Kanzleigehilfin tätig. Während des Krieges wurde sie zum Arbeitsdienst verpflichtet. 1946 musste sie mit ihrer Mutter die Heimat verlassen und fand in Mosssthenning in der Oberpfalz eine Bleibe. Ihren Lebensunterhalt verdiente sie sich bei den Bauern. 1971 heiratete sie Franz Lang aus Haarbach. Seit 2000 verbringt Frau Lang ihren Lebensabend in Aidenbach und wird liebevoll von den Familien Pindel und Rauchfuß betreut. Der Bürgermeister von

Aidenbach gratulierte persönlich, die Heimatzeitung veröffentlichte ein Foto von den beiden und schrieb über ihr Leben. Liebe Loisi, Du und Stefanie Pindel waren die ersten, die mich anriefen, als ich mit den Stuben Berichten begann. Du hast mich in vielerlei Art unterstützt. Danke und herzliche Glückwünsche!

Den 80. Geburtstag konnte auch Frau Anna Winkler (Proschko Anna) feiern. Momentan geht es ihr in vieler Hinsicht nicht so gut, aber auch für Dich, liebe Anna wird wieder die Sonne scheinen. Anna hat mich von Anfang an bei meinen Stubenberichten unterstützt. Danke Anna, und herzlichen Glückwunsch. - In Waldkraiburg feierte Frau Luisi Zechser (König) ihren 80. Geburtstag. Bei meinem Anruf lachte sie und sagte „Über mich brauchst Du nicht schreiben, ich bin weder schön noch interessant“. Auf meine Frage nach ihrem gesundheitlichen Befinden meinte sie: „Es geht mir gut, aber jetzt muss ich das Mistbeet umstechen“. Das sagt ja viel aus! Herzlichen Glückwunsch liebe Luisi! - Am 18. 10. hat Frau Paula Berschl, geb. Watzl ihren 75. Geburtstag in Straß gefeiert. Sie wohnte im Hable Haus (Sturany). Drei Söhne und zwei Töchter konnten mit ihr feiern. - Ihren 75. Geburtstag feierte am 19.11. Frau Paula Dambeck, geb. Deml in Strasskirchen/Ndby. Sie wohnte im Fledlhaus. Ein Sohn und zwei Töchter feiern mit ihr.

➤ Am 13.9.07 verstarb Herr Herbert Wenzl. Er wurde am 20.9.1931 in Stuben geboren. Um ihn trauert seine Schwes-



ter Gretl. Unser Beileid.

Inge Feil

Tisch

s'Balda Moata in Tisch Die Marter steht auf der linken Straßenseite nach Kschischowitz zwischen zwei Neubauten. Sie wurde am Bartholomäosonntag, den 24.8.1997 vom Pater Edmund aus Schwarzbach eingeweiht. Der Chor „Eintracht Oberbalbach“, bei dem noch der Gruber Sepp aus Oxbrunn mitsang, hatte die Feier mit Marienlieder umrahmt. Die Ehepaare Hoyss aus Bad Tölz und Metzger aus Künzelsau haben die Marter, die fast verfallen war, restaurieren lassen. Die Ehefrauen sind Töchter von der Familie Kurz, vom Gasthaus Balda in Tisch. Es ist selten, dass ein Putz und ein weißer Anstrich nach 10 Jahre noch so gut erhalten ist. Das Eisengitter wurde vom Kunstschmiedemeister Paul Metzger angefertigt und montiert. In der Marter ist ein Marienbild angebracht, das bis zur Vertreibung in der Balda Stubn hing. Es gehörte zu den wenigen Habseligkeiten die mitgenommen werden durften. Nach 51 Jahre kehrte das Bild wieder nach Tisch zurück. Ein wahres Schmuckstück ist die Seidenblumenschale aus Bad Tölz, die noch unversehrt ist. An die jetzigen Bewohner ergeht die Bitte, die Marter vor der Zerstörung zu schützen. Sie haben bestimmt auch manche Alltagsorgen, mit denen sie in aller Ruhe bei der Marter verweilen können.

Ehrung von Josef Hurt. 20 Bürgermeister, Gemeinde-, Kreis- und Stadträte aus Niederbayern wurden mit der kommunalen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Darunter auch Mitglied des Gemeinderats in Büchelberg, LK Passau, unser Lm. Josef Hurt (Kraumeschuasta) aus Tisch Nr.42. Mit Tatkraft und vorbildlichem Einsatz hatten Sie die Belange der kommunalen Selbstverwaltung gefördert und die Kommunalpolitik geprägt, sagte Regierungspräsident Heinz Grünwald bei der Verleihung in Landshut. Herzlichen Glückwunsch.

➤ **Herzlichen Glückwunsch:** Herr Pfarrer Karel Rendl aus Kalsching feiert am 5.12. seinen 80. Geburtstag.



Tisch „s'Balda Moater“

Ihm gebührt ein Dank, dass die Kirche noch im gleichen Zustand ist wie vor der Vertreibung. Er hat auch in der kommunistischen Zeit regelmäßig den Sonntags-Gottesdienst gehalten, obwohl öfters nur drei oder vier Besucher kamen. Bei der Kirchenrenovierung, innen wie außen, hat er selber tatkräftig mitgeholfen. Mit zerrissenen Arbeitshosen hatte er mit Holzstangen Gerüste erstellt, verputzt, gestrichen und aufgeräumt. Je nach Baufortschritt habe ich ihm eine Rate von den Spendengeldern überreicht. Seine Anschrift: Pfarrer Karel Rendl, 38 208 Chvalsiny 29, okres Krumlov CZ
75. Mikschl Rudolf (Matschini) 3.12. Tisch Nr. 4; 75. Winzig Johann (Jander) 5. Klein-Zmietsch Nr. 20; 90. Bayerl Johann (Friedberger Balder) 6. Tisch Nr. 21; 70. Gallistl Franz (Bokter) 8. Tisch Nr. 10; 79. Koller Rudolf (Tischler) 10. Kschischowitz Nr. 10; 77. Schuster Franz (Baurnmühl) 11. Mosetstift Nr. 6; 65. Zapilko Ludwig (Inri) 11. Dobrusch Nr. 12; 80. Hoffmann Emma geb. Jungwirth (Goasbaurn) 12. Klein-Zmietsch; 85. Tosch Franz (Mertl) 12. Rubenz Nr. 6; 87. Schimetschek Maria geb. Lang (Perneker) 12. Tisch Nr. 9; 86. Schreiner Franz (Schmied) 14. Zoldl;

81. Zapilko Anna (Guwa) 14. Paulus Nr. 6; 86. Jakschi Maria geb. Haidler (Matschi) 18. Zoldl; 83. Glasl Maria geb. Schuster (Inoundri) 20. Oxbrunn Nr. 17; 86. Wallesch Adolf (Loambaurn) 30. Groß-Zmietsch Nr. 14.

➤ Im Alter von 84½ Jahren starb am 23.9.07 nach langer, schwerer Krankheit unser Lm. Josef Mikschl aus Tisch Nr.4 (Matschini). Er wurde am 6.5.1923 in Neuberg, Pfarrei Tisch geboren. Nach der Schulzeit arbeitete er in der Tischmühle als Büroangestellter. 1941 wurde er zur Wehrmacht einberufen und nach der Ausbildung kam er in Afrika zum Einsatz. Dort geriet er in Gefangenschaft, wurde aber in ein Gefangenlager in Amerika verlegt. Nach der Entlassung im Jahr 1947 wusste er nicht, wo seine Eltern sind, die in der Zwischenzeit aus der Heimat vertrieben wurden. Ein Kamerad aus Österreich nahm ihn in seinen Wohnort mit. Nach Erhalt der österreichischen Staatsbürgerschaft bekam er in einem Sägewerk, in der Nähe von Linz, eine Anstellung, danach wurde er Holzeinkäufer in einer Papierfabrik bei Linz. In Pichl bei Windischgarsten heiratete er seine Frau Olga. Aus der Ehe gingen drei Töchter hervor. O, Herr gib ihm die ewige Ruhe.

Anton Geyer, Johann Jakesch

Tusset

➤ **Herzlichen Glückwunsch:** 94. Bal-latschek Adele geb. Heiningner 8.12. Reichenbach; 78. Herbst Friedrich 9. Auerbach; 79. Urbanek Anna geb. Mauritz 12. Karlstadt; 74. Heiningner Karl 19. Bad Rip-poldsau; 68. Krieg Christa 20. Singen; 83. Mossbauer Stefanie geb. Heiningner 26. Deisenhofen; 82. Micko Maria geb. Bauer 29. Ludwigsburg; 77. Honetschläger Silvester 31. Sindelfingen.

Tweras

Kollekte beim Festgottesdienst am 9.9. in Murr, anlässlich des gemeinsamen Treffens der drei Böhmerwaldgemeinden Kirchsclag, Lagau und Tweras in Murr. Nach Rücksprache mit Herrn Pfarrer Klöping Großbottwar, zuständig auch für Steinheim und Murr, können wir die Kol-

lekte wie jedes Mal, den Böhmerwaldmissionaren über Glaube und Heimat zugute kommen lassen. Die Kollekte erbrachte den Betrag von 481,- Euro, wir haben auf 500,- Euro aufgerundet und an Glaube und Heimat weitergeleitet.

Für die Erhaltung der Kirche in Tweras wurden mir folgende Beträge gegeben (in Euro): 150.-: Johann Schneider; 50.-: Franz Gubo; Hedwig und Gerhard Hankel; Marie Glimschi; Wallisch; 2 x Ungenannt. Für die Bruderschaft zur hl. Familie: 20.-: Luisi Betzler; Marie Glimschi; 50.-: 1 x Ungenannt. Für die Gedenkstätte: 10.-: Luisi Betzler. Für alle Spenden ein herzliches Vergelt's Gott. Bei der Orgel in der Kirche zu Tweras ist die Luftzufuhr fast zusammengebrochen, deshalb musste sie erneuert werden. Bei der Durchsicht wurden noch weitere, Mängel festgestellt, die in diesem Zusammenhang repariert oder erneuert werden mussten. Da tun die gegebenen Spenden recht gut.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 77. *Berger Maria geb. Genger (Bogreiner) 1.12. Unterzwiedlern, Simmbach; 77. Leisch Wilhelm (Müchtl) 3. Schlumnitz, Kalchreut; 76. Irro Barbara (Schuster) 4. Unterheiming, Vaihingen; 83. Gubo Franz (Daumandl) 7. Podesdorf, Neunkirchen Brand; 80. Woisetschläger Maria geb. Böhm (Huaderer) 7. Oberoggold, Karlsruhe; 75. Heiselbetz Hermine geb. Matsche (Spanüler) 7. Steinheim; 76. Baumgärtner Maria geb. Reitinger (Schimani) 13. Schlumnitz, Reichertshausen; 84. Wagner Maria geb. Feirer (Hauselschneider) 18. Podesdorf, Etringen; 88. Genger Willi (Bogreiner) 18. Unterzwiedlern, Dinkelsbühl; 76. Kieswetter Hans (Kini Häusel) 19. Alsching, Neuburg Kamel; 86. Seiwald Maria (Schneider) 23. Tusch, Heidelberg; 85. Danko Theresia geb. Reitinger (Wawara) 12. Tusch, Crispenhofen.*

➤ In die ewige Heimat ist uns am 28.9.07 Frau Josefa Neubauer (Goasli - Podesdorf) im Alter von 86½ vorausgegangen. Sie wurde am 1.10. auf dem Friedhof in Westhausen, der neuen Heimat ihrer Schwester Maria, vorbereitet mit den hl. Sterbesakramenten und der Totenmesse,

beerdigt. Auf ihrem letzten Weg wurde sie begleitet von ihrer Schwester, ihren Angehörigen, Bekannten aus der alten und neuen Heimat, sowie der Fahne ihrer Heimatpfarrei Tweras. Es wurde ein würdiger Nachruf gesprochen. - Die heimgegangene, ehelos gebliebene Josefa war die letzten zwei Jahre und sieben Monate im Pflegeheim Lauchheim, denn sie konnte sich durch ihre Gebrechlichkeit und das sehr nachgelassene Sehvermögen in ihrer recht schmucken Eigentumswohnung in Möglingen nicht mehr selbst versorgen. Nun hat die heimatverbundene, tiefreligiöse Anhängerin der Schönstätter, die Muttergottesverehrerin ihr Leben ihrem Schöpfer zurückgegeben. Die Familie Neubauer aus Podesdorf wurde 1946 von der Böhmerwaldheimat vertrieben und hat nach einigen Stationen in Möglingen ein neues Zuhause aufgebaut. Aus beruflichen Gründen wurde die Familie auseinandergerissen. Josefa hat neben anderen Tätigkeiten den Beruf als Krankenschwester ergriffen. Den trauernden Hinterbliebenen gilt unsere innigste Anteilnahme, sie aber ruht nun in Gottes Frieden.

Auch am 28.9.07 ist Herr Ernst Kindermann (Woldbaun - Tischlern) in Bogen mit 72 Jahren verstorben. Er wurde am 2.10. nach voraus gefeierter Totenmesse auf dem Waldfriedhof in Bogen zu Grabe geleitet, gefolgt von den Angehörigen, Bekannten aus der alten und neuen Heimat und der Pfarrfahne seiner Heimatgemeinde Tweras auf seinem letzten Stückchen Weg auf dieser Weit, verbunden mit einem ehrenden Nachruf. Der Verstorbene ist ehelos geblieben, da er mit epileptischen Anfällen belastet war. Nach der Vertreibung in Bogen eingewiesen, wie es die Umstände erlaubten, hat er recht bald ein eigenes Zuhause mit seinem Vater aufgebaut. Er hat 10 Jahre in München auf dem Bau gearbeitet, dann in Bogen in einer Ziegelbrennerei und ist beim städtischen Bauhof tätig gewesen. Einmal ist er vom Gerüst gefallen, dabei erlitt er Verletzungen am Kopf, an denen er immer noch zu leiden hatte. Die letzten 12 Jahre war er ans Pflegeheim gebunden. Zu den Anfällen

gesellte sich eine Lungenentzündung, die zu seinem Ableben führte. Den trauernden Angehörigen gilt unsere innigste Anteilnahme. Ernst ruhe Dich nun aus von den Lasten des Lebens, in Ehrfurcht rufen wir Dir nach: ruhe in Frieden.

Am 12.10.07 verstarb ganz plötzlich und unerwartet Frau Stefani Schwarz, geb. Neubauer (Wutschenbaun - Sahorsch) im Alter von 85 Jahren. Sie wurde am 16.10. auf dem Friedhof in Wasseralfingen mit den Gebeten und den Segen der Kirche zu ihrer Ruhestätte geleitet. Die Ehe von Frau Schwarz blieb kinderlos. Ihr Mann ist ihr schon vor einigen Jahren in die Ewigkeit vorausgegangen. Ein angemessenes Häuflein Trauergäste begleiteten sie auf ihrem letzten Weg. Stefani, ruh Dich nun aus von den Lasten Deines Lebens. Wir rufen Dir in Ehrfurcht nach, ruhe in Gottes Frieden.

Johann Bürgstein


Untermoldau / Stögenwald

Goldene Hochzeit können in diesem Monat das Ehepaar Maria und Johann Plank feiern. Zu diesem Jubiläum unsere herzlichsten Glückwünsche und noch viele gesunde, gemeinsame Jahre.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 86. *Maria Hamann geb. Peschl 1.12. Mayerbach, Pilsting; 74. Erna Bachl geb. Wimberger (Stodler) 1. Geisleiten, Ortenburg; 75. Gertraud Hammerlindl geb. Nießblock, F. v. Alois Hammerlindl (Miesauer Eggetschlag) 2. Nürnberg; 72. Traudl Staab geb. Lindorfer (Meintl) 2. Stö., Hösbach Rotenberg; 82. Maria Brunner (Kari) 3. Unt., Kolbermoor; 77. Maria Kefer geb. Herbst, F. v. Franz Kefer (Machtl Eggetschlag) 3. Ottersdorf - Büchenbach; 82. Anna Lackinger geb. Schläger (Gemeindehaus) 3. Unt., Raubling Pfraundorf; 68. Arnold Watzl (Mesner) 3. Unt., Hunderdorf; 69. Erika Ilg geb. Brunner (Steffl) 5. Stö., Salzweg; 91. Franz Brosch (Fritzn) 8. Unt., Uhingen - Holzhausen; 67. Franz Stifter (Saumer) 8. Unt., Westhausen; 73. Edeltraud Billmann geb. Kalischko (Reitschuster) 12. Unt., Sandhausen; 87. Anna Pöschl geb. Pöschl (Hanafraunzn) 13. May., Mällersdorf - Pfaffenberg; 80. Raimund Kelnberger, M. v. Maria Kelnberger geb. Kein*

(Eulenbergheger Rosenhügel) 17. Röhmbach; 79. Alexander Pichler (Woljogl) 18. May., Epfendorf; 72. Gabriele Lepschy, F. v. Hans Lepschy (Deitschn Mieter Unt.) 19. Fuldata; 84. Pauline Saumer (Saumer Toni) 21. Unt., Leutkirch; 66. Ernst Baier (Hirschn) 21. Radschin, A - Waldhofen / Ybbs; 76. Anna Lang 22. Geis., Hauzenberg; 91. Agnes Naß geb. Lepschy (Heger) 23. Geis., Magstadt; 66. Walter Köpl (Oberer Leichtner, Mieter) 24. Unt., Schwäbisch - Hall; 66. Gerhard Lindorfer (Meintl) 27. Stö., Hösbach; 70. Luise Wetschei geb. Grobauer (Hounziegl) 29. Fleißheim, Öhringen - Baumerlenbach; 85. Maria Wieland geb. Studener (Martin Luisn) 30. Unt., A - Gutenstein; 72. Erna Soutschek (Grenawoln) 30. Radschin, Weisendorf; 77. Paula Jakob geb. Spitzl (Osn) 31. Geis., Kornwestheim. Helmut Nodes

Wettern

 **Herzlichen Glückwunsch:** 76. *Pecho Richard (Anderl) 8.12. Luschnee, Altendorf; 79. Feyerl Fridl geb. Tuscher 9. Niemsching; 98. Woisetschläger Johann 14. Pötschmühle, Trostberg; 81. Jungwirth Anton 16. Pöt., Forchheim; 74. Seyler Gitta geb. Gallasch 17. Dornstetten; 75. Fink Eva 19. Budweis; 79. Bauer Lydia geb. Mathis 19. Luschnee, Dettingen T.; 82. Adelsberger Emmerich 19. Pöt., Neu Isenburg; 77. Grandl Walter 21. Bocholt; 82. Prohaska Mitzi geb. Fink 29. Schmölln.*

➤ Unser Lm. Josef Vorac verstarb am 4.10.07. Am 6.7.1926 wurde er in Krummau geboren, verlor seinen Vater



aber schon als ganz kleines Kind. Er wuchs zunächst bei seinen Großeltern auf und kam dann mit seiner Mutter in die Pötschmühle, weil sie dort eine Arbeit fand. Nach der Schulzeit erlernte er das Schlosserhandwerk, musste zum Arbeitsdienst (RAD) und wurde dann zu den Fliegern in Wien eingezogen. In Frankreich kam er in englische Kriegsgefangenschaft, aus der er 1948 zu seiner Mutter nach Grassau heimkehrte. Dort traf er wieder seine Jugendliebe Martha Schinko (Simandl aus Wetter), die 1950 auch seine Frau wurde. Der Ehe entstammen zwei Söhne, mit denen die Familie 1962 in das eigene Haus eingezogen ist. Der Vater war bei Körting, die Radio und Fernsehapparate herstellte, beschäftigt. Als diese geschlossen wurde, arbeitete Josef noch sieben Jahre als Hotel-Portier bis zu seiner Pensionierung. Das Ehepaar fuhr immer gern zu den Treffen und in die alte Heimat. Mit dem Böhmerwaldlied, von einem Trompeter geblasen, senkte sich der Sarg ins Grab. Gott gib ihm die ewige Ruhe.

Erich Klissenbauer

Bezirk Kaplitz




Buchers

Wieder geht ein Jahr zu Ende, in dem wir uns beim Treffen wiedersehen konnten, in dem aber auch Heimatfreunde von uns gegangen sind. Soweit ich Nachricht erhalten habe, kann ich darüber berichten. Bitte gebt mir Familiäres und Heimatliches bekannt.

Wie im Heimatbrief gesagt, haben wir von der Gemeinde Bad Großpertholz einen kleinen Raum (kostenlos) für Ausstellungssachen bekommen. Dafür sind wir sehr dankbar. Einige Exponate sind dort bereits zu sehen. Es sollte noch weiteres dazukommen. Wer kann Fotos, Schriften, Geräte usw. beisteuern? Wir müssen uns noch um eine Tafel, Tisch, Vitrine usw. be-

mühen. Falls mal jemand in der Nähe von Karlstift unterwegs ist und den Ausstellungsraum sehen möchte, kann er dies beim Gasthof Zeiler in Karlstift erfragen. Herr Zeiler und auch Herr Haun wissen darüber Bescheid. Wer Passendes für die Ausstellung hat, kann dies ebenfalls beim Gasthof Zeiler abgeben. Ihr könnt mich deswegen auch anrufen.


Von Freunden der Bucherser Heimatgemeinschaft, die sich um die Kapellenerhaltung bemühen, bzw. mitbemühen, war angestrebt, eine Metallgittertüre außen anzubringen. Darüber wurde beim Treffen gesprochen, auch über Öffnungszeiten. Die Kapelle soll, wie vereinbart, insbesondere bei Nacht zugesperrt werden bzw. im Winter. Nach Bedarf ist der Schlüssel bei der Kapellenbetreuerin Frau Schmückl (oberes Haus der drei Häuser) zu erhalten. - Oft sind Kirchen und Kapellen mit Metallgitter verschlossen und ein Schild weist darauf hin, bei wem der Schlüssel zu bekommen ist. Wenn Heimatfreunde eine solche Schutztüre als „Eisernen Vorhang“ und Vergitterung bezeichnen, ist dies zurückzuweisen.

 **Herzlichen Glückwunsch:** 82. *Hermine Hans 7.12. Johannesthal, Bad Rappenaue; 80. Alois Kreidl 7. B., Wonnfurt; 75. Emma Forster (Hans) 12. Johannesthal, Babstadt.* Gertraud Bieramp

Deutsch-Beneschau

Liebe Beneschauer, wie mir Leopold Opelka mitteilte, hat sich bei ihm niemand gemeldet, um die städt. Gebühren bei der Gemeinde Beneschau für die Grabstätten der Vorfahren zu entrichten. (Eine Verlängerung für 10 Jahre mit geringer Gebühr!) Nochmals seine Tel: 09544/5744. Seine Frau Bozena macht sich die Mühe und zieht unlesbare Inschriften auf Grabsteinen mit wetterfester Farbe nach. Dies finde ich sehr lobenswert. Valerie Mai

Gollnetschlag

 **Herzlichen Glückwunsch:** 77. *Klein Katharine geb. Blaha 2.12. Goll. 28, Deggingen; 79. Ceriatke Franziska geb. Jaksch (Korein) 3. Goll. 32,*

Weilheim T.; 80. Trillsam Franz (Jogein) 6. Goll. 43, A-Steyregg; 76. Hamader Käthe geb. Schauer (Eimath Häusl) 8. Goll. 29, Linz; 76. Benesch Agnes geb. Kneissl (Irgn) 11. Goll. 41, Uthingen; 73. Küpper Emmi geb. Lehmancher (Liss) 13. Goll. 92, Karlsruhe; 64. Jaksch Walter Mathias (Sohn v. Christine Jaksch) 13. Goll. 32, Biermoos; 88. Schuh Maria geb. Schuhmeier (Tautein) 28. Goll. 14, Tauberbischofsheim; 78. Prokosch Rosa geb. Trillsam (Jogein) 30. Goll. 43, Linz; 72. Guschlbauer Johann (Leitha) 30. Goll. 12, München. Rosa Eder, Radlern 10, 4770 Andorf.

Rosa Eder

Heuraffl

Bei Friedhofsbesuchen in Heuraffl von Pfarrangehörigen und Gästen wird erfreut festgestellt, dass die Anlage einen gepflegten Eindruck macht. Dass der Friedhof Jahrzehnte nach der Vertreibung renoviert werden konnte, verdanken wir Herrn Dechant Pater Petrus Mittermüller von der österreichischen Nachbarpfarre Vorderweissenbach. Wir hatten, auch auf Grund der weiten Entfernung, keine Möglichkeit diese große Aufgabe durchzuführen. Durch das große Engagement von Pater Petrus Mittermüller wurde der Wunsch unserer Pfarrangehörigen für eine würdige Ruhestätte unserer Verstorbenen erfüllt. Uns allen ist die von ihm einmalig gestaltete Andacht anlässlich der Feier im vergangenen Jahr in bester und bleibender Erinnerung. Es war für alle Anwesenden ein sehr ergreifendes Erlebnis. Viele waren zum ersten Mal nach der Vertreibung auf dem Friedhof. Wir danken Pater Petrus für die jahrelange Unterstützung bei der Kirchenrenovierung. Nun hat er uns auch noch geholfen, unser letztes großes Anliegen zu rea-

lisieren. Auch für seine gelegentlichen Besuche des Friedhofes und das Nachpflanzen für vertrocknete Gewächse sagen wir ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“. Bei einem Besuch im Herbst erfuhren wir, dass er sich wieder einer Hüftoperation unterziehen musste. Auf diesem Wege lässt er alle Pfarrangehörigen grüßen.

Oswald Sonnberger Liebe Landsleute aus der Gemeinde und der Pfarrei Heuraffl. Im Herbst dieses Jahres besuchte ich zusammen mit zwei unterschiedlichen Gruppen die vom Haus der Bayerischen Geschichte in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Kultur der Tschechischen Republik erarbeitete Ausstellung „Bayern – Böhmen, 1500 Jahre Nachbarschaft“ in Zwiesel. Anhand von eindrucksvollen Dokumenten konnte man einen hervorragenden Eindruck über die Geschichte im Zentrum Mitteleuropas seit dem Ende der Antike gewinnen. Der uns führende Historiker machte der Gruppe ein Kompliment über die Aufmerksamkeit und besonders dafür, dass diese bis zum Schluss noch komplett war. Seine Erfahrung war nämlich, dass im letzten Teil, der die Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts zum Thema hatte, manche Gruppen sichtlich kleiner geworden sind. Nun kann man fragen, warum: Sicher ist es nicht jedermanns Sache, anderthalb Stunden konzentriert zu folgen. Ein Grund mag auch sein, dass im letzten Teil die spektakulären Kunstwerke und Dokumente fehlten. Aber vielleicht lag es auch daran, dass die geschichtliche Entwicklung – Entstehung



Heuraffl

Der Friedhof in Heuraffl im Mai 2007.
Bild: Oswald Sonnberger

der tschechoslowakischen Republik unter größtenteils unfreiwilliger Einbeziehung der Deutschböhmen, nationalsozialistische Gewaltherrschaft, Vertreibung der Sudetendeutschen, Eiserner Vorhang und kommunistische Herrschaft – des zwanzigsten Jahrhunderts die Besucher doch nicht so interessiert, wie wir uns als unmittelbar Betroffene das vorstellen. Der bisherige Bayerische Ministerpräsident Stoiber sagte in seinem Grußwort u.a.: „Die Besucher aus Bayern und Tschechen sollen sich gleichermaßen gut in dieser Ausstellung aufgehoben fühlen...“ Das ist wohl gelungen, auch wenn nach dem Geschmack mancher Vertriebenen die Ausgewogenheit zu weit ging. Die beiden Gruppen bestanden aus aufgeschlossenen Personen mit breitem Allgemeinwissen. Trotzdem waren die Kenntnisse über die Ereignisse der jüngeren Vergangenheit im Nachbarland Tschechien nicht besonders hoch. Ich hatte bei beiden Gruppen die Möglichkeit, auf die Probleme der Sudetendeutschen mit der tschechoslowakischen Republik näher einzugehen und das vorhandene Wissen über die Vertreibung zu vertiefen. Dies wurde mit großem Interesse aufgenommen. Aber für die nicht unmittelbar Betroffenen sind es doch eher historische Ereignisse und dies gilt in noch stärkerem Maße bei den Jüngeren. Auch auf der Fahrt durch Böhmen ergab sich immer wieder Gelegenheit, auf Spuren der ehemaligen deutschen Bevölkerung hinzuweisen. Was uns immer wieder berührt, seien es deutsche Inschriften an Gebäuden in Krummau, das Rosenwappen oder die großartige Schilderung des Plöckensteiner Sees in Adalbert Stifters „Hochwald“, es wird mit Interesse zur Kenntnis genommen, aber ohne besondere Emotion. Andererseits ist dann auch das Benesch – Denkmal im Krummauer Hotel kein „Aufreger“.

Es ist hilfreich, unsere ehemalige Heimat und deren Geschichte einmal mit Unbeteiligten zu bereisen, um zu erkennen, dass von diesen manches viel nüchterner gesehen wird als von uns. Die sog. Erlebnisgeneration im Hinblick auf die Vertreibung

ist nun fast siebzig Jahre oder älter, wenn man das „Erleben“ mit dem Beginn des Schulalters ansetzt. Unsere Nachwachsenen denken und fühlen eher so wie die nicht Betroffenen. Wir merken das auch an der Teilnahme von jüngeren Erwachsenen und Jugendlichen an unseren Veranstaltungen. Es sind nicht viele. Und an diesen Realitäten orientiert sich auch die Politik. Trotzdem ist es erstaunlich und erfreulich, welch guter Zusammenhalt bei den Bewohnern unserer ehemaligen Gemeinde nach so langer Zeit noch besteht. Vielleicht liegt es auch daran, dass bei unseren Treffen Politik eine untergeordnete Rolle spielt. Wir blicken zurück auf ein wunderschönes Treffen in Esslingen mit großer Teilnahme, auch von Jüngeren und einem hervorragenden Programm mit dem Höhepunkt der Auszeichnung unseres langjährigen Heimatbetreuers und weiterhin Mentors Oswald Sonnberger, dessen Verdienste für das Funktionieren der Gemeinde nicht hoch genug einzuschätzen sind.



Herzlichen Glückwunsch: 85.

Pachner Maria geb. Leitner 1.12. LWH 5, Ronsberg; 75. Urmann Hermine geb. Steidl 1. HH 10, Freyung; 82. Atzmüller Maria geb. Bayer 4. MWH 16, Linz; 80. Adolf Friedl 7. Kaufbeuren; 92. Rosenauer Franz 15. KWH 4, Neubau bei Hörsching; 79. Brand Hilde geb. Irsigler 19. VH 91, Gerolzhofen; 78. Schwedt Elfriede geb. Angerer 20. VH 26, Warthausen; 78. Bernhard Franz 23. Bretten; 87. Magerl Anton 27. HH 19, Obernzell; 78. Angerer Johann 30. VH 77, Ludwigsburg.

➤ Anfang Oktober 07 verstarb Klara Bürger, geb. Ludreschl in Halstar Hamar, Schweden, wo sie mit ihrer Familie seit Kriegsende wohnte. Am 27.7.07 konnte sie im Kreise ihrer Familie ihren 95. Geburtstag feiern. Im Beisein ihres Sohnes Karl schliefe sie friedlich ein.

Edwin Miesbauer

Kapellen



Herzlichen Glückwunsch: 63.

Traxler Gwen (Traxler Häu) 1.12. Mühldorf, Remseck; 64. Hutter Maria geb. Bind (Tischler) 1. Linz; 86. Prieschl

Maria geb. Hofer (Palntoni Frau) 1. Hundsruck, Ludwigsburg; 68. Zainhofer Rudolf 3. Dobring, Gauting; 71. Lackinger Franz 3. Schönf., Krugersdorp; 82. Huber Mathilde geb. Haudum 3. Dobring, Linz; 72. Mühlböck Toni geb. Suppel (Egidi Friedl) 4. Neuhäusel, Karlsruhe; 79. Hehenberger Franz (Wuldaseppn) 4. Hornets., Kemnath a.B.; 80. Kadi Ernst (Mothiasl) 4. Neuhäusel, Pfaffenhofen; 81. Mühlböck Markus (Sternmaxl) 4. Stern, Windischgarsten; 86. Podworny Adelheid geb. Sihorsch (Kullahauss) 4. Neuh., Bolton England; 65. Großart Ernst (Doana-baun) 5. Neuh., Eppingen; 84. Grill Lotte geb. Hess 5. Schönf., Wiesenbach; 60. Mühlböck Konrad (Holzh. Häusl) 6. Neuh., Eggenstein; 67. Nagel Johann (Bemin Friedl) 6. Hunds., Augsburg; 69. Dornhäuser Marie geb. Schwingsha. (Winklbaun) 6. Hornets., Friedenfels; 63. Wolfschläger Margit 7. Lindberg, Pfnitztal; 68. Sonnberger Roswitha geb. Brecht (Wostl) 7. Dobring, Eichtersheim; 88. Pischulti Maria geb. Sonnberger 7. Hornets., Frankfurt; 72. Mück Helmut (Tschandl) 8. Neuh., Wolftratshausen; 74. Tuscher Eduard (Tuscher) 8. Frauenthal, Ilmmünster; 83. Härtel Anna geb. Kadi (Mothiasl) 8. Neuh., München; 50. Grausam Reinhard (Donabaun) 9. Schönf., Linz; 81. Oppenauer Sr. Maria Ludmilla 9. Schönf., München; 84. Stelmüller Maria geb. Wagner (Müllner) 9. Mühldorf, Strobenried; 50. Merscher Norbert (Hengster) 10. Hornets., Schönau; 68. Kratochvill Edeltraud geb. Friedl (b. Lenz'n) 10. Dobring, Altlußheim; 85. Draxler Franz (Egidi Wertl) 10. Neuh., Stgt.; 55. Brotka Alfred (b. Müllner) 11. Mühldorf, Senden; 63. Hable Inge geb. Leidolf (Schmied) 11. Sinsheim; 75. Dichtl Herta geb. Pachner (Zimmermann) 11. Lindberg, Asten; 65. Foschum Harald 12. Weilheim; 60. Hemme Denis (Müllner) 13. Mühldorf, Jouy en Josas; 71. Schwingsha. Johann (Winklbaun) 13. Hornets., Thumserreuth; 72. Lepschy Hans (Eppinger) 13. Lindb., Mosbach; 76. Krammer Franz (Krammer S.) 14. Neuh., Berglen; 62. Angerer Gerhard (Soukup.Sch.) 15. Neuh., Doppl Ö.; 67. Hengster Renate (Jordan) 15. Roßdorf; 84. Haudum Anton (Prieschl) 15. Lindberg, Waiblingen; 90. Vostatek Emma geb. Prieschl (Palntoni) 15. Hunds., Lud-

wigsburg; 83. Simonova Paula geb. Stumptner (Machtin) 16. Frauenberg Zamost (Hluboka Va-Zamost); 86. Kappl Johann (Moxn) 17. Hunds., Moosburg; 62. Hatzelmann Christa geb. Zichraser (Heger) 18. Hornets., Wielenbach; 92. Rosenauer Franz (Rosenauer) 18. Kap. Waldh., Hörsching Ö.; 73. Wild Hermine geb. Lebschi (Lebschi Heg.) 19. Neuh., Abtsgmünd; 84. Draxler Hubert (Draxler) 19. Weißenhorn; 50. Schwaiger Helmut (Mörixbauer) 20. Schönf., Stutensee; 61. Stadler Margarete geb. Mohr (Doichtst.Sch.) 20. Heidelberg; 65. Prieschl Helma geb. Schwarz (Simmerl-Tis.) 20. Hunds., Oettingen; 68. Hilgärtner Erika geb. Kühhus 20. Ulrichsdorf, Steyr; 79. Bergtold Elfriede geb. Peckl 20. Hornets., Bad Rappenaun; 50. Huber Johann (b. Müllner) 23. Mühldorf, Lampertshausen; 60. Klement Irmgard geb. Neumaier (Leitner) 23. Schönf., Rudelzhausen; 79. Weide Edmund (Krankl) 23. Hornets., Mörlen; 81. Wolfschläger Ernst (Petern Leop.) 23. Schönf., Kernen; 61. Traxler Karl (Leitner) 24. Ahorn Ö.; 87. Prieschl Riedi geb. Hutter (Doichtst.Sch.) 24. Heidelberg; 88. Draxler Kathi (Brandauer) 24. Schönf., Augsburg; 78. Stadler Berta geb. Hutter (Doichtst.Sch.) 25. Heidelberg; 70. Thurnberger Walter 26. Neuh., Aalen; 55. Wiegel Monika geb. Draxler 28. Hornets., Heddesbach; 69. Lechner Johanna geb. Schwinsha. (Wulda-Fran.) 28. Lindberg, Friedberg; 65. Kloiber Hilde geb. Martet-schläger (Köberl) 29. Hundsruck, Grafing; 68. Scherhauber Heinrich 29. Neuhäusel, Garsten Ö.; 55. Radinger Manfred (Schuster) 30. Linz; 63. Müller Edeltraud geb. Hehenberger 30. Hornets., Neckarsteinach; 64. Traxler Willibald 30. Mühldorf, Rudersberg; 68. Weimüller Hermine geb. Krätschmer (Weber) 31. Hornets., Mosbach; 73. Hehenberger Helga geb. Gregor (Wuldaseppn) 31. Hornets., Luhe; 79. Schimpl Josef 31. Frauenthal, Lübeck.

➤ Froh und liebevoll bewegte Gefühle wurden angesprochen, als nach längerem wieder einmal über die Geburt eines neuen Erdenbürgers in unserer Pfarrgemeinschaft, der Braundauer - Verwandtschaft (Schönfelden) berichtet werden konnte. Der kleine Luis war dort angekom-

men und ist getauft worden. War es ein Zuviel der Freude? Frau Maria Draxler geb. Hehenberger, die Ehefrau unseres Anton (Braundau - Toni) ist nun ganz plötzlich am 20.9.07 in Eberbach (Baden) verstorben. Auf einer Einkaufstour bekam sie eine schwere Kreislaufkrise. Sie wurde bewusstlos. Der Notarzt versorgte sie noch. Auf der anschließenden Fahrt ins Krankenhaus verstarb sie dann. Sie war noch in einem recht guten Gesundheits- und Allgemeinzustand. Umso größer war der Schock für die Angehörigen. Am 22.9. wurde sie auf dem Friedhof in Heddesbach beigesetzt. Riedi - wie man sie zuhause nannte, ist am 19.7.1922 auf dem „Wuldaseppn - Haus“ auf den Gmoahäusln zur Welt gekommen. In Kapellen ging sie in die Schule und früh musste sie in der Landwirtschaft mithelfen. Um den Mann für's Leben, ihren Toni zu finden, brauchte sie nicht weit gehen. Pfr. Rosenberger, der mit seinen Eltern ein Jahr vorher aus der Slowakei geflüchtet war, traute sie im Februar 1946. Es war ein langer und harter Winter. Nur mühsam kämpfte sich die Hochzeitsgesellschaft durch den hohen Schnee. In der Mühle in Hornschlag wohnten sie dann. Im Sommer 1946 erfolgte die Ausweisung und in Brombach kam rasch Reinhard und dann Monika zur Welt. 1996 konnte sie mit Toni Goldhochzeit und nach dem Umzug nach Heddesbach im Febr. 2006 das diamantene Hochzeitsfest feiern. In den Jahren 1977, 1980 und 1982 kamen die Enkelkinder Sandra, Simone und Daniel zur Welt und heuer das Urenkele Luis. Wir danken Riedi für die Heimat-treue und Euch für das freudevolle Mittun. In Guglwald, in Kapellen, im Remstal und in Sinsheim. Wir hätten Euch beide in Sinsheim gern gesehen, es hat nicht sollen sein. Wir wünschen Dir Kraft und Gesundheit, es zu tragen. Zähl die schönen Tage. Der lieben Verstorbenen nun den ewigen Lohn.

Von Lm. Stefan Nagler, Esslingen/N erhielt ich die Mitteilung, dass seine liebe Frau Franziska geb. Hauer verstorben ist. Vor ca. 2½ Jahren bekam sie eine Lymphdrüsen-erkrankung, die sich lange recht gut be-

handeln ließ. Sie war länger beschwerde-frei und hoffnungsfroh. Nach vierwöchigem Klinikaufenthalt ist sie nun im Alter von 80 Jahren von uns gegangen. In der kath. Pfarrkirche in Berkheim hat eine große Verwandten- und Bekanntenschar am 11.10. mit einem Trauergottesdienst von ihr Abschied genommen. Die Kirchen- und Friedhofanlage ist schön gelegen und erinnerte uns ein wenig an daheim. Um Fanni trauern der Ehegatte, die Kinder Stefan jr., Bernhard und Maria Rita und die Geschwister Johann, Maria und Rudolf mit all ihren Angehörigen und Verwandten. Der jüngste Sohn Norbert ist im Sept. 1998 verstorben. Dieser Umstand hat Fanni wohl sehr mitgenommen. Die Familie Hauer wurde Ende Sept. 1946 nach Unterschneidheim Ostwürttbg. ausgesiedelt. Sie war sehr heimatbewusst. Der Arbeit wegen ist Fanni mit ihrem Stefan dann nach Esslingen und war dort viele Jahre in der Kirchengemeinde tätig. Stefan ist Schwabe und fand Arbeit beim Daimler. Im Ortsteil Sirnau bauten sie sich ein schönes Haus mit einem großen Garten rundum. Das Hauer - Haus stand daheim einschichtig zwischen Schönfelden und Abdank am Weg zum kleinen Odi. Im Hutter - Heimatbuch befindet sich ein Foto von ihm. Johann war daheim Landwirt, seine Frau stammte aus Unterschönhub. Sie hatten gute Felder und Wiesen, das Haus ist eingeebnet. Im Haus wohnte noch die Fam. Titl. Die Gegend ist noch so erhalten und wird bewirtschaftet. Unser Himmel möge Fanni nun seinen ewigen Frieden schenken.

Frau Margarete Gerstberger aus Affing schrieb mir am 26.7.: Frau Hermine Wieland, geb. Oppenauer (Gegern) wurde am 2.7.1922 in Schönfelden geboren. Hier verbrachte sie auf dem elterlichen Hof mit fünf älteren Geschwistern ihre Kindheit. Im Oktober 1946 wurde sie mit ihrer Familie aus der Heimat vertrieben. Zuerst in Miederling und dann in Mühlhausen (bei Augsburg) bei ihrem Bruder fand sie ein zweites Zuhause. Bis zu ihrer Heirat war sie zuerst in der Landwirtschaft und dann bei den Firmen Deuter u. Osram in Augsburg beschäftigt. 1971 heiratete sie Albert Wie-

land aus Lauterbrunn. Tochter Andrea wurde geboren und mit viel Mühe und zahlreichen Entbehrungen bauten sie sich ein schönes Haus. Ganz schnell lernte Hermine von ihrem Mann auch das alte Köhlerhandwerk und gemeinsam übten sie dieses seltene Handwerk viele Jahre noch nebenberuflich aus. Trotz vieler Arbeit verlor sie nie ihren Humor und manches Lied gab sie zusammen mit ihrem Mann bei verschiedenen Gelegenheiten zum Besten. Vor ca. 10 Jahren schlug das Schicksal zu. Ehemann Albert erlitt einen Schlaganfall und musste im Laufe der Jahre immer mehr betreut werden. Hermine nahm dieses Schicksal klaglos an und versorgte ihn seit drei Jahren rund um die Uhr. Kurz nach ihrem 75. Geburtstag wurde sie selbst schwer krank und kam ins Krankenhaus. Am 27.8.07 verstarb Hermine im St. Vinzenz-Hospiz in Augsburg. Wie geschätzt sie war, zeigte die große Trauergemeinde, die sie zur letzten Ruhe begleitete. Der Herr gebe ihr den ewigen Frieden.


S. Lepschy

Unsere Hedwig Pachner (Pangerl) ist am 15.10.07 im 85. Lebensjahr in Steyr gestorben. Sie wurde am 26.9.1923 als fünftes von neun Kindern der Eheleute Cäcilia und Johann Pachner in Stift geboren. Ihr leiblicher Vater starb als sie noch nicht mal drei Jahre alt war, am 4.5.1928. Noch im gleichen Jahr heiratete die Mutter den Bediensteten Franz Breitschopf, da es ihr allein nicht möglich war, die große Landwirtschaft zu führen. Hedwig war 13 Jahre alt, als ihr Stiefvater ganz plötzlich sterben musste. Da hieß es fleißig mitarbeiten in der Landwirtschaft. Im Herbst 1946 wurde die Familie vertrieben. Im Viehwaggon ging es über Furth i. W. in das Lager Seckach/Baden und dann landete sie in Ziegelhausen b. Heidelberg. Hedwig's Mutter plagte das Heimweh sehr und so zog die ganze Familie im Mai 1947 zurück nach Vorderweissenbach. Hedwig kam nach Wilhering und arbeitete in der Stift-landwirtschaft. Während dieser Zeit besuchte sie einen Haushaltslehrgang, kam dann nach Steyr in das Hotel Münichholz,

wo sie als Köchin arbeitete. Drei Jahre lang arbeitete sie in Zürich in einem Krankenhaus in der Küche. 1957 kam sie zurück nach Steyr und war seither im Landeskrankenhaus als Köchin beschäftigt. 1983 ging sie in den Ruhestand und in den ersten Jahren besuchte sie die Heiligen Stätten in Israel, war in Fatima, Lourdes und Rom. In der Pfarre St. Anna hatte sie auch ehrenamtliche Tätigkeiten inne. Hedwig erzählte oft von ihrer Heimat, dem Böhmerwald, wie das Leben damals war und ihre Kindheits- und Jugenderlebnisse blieben ihr in lebendiger Erinnerung. Ihre Mutter hielt sie sehr in Ehren. Auch zeigte sie gerne das Stück Land ihren Freunden, wo ihr Elternhaus stand. Dies war seit der Öffnung der Grenzen möglich. Hedwig fuhr oft nach Guglwald, wo sich die ehemaligen Landsleute immer treffen. Sie war sehr heimatverbunden. Die Glocken der Gedächtniskapelle läuteten während der Totenmesse zu ihrem Gedenken. Das letzte Jahr war sie von Krankheit gekennzeichnet. Hedwig wurde immer schwächer. Vor 2½ Monaten musste sie ins Altersheim. Der Tod war für sie als gläubigen Menschen, wohl die Erlösung auf einem langen Lebensweg. So bleiben die Hinterbliebenen, für die der Tod trotzdem überraschend kam, dankbar zurück. Wir wünschen ihr, dass ihr der himmlische Vater Ruhe, Friede und Geborgenheit schenkt. In der Kirche St. Anna in Steyr feierten wir am 19.10. miteinander die Totenmesse und anschließend die Beisetzung am örtl. Friedhof.

Margit Hausen

Kaplitz

 **Herzlichen Glückwunsch:** 99. Laudon Rita geb. Hartmann 1.12. Eppingen; 82. Minich Franz 3. Mühlheim Main; 91. Tesar Steffi geb. Schmied 4. Neustadt Aisch; 66. Grübel Günter 6. Adelsheim; 90. Schmidinger Hans 8. Leonding; 78. Stanek Hermine geb. Mayer 11. Linz; 98. Böhm Erna geb. Gabauer 12. Stiegesdorf, Mühlthal; 80. Hadvigova Marie geb. Döpl (Rabus) 13. Ivanka pri Dumaji, Slowakei; 67. Pfeifer Gertrud geb. Schinko 15. Stiegesdorf, Lau-

tertal; 85. Leisch Käthe geb. Rupp 16. Linz; 89. Leisch Ludwig 17. Linz; 78. Dr. Sailer Herbert 17. Salzburg; 72. Weismann Elfie geb. Reich 18. Linz; 88. Sokol Margarete 19. Ansbach; 98. Schimak Maria geb. Spitzenberger 23. Einsiedel, Utting; 76. Lausecker Josef 23. Hof Saale; 76. Werner Resi 23. Stiegesdorf, Hohenroth Neustadt Saale; 89. Sni-schek Rosa geb. Bruckmüller (Gurenitz) 25. Uhingen Holzhausen; 92. Pfleger Anna geb. Steininger 30. Sohors, München.

Herbert Sailer

Rosenberg

Herzlichen Glückwunsch: 95. Wagner Hans (Hafnerberg) 5.12. Freilassing; 95. Breitenberger Hermine geb. Proksch (Lipp Nr. 6 Bamberg) 31. Zell Main; 85. Endlicher Martha 24. Heidenheim; 83. Schrank Josef (Latron Drei Stadeln) 22. Hohenwart; 82. Kern Margarete 12. München; 81. Schützinger Maria geb. Anderl (Irgmandl Nr. 6 Böhmisches Gyllowitz) 2. Grabenstätt; 81. Wagner Franz (Hafnerberger) 23. Waldbrunn; 80. Kitz Elisabeth geb. Watzl (Watzlschmied) 4. Salzkotten; 78. Biebl Ernst 15. Angelbachtal; 78. Wilhelmstötter Anna geb. Strauß 22. Salzburg; 76. Fell Anna geb. Wagner (bei Wacha Nr. 7 Ruckendorf) 4. Hammelburg; 74. Kaspar Aloisia (Biraßfeller Kodetschlag) 21. Aub; 72. Kuhrt Hermine geb. Drschka 19. Boppard; 71. Kappl Franz (Hofbaun Nr. 4 Einsiedel) 10. Kirchberg; 70. Kollar Norbert 21. Mühlhausen Sulz; 65. Heidrich Adelinde geb. Schlapschi 7. Linz; 65. Haas Frieda geb. Biebl (Weber Nr. 3 Priesern) 13. Aichach; 50. Zauner Christian (Schneider Nr. 19 Priesern) 19. München; 50. Jülka Peter (Lipp Nr. 27 Priesern) 26. Büdingen.

➤ Am 4.10.07 starb in Linz Frau Josefa Schmid (Tomandl Pepi). Sie war die Tochter vom Tomandl Alois aus der Hinterzeile. Sie hatten das Haus an der Stadtmauer, hinter dem Gasthaus Schnauder, ehemals Pelnarsch im Brunngassl. Pepi wurde am 18.2.1927 in Rosenberg geboren. Sie war eine getreue Besucherin unserer Treffen in Freistadt und Rosenberg. Der Herr schenke ihr die ewige Ruhe und den Hinterbliebenen Trost.

Bereits im Jahr 06 verstarb Franz Hammer (Wache Nr. 7 Bamberg) im Alter von 82 Jahren. Näheres ist nicht bekannt. Der Herr schenke auch ihm die ewige Ruhe.
Gottfried Lackinger

Sonnberg

Herzlichen Glückwunsch: 88. Hombinger Franz (Müllnahäusl) 1.12. Haid 1, Erkersreuth; 55. Bauer Rita (F v. Siaßn Adi) 9. Hofhäuseln, Üchtelhausen; 70. Dieser Maria geb. Pröll (T. d. Schneiderin von Dörfler) 12. Traun; 79. Gerber Johann (M. v. Spirka Marie) 15. Sonnberg, Rüstorf b. Schwanenstadt; 86. Geisler Maria (Grafin) 21. Sohors 28, Reha; 75. Saßmann Karl (Stanka) 27. Trautmanns 3, Linz; 83. Lauber Margarete geb. Wagner (Wirt) 28. Haid 27, Herrsching; 80. Kuisel Katharina geb. Mikolasch (Fleila) 30. Haid 23, Stötten; 76. Sommer Franz (Häuslahnei) 31. Sonnberg 13, Neutraubling.

➤ Am 2.10., dem Schutzengeltag, ist Frau Anna Kowarik, geb. Jaksch durch einen tragischen Verkehrsunfall im 87. Lebensjahr aus dem Leben gerissen worden. Sie befand sich in einem Rettungswagen des Deutschen Roten Kreuzes und war auf der Heimfahrt von einem Arztbesuch, als der Unfall geschah. Die Schutzengel, mit denen sie durch ihre Gebete innig verbunden war, schickte sie wahrscheinlich zu ihren Angehörigen, die im nachkommen- den Fahrzeug saßen, sie blieben nahezu unverletzt. Die „Schuaster Nani“, wie die geborene Sonnbergerin zu Hause genannt wurde, wohnte mit ihren Eltern und Schwester Marie im Schloss. Sie war zeitlebens eine ruhige, duldsame Frau, deren Sorge vor allem der Familie galt. Nach der Vertreibung kam die Familie nach Wiesenfelden in Niederbayern. 1950 zogen sie nach Böhl-Iggelheim in die Pfalz. 1988 starb ihr Gatte. Seit Ende 2004 machte ihr eine schwere Krankheit zu schaffen, doch durch ihren Lebenswillen und ihr Gottvertrauen überstand sie viele Rückschläge. Sie gehörte auch zu jenen, die sich der Heimatpfarre Sonnberg verbunden fühlen. Um sie trauern ihre vier Kinder mit Familien, sieben Enkel und sieben

Urenkel. Gott der Herr, möge unserer Verstorbenen alles Gute reichlich lohnen und sie sein Licht schauen lassen.
Berta Eder

Unterhaid

Am 9.10. feierte Max Gubo aus Zartlesdorf seinen 80. Geburtstag, einmal mit Freunden und Bekannten und das zweite Mal mit seiner großen Familie. Max wurde am 9.10.1927 in Angern Kr. Kaplitz geboren. In Unterhaid besuchte er die Volksschule und in Hohenfurth die Bürgerschule. Seine Lehre begann er in Krummau als Zuckerbäcker. Mit 17 Jahren kam er zum Reichsarbeitsdienst und wurde im März 1945 zur Wehrmacht eingezogen, bei der er, noch keine 18 Jahre alt, im Mai 1945 in russische Kriegsgefangenschaft kam. Nach der Gefangenschaft wurde er umgeschult zum Mechaniker. Er brachte es bis zum Betriebsleiter einer renommierten Firma. Im Dezember 1956 heiratete er Maria Biebl in München und zog anschließend mit seiner Frau nach Herrsching a. Ammersee, wo er auch heute noch wohnt. Den Vorsitz des VdK-Ortsverbandes übernahm er 1973; 1975 wurde er zum Kassier des VdK-Kreisverbandes Starnberg ernannt. In den mehr als 25 Jahren seiner Tätigkeit als 1. Vorsitzender des VdK Herrsching gelang es ihm, die Mitgliederzahl bis an die 300er-Grenze heraufzusetzen. Für seine Dienste in diesem Ehrenamt wurde ihm das Verdienstkreuz am Bande in einer Feierstunde überreicht.

Herzlichen Glückwunsch: 80. Panko Franz 2.12. Mutlangen; 80. Buhl Maria geb. Handlos 3. Rüsselsheim; 87. Jansen Christine geb. Woitsch 10. Düsseldorf; 80. Sperlich Maria geb. Rusam 10. Nürnberg; 77. Herzog Helma geb. Werani 16. St. Oswald Ö.; 81. Steinbichl Willi 19. Kirchheim N.; 75.

Unterhaid

Das Foto zeigt Max Gubo mit seinen beiden Töchtern und seine Geschwister mit ihren Ehegatten



Hollmichel Hermine geb. Grolig 22. Obertshausen.

➤ Am 10.10.07 verstarb nur kurz vor ihrem 90. Geburtstag Frau Rosa Kopatsch, geb. Pachler. Nach nur dreiwöchigem Aufenthalt im Krankenhaus ist sie ganz plötzlich und unerwartet verstorben. Bis zu ihrem Krankenhausaufenthalt hat sie sich in ihrer Wohnung noch selbst versorgt. Sie hat auch bis zuletzt immer noch Kuchen gebacken und der Familie bei der Versorgung der reichen Apfelernte geholfen. Wir sprechen den Angehörigen unser tief empfundenes Mitgefühl aus. (Mit dem Artikel in der November-Ausgabe wollten Sohn und Schwiegertochter der Mutter noch eine Freude machen, denn sie war begeisterte Leserin der Heimatzeitung.)

Bereits am 14.9.07 ist unsere Frau Maria Matschl, geb. Dugl aus Unterhaid im Alter von 86 Jahren verstorben. Sie lebte schon längere Zeit im Altenheim in Wiesenfeld. Die Verstorbenen mögen ruhen in Frieden.
Anna Schauer



Bezirk Budweis

Budweis

Hermann Ertl, Rektor a.D. und Oberstleutnant der Reserve, beging am 27.11. seinen 80. Geburtstag. Aus



einer Lehrerfamilie stammend, Vater und Mutter waren Lehrer, wurde er in Budweis geboren, verbrachte aber seine früheste Jugend in Rothsaißen im Böhmerwald. In Budweis eingeschult besuchte er die Übungsschule der Lehrerbildungsanstalt und dann das Realgymnasium. Als Vierzehnjähriger wurde er 1942 in die Kartentechnische Fachschule des Kriegskarten- und Vermessungsamtes Prag aufgenommen, um zum Militärkartographen ausgebildet zu werden. Es folgten 1944 die Einberufung zum Reichsarbeitsdienst nach Pocking Eggenfelden und zur schweren Artillerie mot. nach Ansbach. Im März 1945 wurde er bei den Abwehrkämpfen um Aschaffenburg in Leidersbach im Spessart verwundet. Es folgten Lazarettaufenthalte in Bad Kissingen und in Bad Brückenau. Nach seiner Entlassung verdingte er sich als Knecht bei einem Bauern in Sulzthal bei Bad Kissingen. Der Zufall wollte es, dass seine Mutter und sein Bruder nach ihrer Vertreibung aus Budweis im Mai 1946 in das Flüchtlingslager Fürstehof nach Bad Kissingen kamen. Noch am selben Tag sahen sie sich nach fast zweijähriger Ungewissheit wieder. Der Vater war bereits 1941 in Russland gefallen. 1947 begann er das Lehrerstudium an der Lehrerbildungsanstalt Würzburg, das er 1951 erfolgreich abschloss. Es folgten Einsätze an verschiedenen Schulen in der Rhön, u. a. in

Bad Kissingen und im Flüchtlingslager Einraffshof (1953-1956), einer einklassigen Schule. Nach Ablegung der zweiten Lehramtsprüfung 1955 wurde er 1956 an die Volksschule Johannesberg im Lk. Aschaffenburg versetzt. Bald wurde er zum Oberlehrer befördert und zum stellvertretenden Schulleiter ernannt. Nun folgten 1968 die Übernahme der Grund- und Hauptschule in Mainaschaff und die Ernennung zum Rektor. Von 1976 an wirkte er bis zu seiner Ruhestandsversetzung 1991 an der Schönbergschule (Hauptschule) in der Stadt Aschaffenburg. Der erfolgreiche Schulmann baute sich 1973 ein Zweifamilienhaus in Johannesberg. In erster Ehe war er mit der Lehrerin Anna Würfel, die aus dem Egerland stammte, verheiratet. Nach dem Tod seiner ersten Frau heiratete er die Lehrerin Anita Westenrieder, geb. Diederichs, die als Schulamtsdirektorin ihre Laufbahn beendete. Sohn Hermann aus erster Ehe wurde auch Lehrer. Der zweiten Ehe entstammt Tochter Barbara, die den Beruf einer Fremdsprachenkorrespondentin ausübt. Im Hause lebten bis zu ihrem Tod auch die Mutter des Jubilars und später auch die Mutter der zweiten Ehefrau. Beide pflegebedürftig verbrachten sie umsort ihren Lebensabend. In der SL, der er seit 1.12.1953 als Mitglied angehört, war er und ist er immer noch ein verdienter Mitarbeiter und Amtsträger. In verschiedenen Funktionen seit 48 Jahren dem Kreisvorstand angehörend, war er davon fünf Jahre Kreisobmann und ist seit 14 Jahren stellv. Kreisobmann. Auf Bezirksebene war er sechs Jahre stellv. Bezirksoobmann von Unterfranken. Im Deutschen Böhmerwaldbund, Heimatgruppe Aschaffenburg-Miltenberg ist er seit 29 Jahren Vorstandsmitglied und 46 Jahre Mitglied im Verein der heimattrauen Böhmerwäldler. Dem Heimatkreis Budweis 54 Jahre angehörend, unterstützt er seit 14 Jahren die Vorstandsarbeit. Seit zwei Jahren ist er auch stellv. Heimatkreisbetreuer. Als Referent und Redner zum „Tag des Selbstbestimmungsrechtes“ und zum „Tag der Heimat“ erhielt er stets große Zustimmung und Anerkennung. Für Hermann Ertl war es selbstverständlich,

dass er sich in seinem Berufsverband, dem Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverband, aktiv betätigte. Seit 56 Jahren Mitglied im BLLV war er zehn Jahre Kreisvorsitzender und 26 Jahre im Kreisvorstand für die Fachgebiete Schulpolitik (4 Jr.), Schulleitung (15 Jr.) und Dienstrecht/Besoldung (7 Jr.) zuständig. - Nur ein wehrhafter Staat kann Freiheit und Demokratie sichern. Von dieser Voraussetzung überzeugt, leistete er freiwillig Wehrdienst bei der Bundeswehr. Allein 71 Wochen Wehrübungen und Lehrgänge sind die Bilanz bis zu seiner Ausplanung als Oberstleutnant d. Res. aus dem aktiven Dienst, die unzähligen Wochenendübungen nicht mitgezählt. So war es auch folgerichtig, dass er sich im Verband der Reservisten engagiert hat. Ab Sept. 1962 Mitglied war er jahrelang aktiv tätig, sechs Jahre als Kreisvorsitzender und 36 Jahre mit einem vielseitigen Einsatz auf Kreisebene mit Schwerpunkt Sicherheitspolitik und militärische Förderung. Auf Bezirksebene war er 20 Jahre Mitglied des Bezirksvorstandes, davon allein 12 Jahre stellv. Bezirksvorsitzender. - Sein Interesse galt auch der Politik. Drei Mal in den Gemeinderat von Johannesberg gewählt, schied er nach 18 Jahren aus. Er ist Gründungsmitglied des Heimat- und Geschichtsvereins in Johannesberg, seit 11 Jahren stellv. Ortsvorsitzender und Mitwirkender bei der Herausgabe zweier Bildbände: „Bäuerliches Leben im Jahreslauf“ und „Ein Blick in die Vergangenheit“. So kann er nach 80 Jahren auf ein arbeitsreiches Leben zurückblicken. Für seinen Einsatz für die Gemeinschaft wurden ihm zahlreiche Ehrungen zuteil. Ohne Verständnis seiner ganzen Familie wäre dies aber alles nicht möglich gewesen. Der Erlebnisgeneration angehörend sagt er: „Es gibt nur eine Heimat, und aus dieser wurde ich vertrieben.“
Wir danken Dir, lieber Hermann, für Deinen großen Einsatz und Deine klaren Worte und wünschen Dir, nicht ganz uneigennützig, auch weiterhin viel Erfolg und Lebensfreude bei ungebrochener Schaffenskraft und guter Gesundheit.
Herzlichen Glückwunsch: 94. Pilz Franz 3.12. Freilassing; 83. Jungwirth Anton (Sind-

lovyDv.) 3. Schindelhof; 96. Kosak Hertha geb. Stepan 3. Wien; 72. Müller-Zeiner Gertrud geb. Böhm 3. Wallenfels; 78. Barta Ottillie geb. Grill 4. Landshut; 81. Hofbauer Hans 4. Freiburg; 96. Lischka Wenzel 5. Friedberg; 60. Schwarz Gerd 5. Passau; 83. Putzer Marianna geb. Sejka 7. Pfaffenschlag; 95. Biedermann Rudolf 7. Allensbach; 78. Irmeler Vally geb. Riedl 8. Hochheim; 96. Girschik Marianne geb. Mikulaschek 8. Spaichingen; 60. Mader Heinrich 9. Krumbach; 78. Gula Marianne geb. Bauer 10. Schindelhof, Mainburg; 81. Nesvora Anneliese 10. Bielefeld; 74. Schneller Marie geb. Binder 10. Öttingen; 84. Schöttner Hilde 11. Rudolfstadt, Nürnberg; 92. Dickinger Hermine geb. Hoppl 11. Wien; 84. Dr. Köstl Annemarie geb. Madl 12. Mannheim; 68. Farmer Erika geb. Schadt 12. Dachau; 89. Braun Ilse geb. Krasny 12. Miesbach; 81. Breitenfelder Gertrud geb. Baschik 13. Bad Kissingen; 83. Dux Camilla geb. Schnorek 13. Rösrath; 73. Schwandner Christian 13. Sankt Augustin; 89. Tomaschko Marianne 14. Unterföhring; 58. Liebl Robert 15. Kuchen; 65. Garske Hilde geb. Kneissl 16. Kochem; 95. Prinz Johann 17. Göppingen; 88. Dipl. Ing. Mühlbauer Franz 17. Hammer; 81. Rinn Hedwig geb. Fellhofer 17. Unterscheidheim; 84. Oberleitner Hans 19. Wirges; 77. Simek Maria 19. Mindelheim; 83. Achatz Alfred 23. Dachau; 63. Hengster Gabriele geb. Rüdissler 23. Forchheim; 84. Bolt Anny geb. Würstl 25. Stockport; 81. Berger Helga geb. Remiger 26. Dachau; 29. Jauker Josef 29. Brod, Aigen; 86. Klaua Maria geb. Schöttner 30. Hamamelburg. Margarethe Hampel

Stritschitz

Am 15.9. traf sich bei herrlichen Sonnenschein die Bonaschn Familie in Saborsch am Ortsausgang Richtung Cekau, um die Einweihung ihrer renovierten „Bonaschn Kappelle“ feierlich zu begehen. Die Großfamilie war mit etwa 40 Personen vertreten. Sie kamen aus vielen Orten in Süddeutschland. Die Älteste der Rotschedlfamilie ist Kathi Siegl (86 Jahre). Gerne dabei gewesen wäre auch Franz Blahusch, der mit seiner Mutter und Schwester immer im Bounaschn - Stübl gewohnt hat. Doch die



Stritschitz
Die Bonaschn Kapelle nach der Renovierung

Vorfreude war wohl für den 87-jährigen Franz zuviel. In der Nacht vor der Fahrt erlitt er einen Schlaganfall. Es geht ihm inzwischen wieder besser. Wir wünschen ihm weiterhin alles Gute. Auch viele jetzige Bewohner aus Saborsch und der Umgebung nahmen an der Feier teil. Die Einweihungsfeier der wunderschön renovierten Kapelle hatten Adi Rotschedl und Heinz Kölbl organisiert. Beide hatten den Baufortschritt überwacht und hielten ständig Kontakt zu den dort Verantwortlichen. Die Kosten der Renovierung wurden von der Großfamilie „Bounaschn“ getragen. Heinz Kölbl, Sohn von Bounaschn Marie, erläuterte sehr anschaulich den Grund der Entstehung und den Bau der Kapelle im Jahr 1913. (s. Bericht 08.07). Er ging auch auf den innigsten Wunsch seiner, vor einem Jahr verstorbenen Mutter ein, ihre geliebte Kapelle nicht dem Verfall preiszugeben. Den kirchlichen Segen nahm Dekan Adolf Pintir aus Budweis vor. Der Segnung ging eine kleine Andacht mit Ansprache des recht gut deutsch sprechenden Pfarrers voraus. Er bedankte sich für den Einsatz der ehemaligen Besitzerfamilie Rotschedl, die diese Kapelle wieder herrichten ließ. Er freute sich, dass so viele zu diesem Anlass gekommen waren. Er brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass dadurch die Verbindung zwischen der tschechischen und der deut-

schen Bevölkerung mehr gefestigt werden möge. Dieses langsame Wachsen muss von den Menschen aus beiden Ländern selbst in die Hand genommen werden. Dies scheint sich hier doch zu verwirklichen. Gebete und Marienlieder, zusammengestellt von Inge Schreier, geb. Rotschedl, umrahmten die stimmungsvolle Feier. Adi Rotschedl begrüßte die Ehrengäste und bedankte sich bei allen mit einem fränkischen Weinpräsident für die gute Zusammenarbeit. Von der Gemeinde Saborsch war der stellv. Bürgermeister mit seiner Gattin gekommen. Ebenso war der Chef der ausführenden Baufirma anwesend, die ihren Sitz im Ort hat. Beide richteten einige Worte des Dankes in tschechisch an die Großfamilie. Josef Binder übersetzte und richtete selbst auch einige Worte in deutsch und tschechisch an die Anwesenden. Josef Binder war nicht nur als Dolmetscher sehr wertvoll, sondern auch eine große Stütze für die gesamten Baumaßnahmen. Er war und ist eine wichtige Ansprech- und Bezugsperson für die Organisatoren, vor allem wegen seiner guten Kontakte zu den dortigen Dienststellen. Josef Binder wohnt z. Z. in Budweis. In Dobschitz hat er sich das Bernhard Haus zu einem schönen Wochenendhaus umgebaut. Seine Eltern stammen aus Saborsch (Mutter Wirt/Agnes - Vater aus dem Schusterhaus). Mit eingeladen war auch Stini Gretel (Tochter von Marie). Ihr wurde ein Schlüssel der Kapelle anvertraut, damit sie sich in Zukunft um deren Betreuung kümmern kann. Besucher können sich an sie wenden, sie wohnt im Stroßenramerhaus in der Nähe. Den Abschluss der Feierlichkeiten bildeten das Böhmerwaldlied und

das Wuldalied. Danach trafen sich alle in der Gastwirtschaft „Deitschn“ zu einem böhmischen Essen. Die „Deutschen Stalungen“ mit dem schönen Gewölbe wurden zu einem großem Gastraum umgebaut. Die Enkelin vom Postl Franz betreibt diese Gaststätte.

Wir hoffen und wünschen, dass die Kapelle, mit herrlichem Blick auf den „Stoaweiher“ und mit der nebenstehenden neuen Bank, für viele ein Ort der Ruhe und Besinnung sein möge. Kapellen gehören zu unserem heimatlichen Landschaftsbild. Sie sind Zeugnis von der Verbundenheit unserer Vorfahren mit der Schöpfung und der Natur. Nur was vergessen wird, ist verloren.

Mit einem Rundgang durch das schön hergerichtete Saborsch und einem Besuch auf dem Stritschitzer Friedhof ging dieser harmonische Tag zu Ende. Bounaschn - Kathi konnte dabei den Jüngeren noch viel aus der alten Zeit erzählen. Der große Bounaschn - Hof ist leider noch nicht renoviert. Unseres Wissens nach hat ihn ein Russe gekauft. Das Dach hat er bereits neu eingedeckt. Z. Z. läuft der Innenausbau. Wir konnten jedoch nicht hineinschauen.

 Am 7.12. führt der **Böhmerwaldbund in Eppelheim** bei Heidelberg unser **Stritschitzer Christkindlspiel** auf. Die Aufführung findet in der Rudolf-Wild-Halle statt und beginnt um 19.30 Uhr. Das Interesse war nach meiner telefonischen Umfrage sehr groß, sodass die Sprachinsler aus dem **Hammelburger Bereich** mit einem **Bus** dorthin fahren werden. Einige wollen auch mit ihrem Pkw kommen. Aus unserer Sprachinsel war Anna Rotschedl (Worin), wohnhaft in Nussloch, jahrzehntelang ein eifriges Mitglied im Böhmerwaldbund im Heidelberger Bereich. Auf ihre Initiative hin wurde schon in den 80er Jahren und auch später nochmals das Stritschitzer Christkindlspiel aus der Versenkung hervorgeholt und mit viel Erfolg dargeboten. Dankenswerterweise haben wir nach langer Zeit wieder die Gelegenheit, unser wertvollstes Kulturgut, auf der Bühne erleben zu dürfen. Freuen wir uns alle, wenn es am Anfang heißt: „Sehr geehrtes

Publikum! Wir wollen uns hier bequemen, ein Christliches Spiel vorzunehmen, wir spielen den Herrn Jesu Christ, der jetzt um diese Zeit geboren worden ist, darum bitten wir alle groß und klein, ein wenig still zu sein.“

 **Herzlichen Glückwunsch: 86.** *Stankova Maria geb. Reidinger (Grassler Toni-Marie) 1.11. Dobschitz, Krumm (Krumlov); 78. Kröll Rosel geb. Gatscher 5. Linden, Burgsinn; 70. Ferchenbauer Ursula (F v. Wartoschen Toni) 7. Dobschitz, Langenau; 80. Rotschedl Hans (Birabaurn Stübl) 9. Saborsch, Eggenfelden; 65. Rotschedl Barbara (F v. Warta Günther) 9. Roschowitz, Großkötz; 76. Miller Kathi geb. Bumba (Schmied) 15. Saborsch, Hainsfurt; 86. Siegel Kathi geb. Rotschedl (Bounaschn) 24. Saborsch, Frankenbrun.; 70. Robert Pröbstle (M. v. Haunassn Hilde) 4.12. Roschowitz, Kleinkötz; 86. Maria Blahusch geb. Blahusch (Bounaschn Stübl) 5. Saborsch, Haeestahammer; 78. Hans Ferchenbauer (Wartoschn) 5. Dobschitz, Schwendi; 85. Maria Strobeck geb. Krepper (Jaga Mizzi) 8. Dob., Schwabmünchen; 75. Anna Steinhart geb. Seemann (Janka) 10. Dob., Linz; 79. Maria Schellhorn geb. Kraupatz (Woratschka) 15. Roschowitz, Ummendorf; 77. Gerda Sieber geb. Miegel (Tschepani) 29. Untergroschum, Prem. Margarete Knof*

Nachrichten aus Österreich

Verband der Böhmerwäldler in Wien, NÖ und Burgenland

Aufruf: Alle Böhmerwäldler sowie Freunde des Böhmerwaldes in Wien und Umgebung sind zu den Heimatnachmittagen des Böhmerwaldbundes, welche jeden 3. Sonntag im Monat ab 15 Uhr im Wienerwald-Stüberl des Restaurants „Wienerwald“ auf der Mariahilferstrasse 156-158 (stadtauswärts nach dem Westbahnhof) stattfinden, herzlich eingeladen. Einfach vorbeischaun, unverbindlich und ohne jede Verpflichtung. Wir wollen uns der verlorenen Heimat erinnern – bei Gedicht- und Prosavorträgen – sowie bei Filmvorführungen auch Kenntnis vom derzeitigen

Aussehen des Böhmerwaldes erhalten. Kommen Sie vorbei, bringen Sie Freunde und Bekannte mit. Und besuchen Sie auch das Böhmerwaldmuseum Wien (mit Erzgebirger Heimatstube) in 1030 Wien, Ungargasse 3 (geöffnet ganzjährig jeden Sonntag von 9 bis 12 Uhr).

Neuerscheinung einer DVD/VIDEO-Produktion des Böhmerwaldbundes Wien. **„Erinnerungen an das Böhmerwäldler Heimattreffen am Mandelstein in Niederösterreich – 26. August 2007“** – so lautet der Titel des neuen Heimatvideos (auch als DVD erhältlich), welches der Böhmerwaldbund gegen eine Spende von 15.- Euro (zuzüglich Porto) an Interessierte weitergibt. In 23 Minuten werden die Besonderheit des Mandelsteins sowie das Geschehen beim 52. Mandelsteintreffen dargestellt. Der Reinerlös kommt ausschließlich dem Böhmerwaldbund Wien für seine Heimatarbeit zugute. Bestellungen bei Obmann Franz Kreuss, A-2020 Hollabrunn, Dechant-Pfeifer-Gasse 15, Tel. 0664/2548764, Mail: boehmerwaldbund.wien@eunet.at

Böhmerwaldmuseum Wien

Lange Nacht der Museen, wieder ein Erfolg im Böhmerwaldmuseum Wien. Zum vierten Mal nahm das Böhmerwaldmuseum in Wien (mit der Erzgebirger Heimatstube) an der Aktion des Österreichischen Rundfunks „Lange Nacht der Museen“ teil und konnte in der Zeit von 6.10., 18 Uhr bis 7.10., 1 Uhr früh einen



Böhmerwaldmuseum Wien
Besucher bei der „Langen Nacht der Museen“

bemerkenswerten Zustrom an Besuchern verzeichnen. Trotz äußerst ungünstiger Platzierung der Shuttle-Bus-Haltestellen kamen viele Interessierte in das kleine, aber an Objekten, Schriften und Chroniken aus der ehemals deutschsprachig besiedelten Region „Böhmerwald“ reiche Museum. Und mit großer Freude konnte der Leiter des Museums, Dr. Gernot Peter, sehr vielen jungen Besuchern über die Geschichte des Böhmerwaldes, seine historische und wirtschaftliche Bedeutung in der k.k. Monarchie sowie über die Zeiten der Vertreibung der deutschsprachigen Bevölkerung nach Ende des Zweiten Weltkrieges Auskunft geben. Bei dem von den Funktionären des Museumsvereins, Dipl. Ing. Kufner und Direktionsrat Kreuss gesponserten kleinen Buffet kam man bei Kuchen, Brötchen und Wein so richtig ins Gespräch über die Historie dieses Siedlungsraumes. Möglichkeiten und Daten zur Ahnenforschung wurden ausgelotet und weiterführende Kontaktmöglichkeiten erörtert. Die zur Einsicht aufliegenden Schriften und Bücher sowie Videos und DVD's über Böhmerwäldler Regionen und Städte stießen auf großes Interesse. Durch ihren Erwerb und die Spendenfreudigkeit der Besucher konnte dem gemeinnützigen Museumsverein auch wieder ein wenig weiter geholfen werden. Die Aktion „Lange Nacht der Museen“ bietet für kleine, weniger bekannte Museen die ausgezeichnete Möglichkeit, Besuchersichten der verschiedensten Interessensbereiche anzusprechen.

Franz Peter Kreuss

Zerstörte Böhmerwaldorte

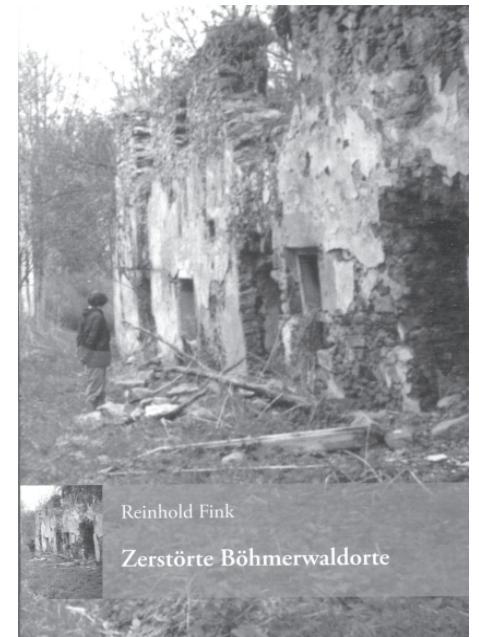
Das Buch beinhaltet über 10.000 Einzeldaten von 259 Gemeinden mit 801 Orten. Besonders betrachtet werden die vielen Orte, die dem Erdboden gleichgemacht wurden. Über 550 Fotos zeigen Zustände von früher und heute. Einmalige dokumentarische Bilder von Sprengungen von Kirchen und Orten zeigen direkte Zerstörungsaktionen. Ein anschaulicher Beweis für die Vernichtung zahlreicher Heimattorte im Böhmerwald.

Zerstörte Böhmerwaldorte

360 Seiten, Großformat 19 x 27 cm, €42,90.

Versandkostenfreie Lieferung bei direkter Bestellung bei:

Reinhold Fink Nägelestr. 1 70734 Fellbach
Tel.: 0711 / 58 67 23



Reinhold Fink

Zerstörte Böhmerwaldorte

Böhmerwäldler Jahrbuch **2008**

erarbeitet von Günther Hans

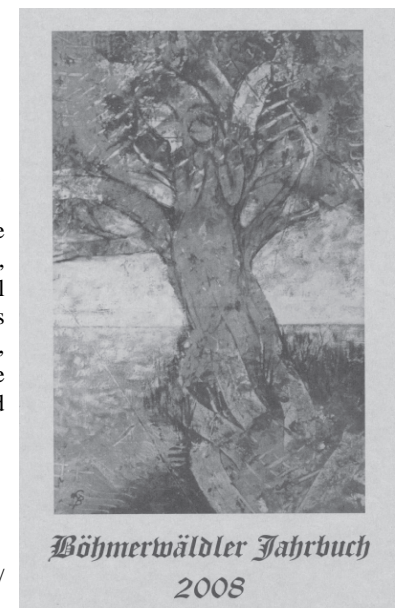
Umschlagbild und Kalendarium von Gabriele Breit

Es ist schön, dass auch diesmal wieder der bisherige Umfang des Jahrbuches überschritten werden musste, da eine Fülle von dokumentarischem Material gesammelt werden konnte und zugesandt wurde, das zu kürzen kaum möglich war. Sie werden erkennen, dass es ein Schatz von Texten und Bildern ist, der die Schwerpunkte Theater und Spiel im Böhmerwald richtig vorstellbar macht. ... Günther Hans

Es kostet Euro 6,50

Bestellungen an:

Anni Heidinger, Im Krautgarten 42, 74321 Bietigheim/
Bissingen, A.Heidinger@t.onlind.de



Böhmerwäldler Jahrbuch

2008